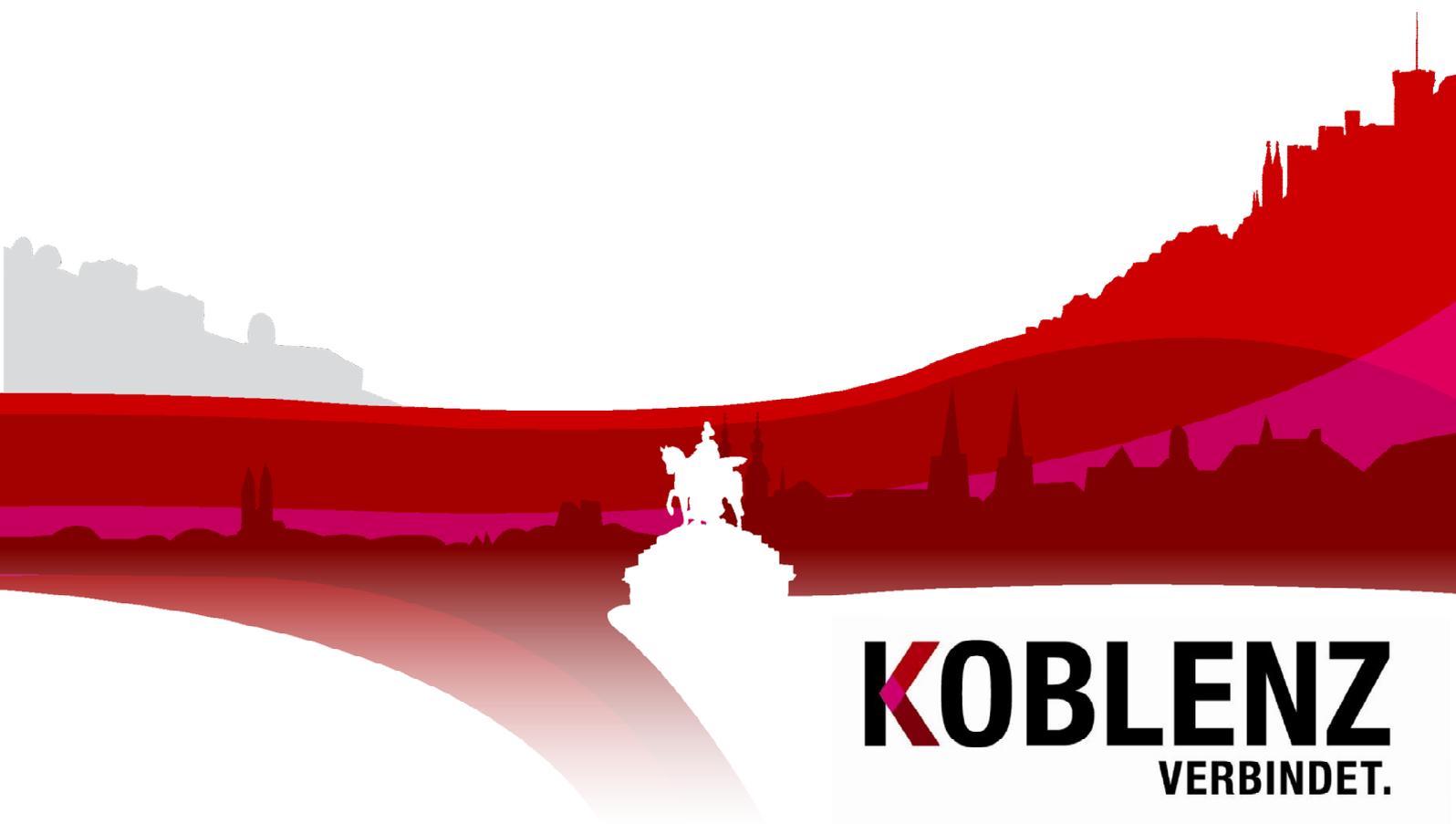


Schulentwicklungsbericht 2014/2015 I Grundschulen

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

**Kommunale
Statistikstelle**

Schulentwicklungsbericht

2014/2015

I Grundschulen

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Schulentwicklungsbericht 2014/2015 I Grundschulen

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2015

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2015
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Berichts	5
2. Datengrundlagen und Datenverarbeitung	6
3. Ergebnisse der Schulstatistik	7
3.1 Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich.....	7
3.2 Ganztagschulen	8
3.3 Zur Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen	11
3.4 Durchschnittliche Klassenstärken	15
3.5 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	24
3.5.1 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit.....	24
3.5.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.....	27
3.6 Konfessionszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler.....	30
3.7 Übergangsquoten	33
3.7.1 Bemerkungen zur Berechnung und zur Datengrundlage	33
3.7.2 Übergangsquoten nach Schularten der Sekundarstufe I.....	33
3.7.3 Übergangsverhalten in Abhängigkeit von soziodemographischen Merkmale	37
4. Vorausschätzung der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen	41
4.1 Grundsätzliche Problematik der Vorausschätzbarkeit kleinräumig differenzierter Grundschülerzahlen.....	41
4.2 Demographische Strukturen und Entwicklungen in den Grundschulbezirken.....	43
4.3 Vorausschätzung der Grundschülerzahlen in Koblenz bis zum Schuljahr 2019/2020	49
4.4 Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen bis 2019/2020	51
4.5 Ergebnisse der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ – langfristige Entwicklung der Grundschülerzahlen im Stadtgebiet.....	59
Anhang: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2007 bis 2019/20 in den Grundschulen der Stadt Koblenz	61

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Veränderungen der Grundschülerzahlen gegenüber dem Vorjahr und im Vergleich zum aktuellen Berichtsjahr (ab 2015 als Prognose)	7
Abb. 2:	Ganztagsschüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz.....	9
Abb. 3:	Ganztagsschüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz im Schuljahr 2014/2015 nach Klassenstufe und Migrationshintergrund.....	10
Abb. 4:	Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen von Koblenz im Zeitraum der letzten Dekade: - Schüler insgesamt-.....	12
Abb. 5:	Räumliche Abgrenzung der Grundschulbezirke und Schülerzahlen der Grundschulen in Koblenz im Jahr 2014/2015.....	13
Abb. 6:	Veränderung der Schülerzahlen 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr.....	14
Abb. 7:	Schülerzahlen und durchschnittliche Klassenstärken im Grundschulbereich	16
Abb. 8:	Entwicklung der Klassenzahlen in den Grundschulen von Koblenz:.....	17
Abb. 9:	Durchschnittliche Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse.....	18
Abb. 10:	Schülerzahlen und Zahl der Klassenverbände nach Schule und Klassenstufe	19
Abb. 11:	Entwicklung der Schülerzahlen Staatsangehörigkeit.....	24
Abb. 12:	Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen von Koblenz : - ausländische Schülerinnen und Schüler -.....	25
Abb. 13:	Entwicklung der Schülerzahlen:- prozentualer Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler -.....	26
Abb. 14:	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Grundschulen der Stadt Koblenz	29
Abb. 15:	Schülerinnen und Schüler nach Konfessionszugehörigkeit.....	30
Abb. 16:	Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen nach Konfessionszugehörigkeit	32
Abb. 17:	Veränderung der Übergangquoten zur Sekundarstufe I im zeitlichen Profil.....	34
Abb. 18:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I im Vergleich zum Vorjahr.....	34
Abb. 19:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I im Mittel der letzten vier Schuljahre.....	36
Abb. 20:	Übergangquoten zur Sekundarstufe I in Abhängigkeit vom Migrationsstatus	38
Abb. 21:	Anteile der Übergänge von der Grundschule zum Gymnasium an allen Übergängen zur Sekundarstufe I differenziert nach Migrationshintergrund und Geschlecht (2011 bis 2014).....	39
Abb. 22:	Anteile der Übergänge von der Grundschule zum Gymnasium an allen Übergängen zur Sekundarstufe I differenziert nach Art des Migrationshintergrundes und Geschlecht (2011 bis 2014).....	39
Abb. 23:	Entwicklung der Übergangquoten zum Gymnasium in Abhängigkeit von der Ausprägung der Kinderarmut in den Grundschulbezirken.....	40

Abb. 24:	Einwohnerzahlen und altersstruktureller Aufbau der Bevölkerung in den Grundschulbezirken	45
Abb. 25:	Rangfolge der Schülerersatzzahlen in den Grundschulbezirken.....	46
Abb. 26:	Wanderungs- und Umzugssalden sowie Wohnbautätigkeit in den Grundschulbezirken	48
Abb. 27:	Vorausschätzung zukünftiger Einschulungs- und Grundschülerzahlen	50
Abb. 28:	Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung in den einzelnen Grundschulen bis zum Schuljahr 2019/2020	52
Abb. 29:	Veränderung der Schülerzahlen im Zeitraum 2014 bis 2018 gegenüber dem aktuellen Stand in den einzelnen Grundschulen	53
Abb. 30:	Vorausberechnung der Schülerzahlenentwicklung nach Klassenstufen und der Klassenzahlen (Klassenmesszahl: 24) an den Koblenzer Grundschulen bis 2019/2020	54
Abb. 31:	Langfristige Entwicklung des Bestands in der Altersgruppe Kinder zwischen sechs und unter zehn Jahren in Koblenz	60
Anhang	A01 bis A25: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2007 bis 2019 in den einzelnen Grundschulen der Stadt Koblenz.....	61

1. Aufbau des Berichts

Der Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz wird in drei Teilen publiziert. Der vorliegende Teil 1 beschäftigt sich ausschließlich mit den 25 Grundschulen im Stadtgebiet, Teil 2 informiert über die weiterführenden Schulen der Sekundarstufen I und II. Seit dem Jahr 2008 wird die Berichterstattung zur Schulentwicklung durch einen dritten Teil komplettiert, der sich mit den Berufsbildenden Schulen auseinandersetzt.

In den nachfolgenden Kapiteln wird zunächst die klassische Schulstatistik thematisiert. Der demographische Wandel ist gerade im Grundschulbereich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt statistisch fassbar. Das manifestiert sich nicht nur in den seit 1996 anhaltend schrumpfenden Schülerzahlen – seitdem ist die Zahl der Grundschülerinnen und –schüler um 875 zurückgegangen – sondern auch in der „Heterogenisierung“ der Klassenbestände nach Nationalität, Muttersprache oder Konfessionszugehörigkeit. Diese Differenzierung stellt folgerichtig einen wichtigen Themenschwerpunkt der Berichterstattung dar, zumal hiervon auch ein Beitrag für das Handlungsfeld Bildung im Rahmen des strategischen Integrationskonzepts der Stadt Koblenz ausgehen kann. Im Anschluss an die statistische Aufbereitung früherer und aktueller Schülerzahlen wird der Blick in die Zukunft gerichtet. Auf Ebene der einzelnen Schulen werden Vorausberechnungen der laut jüngstem Stand des Einwohnermelderegisters zu erwartenden Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2019/2020 präsentiert. Hierbei werden auch die in der Vergangenheit beobachteten Muster der Präferenz bestimmter Schulen berücksichtigt: einige Schulen weisen aufgrund konstant hoher

Gastschulverhältnisse zu Lasten anderer (meist benachbarter Schulen) tendenziell höhere Schülerzahlen auf als auf Basis des Einwohnerregister im zugeordneten Grundschulbezirk zu erwarten wäre. Da die Grundschülerinnen und –schüler des Jahres 2019 heute bereits alle geboren sind, zeichnet sich diese Vorausberechnung zumindest auf gesamtstädtischer Ebene durch eine vergleichsweise hohe Belastbarkeit aus.

Eine längerfristige Prognose der Schülerzahlentwicklung ist dagegen mit größeren Unsicherheiten behaftet und hat auf der feingliedrigen Ebene der Grundschulen bzw. der Grundschulbezirke kaum noch planungsrelevante Aussagekraft. Anders sieht dies auf der gesamtstädtischen Ebene aus. Die im Jahr 2010 aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“, die laut Stadtratsbeschluss eine verbindliche Grundlage für alle kommunalen Bedarfs- und Entwicklungsplanungen darstellt, ermöglicht eine langfristige Vorausschau der Schülerzahlentwicklung in den kommenden zwei Jahrzehnten in Koblenz – unter der Voraussetzung der auf politischer Ebene abgestimmten Annahmen über die demographischen Prozesse. Die im Juni 2012 eingeführte Zweitwohnungssteuer hat keinen Effekt auf die Vorausberechnungen der Grundschülerzahlen, da Kinder und Jugendliche davon nicht tangiert sind. Gerade in der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen hat sich die Bevölkerungsvorausberechnung bislang als sehr passgenau erwiesen.

2. Datengrundlagen und Datenverarbeitung

Der Geometriedatenbestand "Abgrenzung der Schulbezirke" und "Lage der Schulen" wird in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt im Geographischen Informationssystem der Statistikstelle verwaltet und gepflegt.

Die Schüler- und Klassenstärken, Merkmale zur Identifikation eines Migrationshintergrundes sowie die Übergangsquoten von der Grundschule zur Sekundarstufe I werden vom Statistischen Landesamt bereitgestellt.

Die demographischen Kennziffern beruhen auf den Statistikdatenabzügen aus dem Melderegister der Stadt Koblenz, die der Statistikstelle monatlich übermittelt werden. Durch die Verknüpfung mit dem kleinräumigen Gliederungssystem ist eine

Analyse der adressbasierten Daten auf der Ebene der Grundschulbezirke möglich. Für die langfristige Prognose der Schülerzahlentwicklung werden die Ergebnisse des Basismodells der in städtischer Regie erstellten Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ zugrunde gelegt.

Angaben über die Wohnbautätigkeit in den Grundschulbezirken werden aus den vom Bauaufsichtsamt gelieferten Bautätigkeitsmeldungen gewonnen.

3. Ergebnisse der Schulstatistik

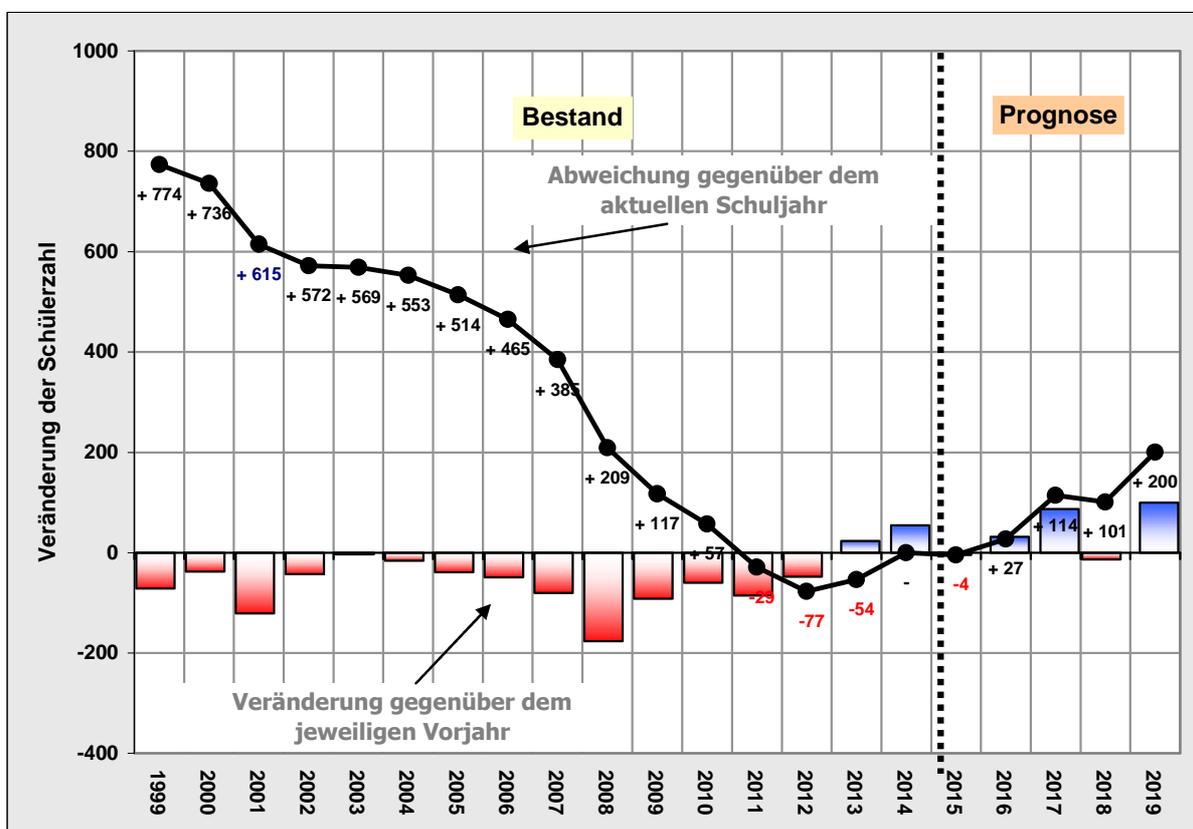
3.1 Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich

Bereits seit dem Schuljahr 1996/97 registrieren die Grundschulen der Stadt Koblenz insgesamt rückläufige Schülerzahlen. Besuchten Mitte der 1990er noch rund 4.250 Kinder eine der 25 Grundschulen im Stadtgebiet, so sind im aktuellen Schuljahr 2014/2015 nur noch 3 374 Schülerinnen und Schüler gemeldet worden. Wie bereits in den Berichten früherer Jahre erwartet, ist die Talsohle damit vorläufig durchschritten. Zuletzt gab es zwei Jahre in Folge wieder leicht ansteigende Schülerzahlen, so dass der aktuelle Bestand um 77 Kinder über dem bisherigen Tiefststand des Jahres 2012/2013 liegt. Mit 897 i-Dötchen wurden 136 (!) Kinder mehr

eingeschult als 2012. Gleichzeitig ist dies die höchste Einschulungszahl seit sieben Jahren.

Ein erster Ausblick auf den mittelfristigen Entwicklungspfad der nächsten Jahre lässt weiter ansteigende Grundschülerzahlen erkennen. In den kommenden Jahren könnte sich die Grundschülerzahl wieder auf einem Niveau von 3 500 Kindern einpendeln. Die Langzeitprognose (s. Kap. 5) bis zum Jahr 2030 geht allerdings nur von einem „Zwischenhoch“ aus. Danach würde bereits zu Beginn des nächsten Jahrzehnts der heutige Stand wieder unterschritten werden.

ABB. 1: VERÄNDERUNGEN DER GRUNDSCHÜLERZAHLEN GEGENÜBER DEM VORJAHR UND IM VERGLEICH ZUM AKTUELLEN BERICHTSJAHR (AB 2015 ALS PROGNOSE)



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Prognose: eigene Berechnung

3.2 Ganztagsschulen

Im Schuljahr 2002/2003 wurden erstmals vier Ganztagsschulen in Koblenz eingerichtet. Von den Grundschulen beteiligten sich damals bereits die Freiherr-vom-Stein Schule im Rauental sowie die Regenbogen-Grundschule in Lützel. Mittlerweile wird in sieben der 25 Grundschulen im Stadtgebiet ein entsprechendes Angebot vorgehalten. Zuletzt sind die Grundschule Güls sowie die Schenkendorf-Grundschule im Schuljahr 2013/2014 hinzugekommen.

Die in Abbildung 2 dargestellte Tabelle gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung der Bestandszahlen in den vergangenen Jahren. In allen sieben Grundschulen wird die Ganztagsschule nicht verpflichtend sondern in Angebotsform praktiziert. Insgesamt nehmen im laufenden Schuljahr 613 Grundschüler am Ganztagschulbetrieb teil (2013: 586) – das sind 18,2 % (Vorjahr: 17,7 %) aller Koblenzer Grundschüler und 39,4 % (38,1 %) aller Schüler an den sieben Schulen mit entsprechendem Angebot. Die höchste Teilnahmequote verzeichnet wie bereits in den vergangenen Jahren St. Castor. Fast drei Viertel aller Schüler sind als Ganztagschüler in der Grundschule der Altstadt registriert. Auch in der Freiherr-vom-Stein Schule im Rauental und in der Regenbogen-Grundschule in Lützel wird die 50 %-Marke regelmäßig überschritten bzw. erreicht. Die meisten Ganztagschüler werden derzeit in der Neuendorfer Willi-Graf-Schule betreut.

Wie im Vorjahr nehmen 123 Kinder, und damit 39,0 % aller Neuendorfer Schülerinnen und Schüler, das Ganztagsangebot derzeit wahr. Auf der Neukarthause hat sich die Teilnahmequote im vierten Jahr des Ganztagsangebots auf einem Niveau von ca. 35 % stabilisiert. Auch für die beiden jüngsten Ganztagschulen in der südlichen Vorstadt und in Güls ist in den kommenden Jahren mit einer entsprechenden Dynamik zu rechnen. In den beiden ersten Klassenstufen nehmen heute 34 % bzw. 38 % das Angebot der Ganztagschule wahr.

Bis auf die Grundschule Güls verzeichnen alle anderen Grundschulen mit Ganztagsbetreuung weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegende Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Fast die Hälfte aller Kinder an diesen Grundschulen haben ausländische Wurzeln. Mit einem Wert von 50,2 % liegt deren Beteiligungsquote am Ganztagschulbetrieb deutlich höher als bei den Kindern ohne einen anhand der Schülerstatistik erkennbaren Migrationshintergrund (31,5 %). Besonders deutlich ist der Unterschied im Beteiligungsgrad im Vergleich der Kinder mit und ohne ausländische Wurzeln in Lützel ausgeprägt. Während fast drei Viertel aller Kinder mit ausländischen Wurzeln das Ganztagsangebot wahrnehmen, liegt die Quote bei den Kindern ohne Migrationshintergrund bei lediglich 35 %.

ABB. 2: GANZTAGSSCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ

Schulart	Schule	Schuljahr	Schüler		
			insgesamt	darunter Ganztags Schüler	
			Anzahl	Anzahl	Anteil
Grund- schulen	Regenbogen-Grundschule Lützel	2005/2006	255	108	42,4%
		2006/2007	252	108	42,9%
		2007/2008	263	108	41,1%
		2008/2009	252	107	42,5%
		2009/2010	243	117	48,1%
		2010/2011	230	114	49,6%
		2011/2012	236	123	52,1%
		2012/2013	220	108	49,1%
		2013/2014	209	108	51,7%
		2014/2015	203	102	50,2%
	Freiherr-vom-Stein Grundschule	2005/2006	161	82	50,9%
		2006/2007	151	77	51,0%
		2007/2008	150	78	52,0%
		2008/2009	150	79	52,7%
		2009/2010	149	85	57,0%
		2010/2011	158	86	54,4%
		2011/2012	149	83	55,7%
		2012/2013	146	84	57,5%
		2013/2014	148	86	58,1%
		2014/2015	146	78	53,4%
	St. Castor	2005/2006	123	78	63,4%
		2006/2007	122	85	69,7%
		2007/2008	134	74	55,2%
		2008/2009	119	74	62,2%
		2009/2010	126	83	65,9%
		2010/2011	126	79	62,7%
		2011/2012	114	76	66,7%
		2012/2013	113	75	66,4%
		2013/2014	117	85	72,6%
		2014/2015	117	85	72,6%
	Willi-Graf-Schule Neuendorf	2009/2010	320	75	23,4%
		2010/2011	320	124	38,8%
		2011/2012*	302	110	36,4%
		2012/2013	312	116	37,2%
		2013/2014	315	123	39,0%
		2014/2015	315	123	39,0%
	Neukarthause	2011/2012	255	49	19,2%
		2012/2013	262	67	25,6%
		2013/2014	267	95	35,6%
		2014/2015	280	99	35,4%
	Schenkendorf	2013/2014	327	50	15,3%
		2014/2015	330	79	23,9%
Güls	2013/2014	155	39	25,2%	
	2014/2015	166	47	28,3%	

* Aufgrund von Baumaßnahmen bestand nur ein Platzangebot für 110 Ganztagsplätze
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 3: GANZTAGSSCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ IM SCHULJAHR 2014/2015 NACH KLASSENSTUFE UND MIGRATIONSHINTERGRUND

Grundschule	Merkmal	Klassenstufen				Migrationshintergrund	
		1	2	3	4	mit MigH.	ohne MigH.
Regenbogen-Grundschule Lützel	Schüler gesamt	56	47	54	46	82	121
	Teilnahme Ganztagschule	30	26	23	23	60	42
	Quote (%)	53,6	55,3	42,6	50,0	73,2	34,7
Freiher-vom-Stein	Schüler gesamt	45	36	35	30	71	75
	Teilnahme Ganztagschule	16	19	27	16	47	31
	Quote (%)	35,6	52,8	77,1	53,3	66,2	41,3
St. Castor	Schüler gesamt	29	30	30	28	62	55
	Teilnahme Ganztagschule	19	24	22	20	46	39
	Quote (%)	65,5	80,0	73,3	71,4	74,2	70,9
Willi-Graf-Schule Neuendorf	Schüler gesamt	84	79	76	76	206	109
	Teilnahme Ganztagschule	33	34	27	29	95	28
	Quote (%)	39,3	43,0	35,5	38,2	46,1	25,7
Neukarthause	Schüler gesamt	71	57	69	83	126	154
	Teilnahme Ganztagschule	25	20	31	23	45	54
	Quote (%)	35,2	35,1	44,9	27,7	35,7	35,1
Güls	Schüler gesamt	41	46	32	47	36	130
	Teilnahme Ganztagschule	16	17	7	7	18	29
	Quote (%)	39,0	37,0	21,9	14,9	50,0	22,3
Schenkendorf	Schüler gesamt	87	86	78	79	72	258
	Teilnahme Ganztagschule	30	29	18	2	18	61
	Quote (%)	34,5	33,7	23,1	2,5	25,0	23,6
Gesamt	Schüler gesamt	413	381	374	389	655	902
	Teilnahme Ganztagschule	169	169	155	120	329	284
	Quote (%)	40,9	44,4	41,4	30,8	50,2	31,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.3 Zur Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen

Die räumliche Abgrenzung der Grundschulbezirke und die Lage der Schulstandorte im Stadtgebiet werden in der nachfolgenden Karte dokumentiert. Die große Spannweite der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen zeichnet in ihrer räumlichen Verteilung die Bevölkerungsdichte im Stadtgebiet nach. Die Schenkendorf-Grundschule im Stadtteil Süd stellt mit derzeit 330 Schülerinnen und Schüler erneut die größte Grundschule im Stadtgebiet dar, gefolgt von der Willi-Graf-Schule in Neuendorf (315). Bereits seit 2008 steigt die Zahl der Grundschüler in der südlichen Vorstadt stetig und liegt heute um immerhin 57 Kinder über dem damaligen Bestand. Zu den größeren Einrichtungen mit mehr als 200 Schülern zählen ferner Neukarthause (280), Lützel (203) und Rübenach (225).

Dagegen weisen zehn Grundschulen im Stadtgebiet Schülerzahlen von z.T. deutlich unter 100 auf. Die Zahl der kleinen Schulstandorte hat sich damit binnen zehn Jahren fast verdoppelt.

Mit 46 Schülerinnen und Schülern ist Ehrenbreitstein wie bereits im Vorjahr die kleinste Schule im Stadtgebiet. Auch in der Grundschule Lay werden die 51 Kinder in drei Klassenverbänden mit einer jahrgangsübergreifenden Kombiklasse unterrichtet.

Die Zahl der Grundschulen mit positiver Bestandsveränderung gegenüber dem

Vorjahr ist - dem gesamtstädtischen Trend entsprechend – deutlich größer als die Zahl der Schulen mit rückläufigen Bestandszahlen. Deutliche Zuwächse verzeichnen neben der Neukarthause (+ 13) auch Güls und Asterstein (je + 11), die beide von neuen Wohnbaugebieten profitieren. Den größten Schülerzahlrückgang registriert die Grundschule in Arzheim (- 12).

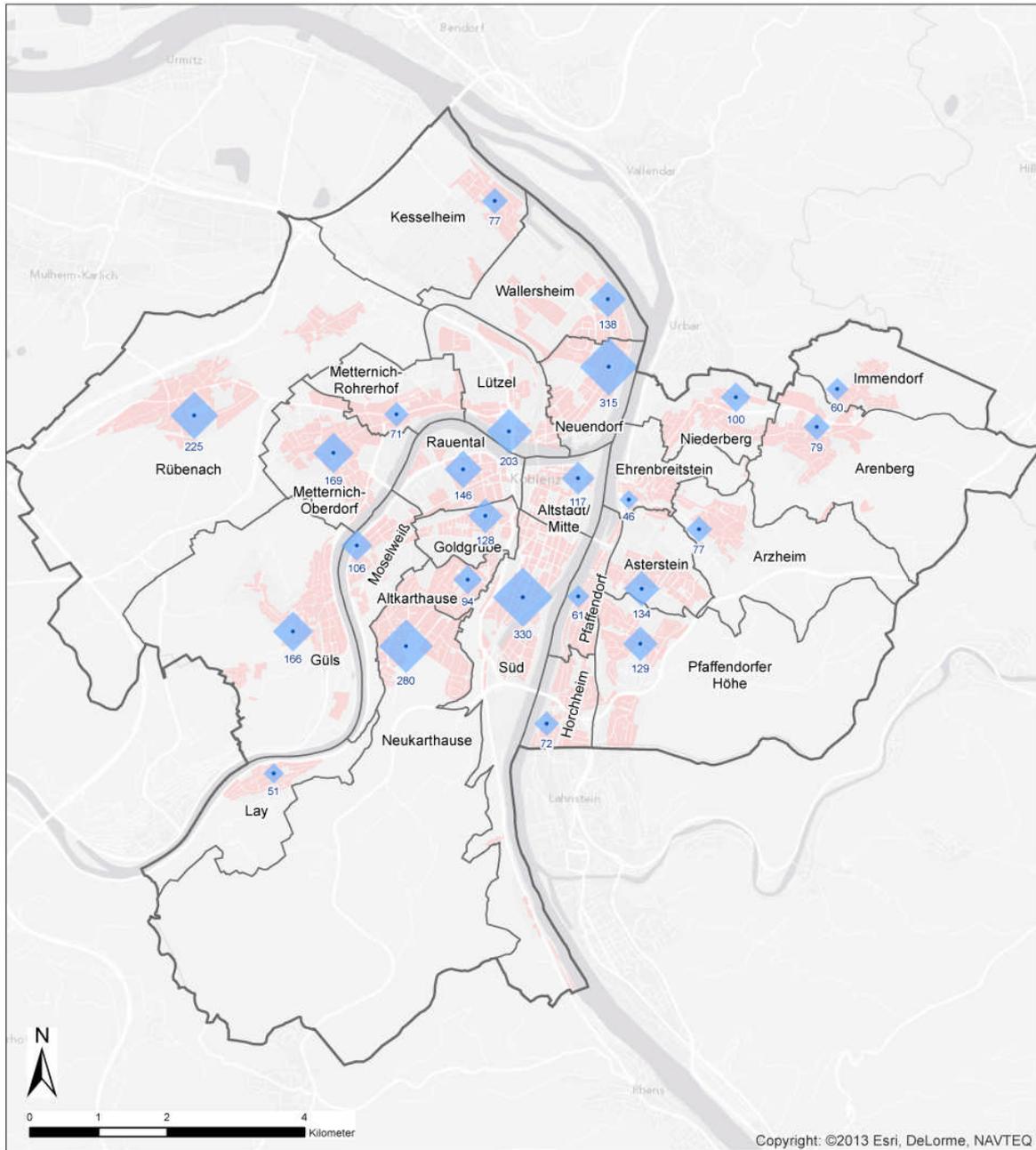
Unterliegen die Veränderungen im Vorjahresvergleich in hohem Maße Zufallseinflüssen (z.B. durch unterschiedliche Einschulungsquoten von so genannten Kannkindern), so lässt die Betrachtung der Schülerzahlentwicklung über die vergangenen zehn Jahre eher erkennen, wie differenziert die Trends und Tendenzen an den einzelnen Grundschulstandorten im Stadtgebiet ausgeprägt sind. Lediglich die Grundschulen Altkarthause und Asterstein weisen 2014 den jeweils höchsten Schülerstand der letzten 10 Jahre auf. Es überwiegen jedoch trotz der leicht positiven gesamtstädtischen Entwicklung eindeutig die Schulen mit anhaltender Schrumpfung: Besonders drastisch fällt diese in Horchheim aus: Binnen zehn Jahren hat sich der Grundschülerbestand von 156 auf 72 mehr als halbiert. Auch Güls, Neuendorf und Lützel haben gegenüber ihrem jeweiligen Höchststand innerhalb der letzten zehn Jahre mehr als 60 Schülerinnen und Schüler verloren.

ABB. 4: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ IM ZEITRAUM DER LETZTEN DEKADE: - SCHÜLER INSGESAMT-

Schule	Anzahl der Schüler (insgesamt)										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Am Löwentor/Altkarthause	68	68	67	73	82	79	74	76	78	91	94
Arenberg	100	105	91	89	89	87	90	87	81	81	79
Arzheim	114	118	109	106	90	81	81	80	91	89	77
Asterstein	89	75	70	82	101	100	112	113	128	123	134
Ehrenbreitstein	60	71	71	60	63	56	54	59	48	42	46
Freiherr-vom-Stein	159	161	151	150	150	149	158	149	146	148	146
Güls	239	228	225	212	198	199	173	170	156	155	166
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	156	148	142	128	111	121	106	98	89	72	72
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	81	82	84	81	71	63	62	64	65	62	60
Kesselheim	113	97	107	97	96	88	79	81	74	71	77
Lay	71	59	62	60	49	52	46	39	38	46	51
Regenbogen-Grundschule Lützel	266	255	252	263	252	243	230	236	220	209	203
Metternich-Oberdorf	183	182	184	182	189	180	178	158	152	162	169
Metternich-Rohrerhof	98	101	97	87	89	90	94	71	73	69	71
Moselweiß	111	113	134	122	117	113	108	110	106	109	106
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	365	389	373	371	347	320	320	302	312	315	315
Neukarthause	274	286	290	286	264	245	222	255	262	267	280
Niederberg	119	120	110	103	81	84	86	96	96	91	100
Pestalozzi	146	133	146	132	127	130	128	126	123	123	128
Pfaffendorf	65	68	67	75	70	61	70	67	70	64	61
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	163	167	170	171	168	170	155	136	123	124	129
Rübenach	265	260	246	255	240	232	223	212	218	217	225
Schenkendorf	336	316	301	283	273	275	293	292	304	327	330
St. Castor	119	123	122	134	119	126	126	114	113	117	117
Wallersheim	167	163	168	157	147	147	163	154	131	146	138
Koblenz	3.927	3.888	3.839	3.759	3.583	3.491	3.431	3.345	3.297	3.320	3.374

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 5: RÄUMLICHE ABGRENZUNG DER GRUNDSCHULBEZIRKE UND SCHÜLERZAHLEN DER GRUNDSCHULEN IN KOBLENZ IM JAHR 2014/2015



Anzahl der Schüler in den Grundschulen

Grundschulen und Schülerzahlen

- ◆ 10
- ◆◆ 50
- ◆◆◆ 100

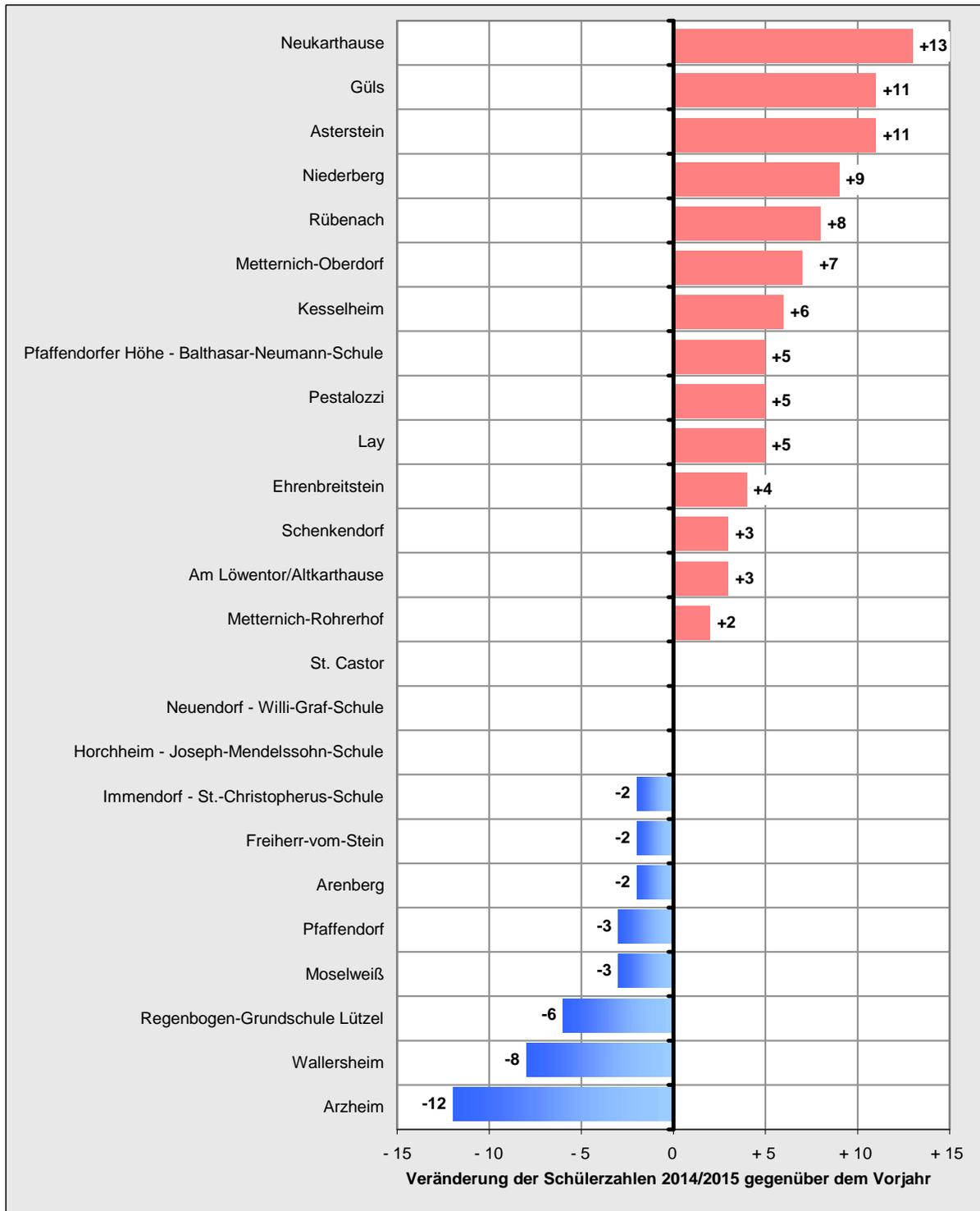
Grundschulbezirke +

Stadtgrenze +

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 6: VERÄNDERUNG DER SCHÜLERZAHLEN 2014/2015 GEGENÜBER DEM VORJAHR



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.4 Durchschnittliche Klassenstärken

Bis zum Schuljahr 2008 wurden weitestgehend parallel zur rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen auch die Zahl der Klassenverbände und damit der Raumbedarf für den regulären Unterricht reduziert. Die mittleren Belegungsdichten der Klassenräume in den Grundschulen sind daher nahezu konstant zwischen 20 und 21 Kindern pro Klasse geblieben.

Danach ist die Zahl der Klassenverbände jedoch trotz rückläufiger Schülerzahl wieder deutlich gestiegen. Obwohl heute über 200 Kinder weniger als noch vor sechs Jahren eine Koblenzer Grundschule besuchen, ist die Zahl der Klassenverbände im gleichen Zeitraum um 16 auf mittlerweile 187 gestiegen. Mit 18,0 Schülerinnen und Schüler liegt die durchschnittliche Klassenstärke an Koblenzer Grundschulen deutlich unter dem Niveau früherer Jahre. Dies ist letztendlich auch das Resultat der sukzessiven Reduzierung der Klassenmesszahl (Mindestklassenstärke zur Aufteilung von Klassen), die im Grundschulbereich mittlerweile bei 24 (zuvor 28) liegt.

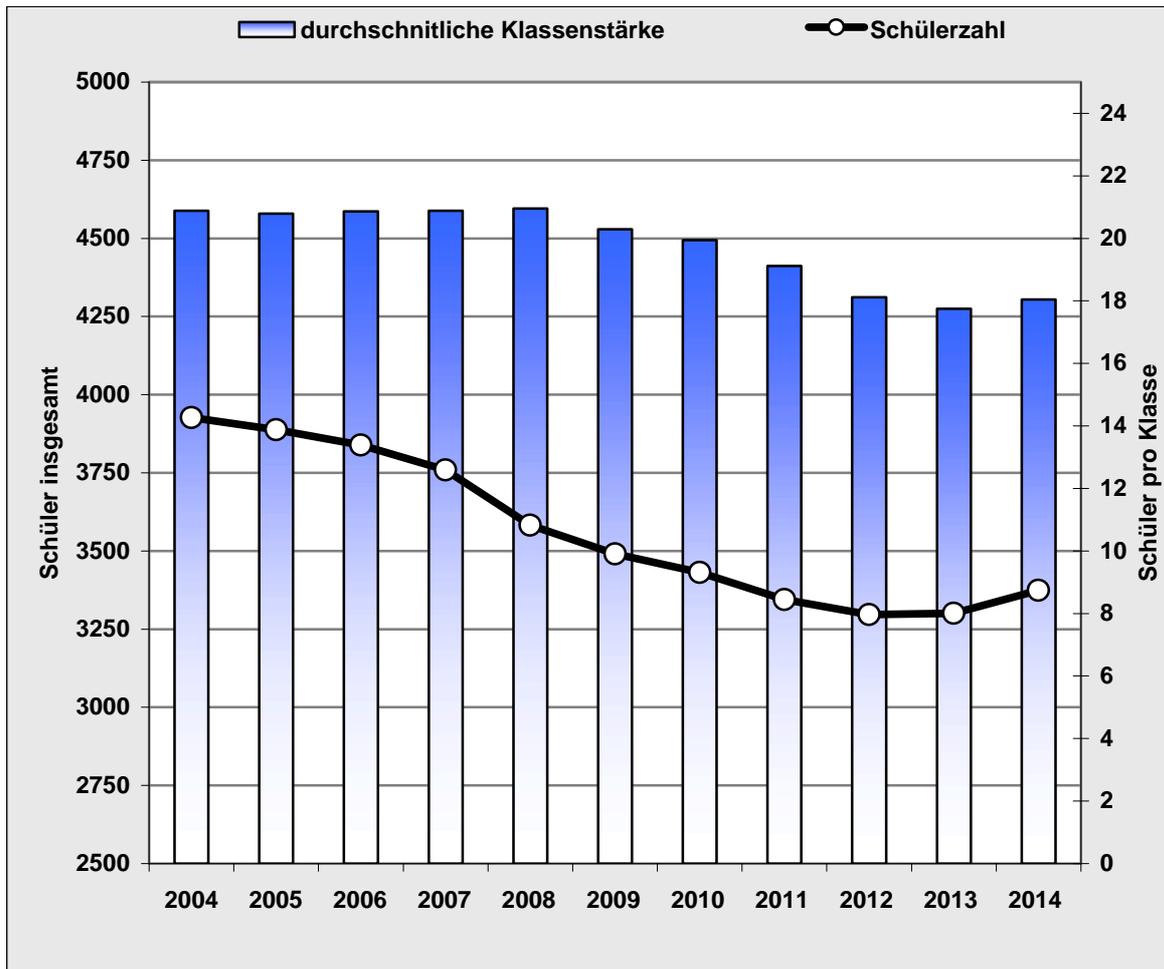
Die Koblenzer Grundschülerinnen und -schüler werden im aktuellen Schuljahr in 187 Klassenverbänden unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich in den einzelnen Schulen wenig getan. Bis auf Niederberg, Rübenach (jeweils + 1) und Arzheim (- 1) sind die Klassenzahlen unverändert geblieben. Große Schwan-

kungen innerhalb der letzten Dekade weist die Grundschule Asterstein auf. War diese 2007/2008 noch einzügig organisiert, so besteht nun schon im dritten Jahr in Folge die vollständige Zweizügigkeit. Auch die Grundschule Schenkendorf weist 2014 als vierzügige Schule einen kompletten Zug mehr auf als vor fünf Jahren.

In acht der 25 Grundschulen besuchen weniger als 16 Kinder durchschnittlich einen Klassenverband. Es handelt sich dabei überwiegend um die kleineren Grundschulen mit maximal 100 Schülerinnen und Schüler. Den niedrigsten Wert weist St. Castor mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 14,6 auf. 2004 waren es – bei fast gleicher Schülerzahl insgesamt – noch ca. 20 Kinder pro Klasse.

Nur noch fünf Grundschulen verzeichnen durchschnittliche Klassenstärken von (aufgerundet) mindestens 20 Kindern pro Klassenverband – vor zehn Jahren waren es noch 16. Mit den Grundschulen Neukarthause, Schenkendorf und der Willi-Graf-Grundschule sind es v.a. die großen Einrichtungen, die gleichzeitig die höchsten Klassenstärken aufweisen. Daneben liegen auch in Güls und in Metternich-Oberdorf, wie bereits in den vergangenen Jahren, die durchschnittlichen Klassenstärken deutlich über dem gesamtstädtischen Referenzwert.

ABB. 7: SCHÜLERZAHLEN UND DURCHSCHNITTLICHE KLASSENSTÄRKEN IM GRUNDSCHULBEREICH



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 8: ENTWICKLUNG DER KLASSENZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ:

Schule	Zahl der Klassen										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Am Löwentor/Altkarthause	4	4	4	4	4	4	4	4	5	6	6
Arenberg	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Arzheim	6	6	5	5	4	4	4	4	6	6	5
Asterstein	5	4	4	4	5	5	6	7	8	8	8
Ehrenbreitstein	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	3
Freiherr-vom-Stein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Güls	10	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	7	7	7	6	6	7	6	5	5	4	4
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Kesselheim	5	4	5	5	4	4	4	4	5	5	5
Lay	4	4	4	3	2	3	3	2	2	3	3
Regenbogen-Grundschule Lützel	12	12	12	12	12	12	12	12	12	11	11
Metternich-Oberdorf	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Metternich-Rohrerhof	5	6	5	4	5	5	5	4	4	4	4
Moselweiß	6	7	8	8	6	5	6	7	7	7	7
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	16	17	17	17	17	16	16	15	15	16	16
Neukarthause	12	12	12	12	11	11	10	11	13	13	13
Niederberg	7	6	5	5	4	4	4	5	5	5	6
Pestalozzi	8	8	8	7	7	7	7	8	8	8	8
Pfaffendorf	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	8	8	8	8	8	8	8	8	7	8	8
Rübenach	12	12	11	11	10	10	10	10	11	11	12
Schenkendorf	14	14	14	13	12	12	13	14	15	16	16
St. Castor	6	6	6	7	6	7	7	7	7	8	8
Walersheim	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Koblenz	188	187	184	180	171	172	172	175	182	186	187

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 9: DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER PRO KLASSE

Grundschule	Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Am Löwentor/Altkarthause	17,0	17,0	16,8	18,3	20,5	19,8	18,5	19,0	15,6	15,2	15,7
Arenberg	20,0	21,0	22,8	22,3	22,3	21,8	22,5	21,8	20,3	20,3	19,8
Arzheim	19,0	19,7	21,8	21,2	22,5	20,3	20,3	20,0	15,2	14,8	15,4
Asterstein	17,8	18,8	17,5	20,5	20,2	20,0	18,7	16,1	16,0	15,4	16,8
Ehrenbreitstein	15,0	17,8	17,8	15,0	15,8	14,0	18,0	14,8	16,0	14,0	15,3
Freiherr-vom-Stein	19,9	20,1	18,9	18,8	18,8	18,6	19,8	18,6	18,3	18,5	18,3
Güls	23,9	25,3	25,0	23,6	24,8	24,9	21,6	21,3	19,5	19,4	20,8
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	22,3	21,1	20,3	21,3	18,5	17,3	17,7	19,6	17,8	18,0	18,0
Immendorf - St.-Christophorus-Schule	20,3	20,5	21,0	20,3	17,8	15,8	15,5	16,0	16,3	15,5	15,0
Kesselheim	22,6	24,3	21,4	19,4	24,0	22,0	19,8	20,3	14,8	14,2	15,4
Lay	17,8	14,8	15,5	20,0	24,5	17,3	15,3	19,5	19,0	15,3	17,0
Regenbogen-Grundschule Lützel	22,2	21,3	21,0	21,9	21,0	20,3	19,2	19,7	18,3	19,0	18,5
Metternich-Oberdorf	22,9	22,8	23,0	22,8	23,6	22,5	22,3	19,8	19,0	17,9	21,1
Metternich-Rohrerhof	19,6	16,8	19,4	21,8	17,8	18,0	18,8	17,8	18,3	17,3	17,8
Moselweiß	18,5	16,1	16,8	15,3	19,5	22,6	18,0	15,7	15,1	15,6	15,1
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	22,8	22,9	21,9	21,8	20,4	20,0	20,0	20,1	20,8	19,7	19,7
Neukarthause	22,8	23,8	24,2	23,8	24,0	22,3	22,2	23,2	20,2	20,5	21,5
Niederberg	17,0	20,0	22,0	20,6	20,3	21,0	21,5	19,2	19,2	18,2	16,7
Pestalozzi	18,3	16,6	18,3	18,9	18,1	18,6	18,3	15,8	15,4	15,4	16,0
Pfaffendorf	16,3	17,0	16,8	18,8	17,5	15,3	17,5	16,8	17,5	16,0	15,3
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	20,4	20,9	21,3	21,4	21,0	21,3	19,4	17,0	17,6	15,5	16,1
Rübenach	22,1	21,7	22,4	23,2	24,0	23,2	22,3	21,2	19,8	19,7	18,8
Schenkendorf	24,0	22,6	21,5	21,8	22,8	22,9	22,5	20,9	20,3	20,4	20,6
St. Castor	19,8	20,5	20,3	19,1	19,8	18,0	18,0	16,3	16,1	14,6	14,6
Wallersheim	20,9	20,4	21,0	19,6	18,4	18,4	20,4	19,3	16,4	18,3	17,3
Koblenz	20,9	20,8	20,9	20,9	21,0	20,3	19,9	19,1	18,1	17,7	18,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 10: SCHÜLERZAHLEN UND ZAHL DER KLASSENVERBÄNDE NACH SCHULE UND KLASSENSTUFE

Am Löwentor/Altkarthause

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	17	19	23	16	30	24	1	1	1	1	2	1
2	19	17	19	26	16	29	1	1	1	2	1	2
3	24	16	17	20	25	16	1	1	1	1	2	1
4	19	22	17	16	20	25	1	1	1	1	1	2
Gesamt	79	74	76	78	91	94	4	4	4	5	6	6

Arenberg

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	20	24	20	16	16	19	1	1	1	1	1	1
2	25	16	25	22	18	16	1	1	1	1	1	1
3	23	27	16	25	23	20	1	1	1	1	1	1
4	19	23	26	18	24	24	1	1	1	1	1	1
Gesamt	87	90	87	81	81	79	4	4	4	4	4	4

Arzheim

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	12	23	20	26	12	12	1	1	1	2	1	1
2	22	11	25	19	28	15	1	1	1	1	2	1
3	24	22	12	31	17	28	1	1	1	2	1	2
4	23	25	23	15	32	22	1	1	1	1	2	1
Gesamt	81	81	80	91	89	77	4	4	4	6	6	5

Asterstein

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	25	30	26	33	25	40	1	2	2	2	2	2
2	30	31	34	30	35	27	2	2	2	2	2	2
3	23	28	30	32	29	39	1	1	2	2	2	2
4	22	23	23	33	34	28	1	1	1	2	2	2
Gesamt	100	112	113	128	123	134	5	6	7	8	8	8

Ehrenbreitstein

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	12	17	17	5	10	17	1	1	1	1	1	1
2	15	14	16	15	5	14	1	1	1	-	-	1
3	11	13	15	14	13	4	1	1	1	1	1	-
4	18	10	11	14	14	11	1	-	1	1	1	1
Gesamt	56	54	59	48	42	46	4	3	4	3	3	3

NOCH ABB. 10

Freiherr-vom-Stein

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	41	38	36	36	44	45		2	2	2	2	2	2
2	36	40	36	37	37	36		2	2	2	2	2	2
3	35	38	38	34	34	35		2	2	2	2	2	2
4	37	42	39	39	33	30		2	2	2	2	2	2
Gesamt	149	158	149	146	148	146		8	8	8	8	8	8

Güls

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	51	33	42	31	46	41		2	2	2	2	2	2
2	50	47	36	45	31	46		2	2	2	2	2	2
3	45	49	47	34	45	32		2	2	2	2	2	2
4	53	44	45	46	33	47		2	2	2	2	2	2
Gesamt	199	173	170	156	155	166		8	8	8	8	8	8

Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	34	19	23	16	15	18	-	2	1	1	1	1	1
2	22	34	20	23	16	16	-	1	2	1	1	1	1
3	33	22	34	19	22	16	-	2	1	2	1	1	1
4	32	31	21	31	19	22	-	2	2	1	2	1	1
Gesamt	121	106	98	89	72	72		7	6	5	5	4	4

Immendorf - St.-Christopherus-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	14	17	12	16	16	15		1	1	1	1	1	1
2	16	16	19	15	16	16		1	1	1	1	1	1
3	14	15	16	17	15	15		1	1	1	1	1	1
4	19	14	17	17	15	14		1	1	1	1	1	1
Gesamt	63	62	64	65	62	60		4	4	4	4	4	4

Kesselheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	18	18	25	15	14	21		1	1	1	1	1	1
2	22	19	17	25	16	12		1	1	1	2	1	1
3	20	23	17	16	26	18		1	1	1	1	2	1
4	28	19	22	18	15	26		1	1	1	1	1	2
Gesamt	88	79	81	74	71	77		4	4	4	5	5	5

NOCH ABB. 10

Lay

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	10	11	8	8	17	16	1	1	1	1	1	1	
2	8	11	11	8	9	16	-	-	-	-	1	1	
3	16	8	11	12	8	9	1	-	1	1	-	1	
4	18	16	9	10	12	10	1	1	-	-	1	-	
Gesamt	52	46	39	38	46	51	3	2	2	2	3	3	

Lützel - Regenbogen-Grundschule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	61	57	57	51	44	56	3	3	3	3	2	3	
2	61	57	58	51	55	47	3	3	3	3	3	2	
3	60	57	63	58	52	54	3	3	3	3	3	3	
4	61	59	58	60	58	46	3	3	3	3	3	3	
Gesamt	243	230	236	220	209	203	12	12	12	12	11	11	

Metternich-Oberdorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	36	36	34	44	45	44	2	2	2	2	2	2	
2	55	37	37	34	42	46	2	2	2	2	2	2	
3	53	53	36	39	36	43	2	2	2	2	2	2	
4	36	52	51	35	39	36	2	2	2	2	2	2	
Gesamt	180	178	158	152	162	169	8	8	8	8	8	8	

Metternich-Rohrerhof

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	19	23	19	19	16	18	1	1	1	1	1	1	
2	22	20	18	21	16	19	1	1	1	1	1	1	
3	29	21	19	16	23	15	2	1	1	1	1	1	
4	20	30	15	17	14	19	1	2	1	1	1	1	
Gesamt	90	94	71	73	69	71	5	5	4	4	4	4	

Moselweiß

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	30	29	30	19	32	28	2	2	2	1	2	2	
2	26	30	26	30	19	32	1	2	2	2	1	2	
3	28	25	29	29	29	16	1	1	2	2	2	1	
4	29	24	25	28	29	30	1	1	1	2	2	2	
Gesamt	113	108	110	106	109	106	5	6	7	7	7	7	

NOCH ABB. 10

Neuendorf - Willi-Graf-Schule

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	81	80	65	79	75	84		4	4	3	4	4	4
2	80	79	83	70	76	79		4	4	4	3	4	4
3	85	78	73	84	78	76		4	4	4	4	4	4
4	74	83	81	79	86	76		4	4	4	4	4	4
Gesamt	320	320	302	312	315	315		16	16	15	15	16	16

Neukarthause

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	60	42	87	63	57	71		3	2	4	3	3	3
2	48	63	53	80	69	57		2	3	2	4	3	3
3	63	52	65	57	84	69		3	2	3	3	4	3
4	74	65	50	62	57	83		3	3	2	3	3	4
Gesamt	245	222	255	262	267	280		11	10	11	13	13	13

Niederberg

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	26	23	31	19	21	29		1	1	2	1	1	2
2	20	27	17	32	21	21		1	1	1	2	1	1
3	17	20	28	19	31	19		1	1	1	1	2	1
4	21	16	20	26	18	31		1	1	1	1	1	2
Gesamt	84	86	96	96	91	100		4	4	5	5	5	6

Pestalozzi

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	32	36	30	29	30	37		2	2	2	2	2	2
2	36	33	32	30	29	31		2	2	2	2	2	2
3	26	36	31	33	32	27		1	2	2	2	2	2
4	36	23	33	31	32	33		2	1	2	2	2	2
Gesamt	130	128	126	123	123	128		7	7	8	8	8	8

Pfaffendorf

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler							Klassen					
1	12	20	19	19	13	15		1	1	1	1	1	1
2	16	12	16	19	16	12		1	1	1	1	1	1
3	19	16	15	17	19	15		1	1	1	1	1	1
4	14	22	17	15	16	19		1	1	1	1	1	1
Gesamt	61	70	67	70	64	61		4	4	4	4	4	4

NOCH ABB. 10

Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	32	36	29	24	31	39	2	2	2	1	2	2
2	38	30	34	30	26	32	2	2	2	2	2	2
3	51	41	33	35	33	26	2	2	2	2	2	2
4	49	48	40	34	34	32	2	2	2	2	2	2
Gesamt	170	155	136	123	124	129	8	8	8	7	8	8

Rübenach

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	62	46	54	56	54	53	3	2	3	3	3	3
2	48	65	48	60	59	57	2	3	2	3	3	3
3	68	49	61	41	62	54	3	2	3	2	3	3
4	54	63	49	61	42	61	2	3	2	3	2	3
Gesamt	232	223	212	218	217	225	10	10	10	11	11	12

Schenkendorf

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	65	89	82	73	84	87	3	4	4	4	4	4
2	57	66	89	81	74	86	3	3	4	4	4	4
3	81	58	65	86	81	78	3	3	3	4	4	4
4	72	80	56	64	88	79	3	3	3	3	4	4
Gesamt	275	293	292	304	327	330	12	13	14	15	16	16

St. Castor

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	39	33	35	23	30	29	2	2	2	1	2	2
2	22	37	30	29	29	30	1	2	2	2	2	2
3	34	18	33	32	28	30	2	1	2	2	2	2
4	31	38	16	29	30	28	2	2	1	2	2	2
Gesamt	126	126	114	113	117	117	7	7	7	7	8	8

Wallersheim

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	39	48	33	23	39	37	2	2	2	2	2	2
2	35	38	47	30	30	39	2	2	2	2	2	2
3	37	38	36	45	32	31	2	2	2	2	2	2
4	36	39	38	33	45	31	2	2	2	2	2	2
Gesamt	147	163	154	131	146	138	8	8	8	8	8	8

Koblenz - alle 25 Grundschulen

Klassenstufe	Schuljahr						Schuljahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Schüler						Klassen					
1	848	847	857	759	816	895	45	44	47	44	46	47
2	829	850	846	862	788	831	40	45	43	47	45	46
3	919	823	840	845	877	785	44	39	46	46	49	45
4	895	911	802	831	839	863	43	43	39	45	46	49
Gesamt	3491	3431	3345	3297	3320	3374	172	171	175	182	186	187

Datenquelle: Statistisches Landesamt

3.5 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

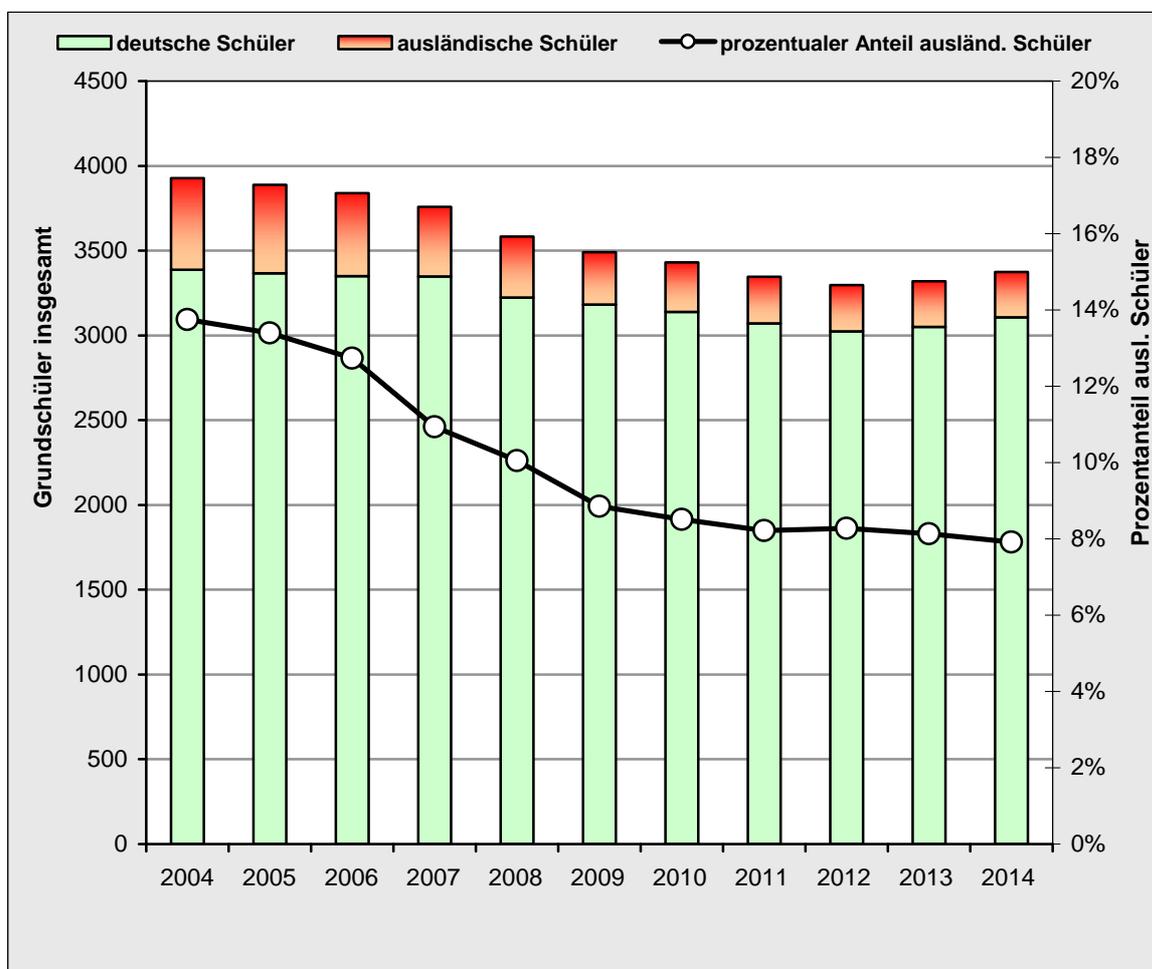
3.5.1 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Nach der aktuellen Schülerstatistik des Statistischen Landesamtes besuchen 267 ausländische Schüler (Vorjahr: 270) im Schuljahr 2014/2015 eine Grundschule im Stadtgebiet. 7,9 % aller Grundschüler in Koblenz haben demnach eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb der letzten Dekade hat sich die Zahl der ausländischen Grundschüler in Koblenz halbiert. Die Abbildung 11 verdeutlicht, dass sich die Quote nach deutlichem

Rückgang zwischen 2004 und 2009 inzwischen aber auf dem Niveau von ca. 8 % stabilisiert hat.

Im Vergleich der einzelnen Schulstandorte ist die Spannweite beträchtlich. Während in Lützel jeder vierte Schüler eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, sind in Lay, laut amtlicher Schulstatistik, ausschließlich Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit registriert.

ABB. 11: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN STAATSANGEHÖRIGKEIT



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

**ABB. 12: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULEN VON KOBLENZ :
- AUSLÄNDISCHE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER -**

Schule	Anzahl ausländischer Schüler										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Am Löwentor/Altkarthause	2	3	2	-	1	-	-	-	-	-	2
Arenberg	1	2	1	1	1	1	5	4	5	5	2
Arzheim	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asterstein	7	3	2	2	3	2	2	3	2	2	4
Ehrenbreitstein	6	6	9	7	6	2	2	1	2	1	4
Freiherr-vom-Stein	29	27	20	22	20	22	26	23	22	22	16
Güls	6	5	3	-	4	2	3	2	2	2	3
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	12	15	9	5	2	1	-	-	-	-	1
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	3	2	-	-	-	-	1	1	1	1	1
Kesselheim	13	14	15	8	5	5	5	4	2	1	3
Lay	2	3	2	1	1	1	1	1	-	-	-
Regenbogen-Grundschule Lützel	80	87	88	83	80	75	62	65	49	44	50
Metternich-Oberdorf	10	6	5	1	1	2	4	3	3	3	1
Metternich-Rohrerhof	22	25	31	23	21	19	16	6	6	4	3
Moselweiß	3	5	9	9	9	7	5	5	3	4	6
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	116	115	98	80	73	55	44	35	37	46	52
Neukarthause	21	16	21	25	24	20	21	25	23	22	20
Niederberg	6	4	5	4	3	1	-	-	1	1	2
Pestalozzi	40	36	35	31	20	14	14	13	21	25	23
Pfaffendorf	12	9	4	1	-	-	5	5	6	3	3
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	5	7	4	1	-	-	-	-	-	-	1
Rübenach	14	16	14	16	10	9	8	15	29	25	24
Schenkendorf	64	53	50	36	30	31	30	31	32	32	22
St. Castor	45	36	36	35	27	25	19	15	15	20	20
Wallersheim	19	24	26	20	19	15	19	18	12	7	4
Koblenz	540	521	489	411	360	309	292	275	273	270	267

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 13: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN:- PROZENTUALER ANTEIL AUSLÄNDISCHER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER -

Schule	Anteil ausländischer Schüler (in Prozent)										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Am Löwentor/Altkarthause	2,9	4,4	3,0	-	1,2	-	-	-	-	-	2,1
Arenberg	1,0	1,9	1,1	1,1	1,1	1,1	5,6	4,6	6,2	6,2	2,5
Arzheim	1,8	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asterstein	7,9	4,0	2,9	2,4	3,0	2,0	1,8	2,7	1,6	1,6	3,0
Ehrenbreitstein	10,0	8,5	12,7	11,7	9,5	3,6	3,7	1,7	4,2	2,4	8,7
Freiherr-vom-Stein	18,2	16,8	13,2	14,7	13,3	14,8	16,5	15,4	15,1	14,9	11,0
Güls	2,5	2,2	1,3	-	2,0	1,0	1,7	1,2	1,3	1,3	1,8
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule	7,7	10,1	6,3	3,9	1,8	0,8	-	-	-	-	1,4
Immendorf - St.-Christopherus-Schule	3,7	2,4	-	-	-	-	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7
Kesselheim	11,5	14,4	14,0	8,2	5,2	5,7	6,3	4,9	2,7	1,4	3,9
Lay	2,8	5,1	3,2	1,7	2,0	1,9	2,2	2,6	-	-	-
Regenbogen-Grundschule Lützel	30,1	34,1	34,9	31,6	31,7	30,9	27,0	27,5	22,3	21,1	24,6
Metternich-Oberdorf	5,5	3,3	2,7	0,5	0,5	1,1	2,2	1,9	2,0	1,9	0,6
Metternich-Rohrerhof	22,4	24,8	32,0	26,4	23,6	21,1	17,0	8,5	8,2	5,8	4,2
Moselweiß	2,7	4,4	6,7	7,4	7,7	6,2	4,6	4,5	2,8	3,7	5,7
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	31,8	29,6	26,3	21,6	21,0	17,2	13,8	11,6	11,9	14,6	16,5
Neukarthause	7,7	5,6	7,2	8,7	9,1	8,2	9,5	9,8	8,8	8,2	7,1
Niederberg	5,0	3,3	4,5	3,9	3,7	1,2	-	-	1,0	1,1	2,0
Pestalozzi	27,4	27,1	24,0	23,5	15,7	10,8	10,9	10,3	17,1	20,3	18,0
Pfaffendorf	18,5	13,2	6,0	1,3	-	-	7,1	7,5	8,6	4,7	4,9
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule	3,1	4,2	2,4	0,6	-	-	-	-	-	-	0,8
Rübenach	5,3	6,2	5,7	6,3	4,2	3,9	3,6	7,1	13,3	11,5	10,7
Schenkendorf	19,0	16,8	16,6	12,7	11,0	11,3	10,2	10,6	10,5	9,8	6,7
St. Castor	37,8	29,3	29,5	26,1	22,7	19,8	15,1	13,2	13,3	17,1	17,1
Wallersheim	11,4	14,7	15,5	12,7	12,9	10,2	11,7	11,7	9,2	4,8	2,9
Koblenz	13,8	13,4	12,7	10,9	10,0	8,9	8,5	8,2	8,3	8,1	7,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.5.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Spätestens seit der Gültigkeit des zwischenzeitlich reformierten Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 ist die ausschließliche Berücksichtigung des Merkmals der Staatsangehörigkeit nicht mehr ausreichend, um die ethnische und kulturelle Vielfalt an den Schulen und den daraus abzuleitenden Integrationsbedarf auch statistisch fassen zu können. Der Anforderung einer differenzierteren Analyse will die amtliche Schulstatistik gerecht werden, indem neben dem klassischen Erhebungsmerkmal „Staatsangehörigkeit“ nun auch das Geburtsland und ggf. das Jahr des Zuzugs nach Deutschland sowie die vorherrschende Familiensprache für alle Schülerinnen und Schüler erfasst werden.

Eine Auswertung dieser Merkmale über alle 25 Grundschulen ergibt folgendes Bild: 267 Schülerinnen und Schüler haben eine ausländische Staatsangehörigkeit – das sind 7,9 % des gesamten Grundschülerbestandes. 165 Kinder sind nicht in Deutschland geboren – haben also eine eigene Migrationserfahrung. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass über 95 % der Koblenzer Grundschüler in Deutschland geboren sind. Aber: 943 Schülerinnen und Schüler bzw. 28,0 % aller Grundschulkin- der in Koblenz sprechen in ihren Familien überwiegend eine ausländische Sprache – hier ist ein deutlicher Anstieg von Anzahl und Quote im Vorjahresvergleich zu konstatieren.

Interessante Aufschlüsse ergeben sich aus der Differenzierung des Grundschülerbestandes nach Staatsangehörigkeit und nach vorherrschender Familiensprache. Die 267 ausländischen Kinder verteilen sich in breiter Streuung auf 49 verschiedene Nationalitäten. Die am häufigsten vorkommende Staatsangehörigkeit ist die bulgarische. Von den 27 Kindern besucht fast die Hälfte die

Regenbogenschule in Lützel. Jeweils ca. 20 Kinder haben die polnische (23), die vietnamesische (21), die kosovarische (20 Kinder) oder die türkische (19) Staatsangehörigkeit.

Bei dem Merkmal Familiensprache ist die Konzentration auf wenige Sprachen dagegen sehr markant ausgeprägt. Von den 943 Kindern in Familien, in denen überwiegend eine ausländische Sprache gesprochen wird, praktizieren 228 bzw. 24,2 % die russische als ihre Familiensprache. In den Familien von weiteren 156 Grundschulkindern (16,5 %) wird hauptsächlich türkisch gesprochen. Russisch und türkisch sind damit die Familiensprachen von über 40 % aller Kinder mit Migrationshintergrund an den Koblenzer Grundschulen. Bezogen auf den gesamten Grundschülerbestand in Koblenz praktizieren rund 11 % russisch oder türkisch als Familiensprachen. In der Rangliste der häufigsten ausländischen Familiensprachen folgen albanisch (92 Kinder bzw. 9,8 %) und arabisch (85 bzw. 9,0 %).

Migrationshintergrund im Sinne der Schülerstatistik liegt genau dann vor, wenn *mindestens* eines der drei Kriterien (1) ausländische Staatsangehörigkeit, (2) ausländischer Geburtsort und (3) ausländische Familiensprache erfüllt ist. Im aktuellen Schuljahr trifft dies auf insgesamt 988 Schülerinnen und Schüler oder 29,3 % aller Grundschüler in Koblenz zu. Im Vorjahr waren es noch 906 oder 27,4 %. Im Vergleich der einzelnen Grundschulstandorte spannt sich ein breites Spektrum unterschiedlich hoher Quoten auf, das letztendlich die hohe Konzentration der innerstädtischen Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund widerspiegelt. Alleine 332 der insgesamt 988 Kinder mit Migrationshintergrund – das entspricht einem Anteil von mehr als einem Drittel - besuchen die

beiden Grundschulen in Neuendorf und Neukarthause. In drei Schulen – neben der Willi-Graf-Schule in Neuendorf zählen dazu die Pestalozzi-Schule im Stadtteil Goldgrube und St. Castor in der Altstadt - haben deutlich mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler ausländische Wurzeln. Mit Quoten zwischen 40 % und unter 50 % folgen die Freiherr-vom-Stein Schule im Rauental sowie die Grundschulen Wallersheim, Neukarthause und Lützel.

Exkurs:

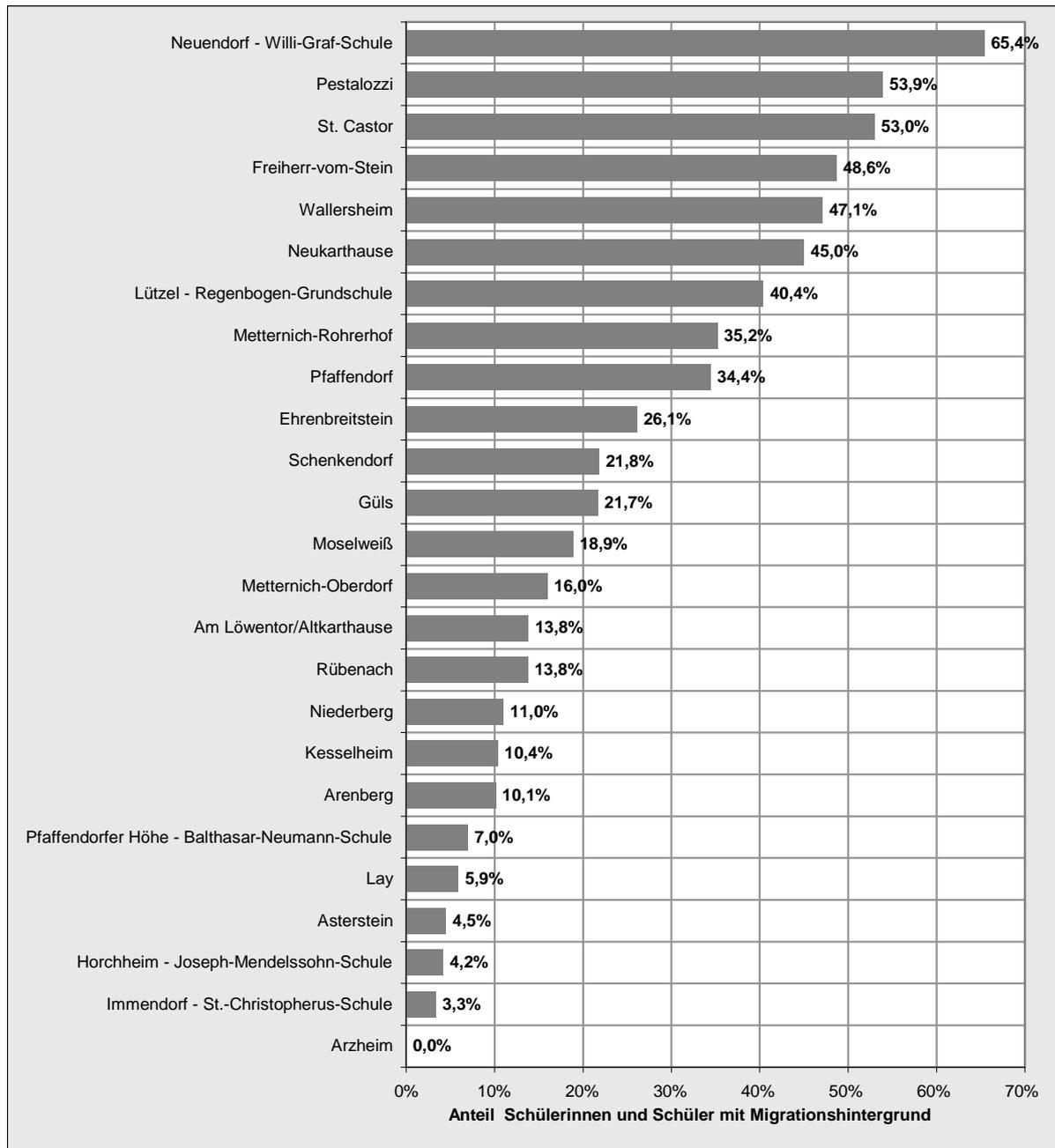
Methodische Schwächen der Indikation des Migrationshintergrundes auf der Basis der Schulstatistik

Von den drei in der Schulstatistik mitgelieferten Merkmalen zur Identifikation eines Migrationshintergrundes ist die Familiensprache das mengenmäßig mit Abstand wichtigste. Von den insgesamt 988 Kindern mit laut Schulstatistik indiziertem Migrationshintergrund war in 673 Fällen eine ausländische Familiensprache das einzige ausschlaggebende Kriterium. Umso stärker fällt ins Gewicht, dass es sich hierbei, im Gegensatz zur Staatsangehörigkeit oder dem Geburtsland, um kein „hartes“, auf einer allgemeingültig operationalisierten Grundlage erfasstes und überprüfbares Kriterium handelt. Sowohl zeitliche als auch räumliche Vergleiche werden dadurch stark eingeschränkt. Dies sei an zwei konkreten Fallbeispielen verdeutlicht:

(1) Für die *Grundschule Güls* wurden in der Vergangenheit Migrantenquoten von unter 2 % registriert. Im aktuellen Schuljahr liegt die Quote bei 22 %, die Zahl der Kinder ist über alle vier Klassenstufen von 3 auf 36 angestiegen – fast ausschließlich aufgrund einer ausländischen Familiensprache. Dieser Anstieg lässt sich nur mit einem Bruch bezüglich der Bewertungskriterien erklären (Datenerfassungs- bzw. –übermittlungsfehler einmal ausgeschlossen).

(2) Auch der Vergleich mit der Indikation eines Migrationshintergrundes auf der Basis des Melderegisters (Staatsangehörigkeiten, Geburtsland, familiärer Migrationshintergrund) deckt in einigen Grundschulbezirken große Inkonsistenzen auf. Tendenziell unterschätzt die Schulstatistik wohl den „wahren“ Anteil der Schüler mit ausländischen Wurzeln, da der Migrationshintergrund der Eltern nur indirekt und unscharf über das Merkmal Familiensprache berücksichtigt wird. Extrem ist die Abweichung seit Jahren im *Grundschulbezirk Kesselheim*. Folgt man der bevölkerungsstatistischen Auswertung aus dem Melderegister, so hatten am 30.9.2014 rund 70 % der Kinder im Grundschulalter in Kesselheim einen Migrationshintergrund, darunter fast 40 % aufgrund einer ersten oder zweiten ausländischen Staatsangehörigkeit. Folgt man dagegen den Angaben der aktuellen Schulstatistik, so liegt die Quote gerade einmal bei 10 %!

ABB. 14: ANTEIL DER KINDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DEN GRUNDSCHULEN DER STADT KOBLENZ



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

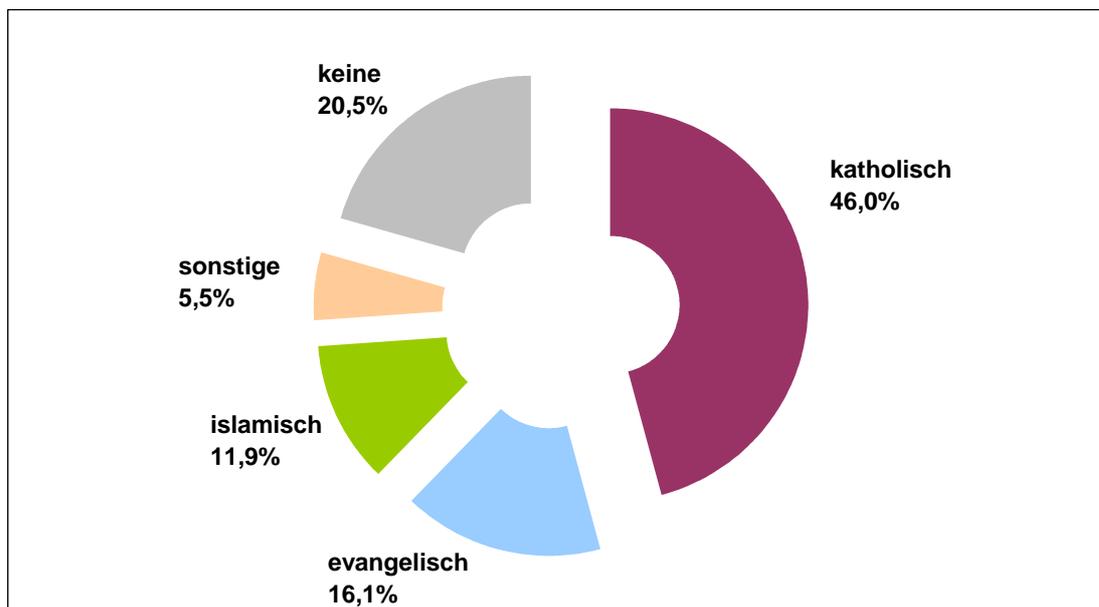
3.6 Konfessionszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler

Seit 2006 werden Daten über die Konfessionszugehörigkeit der Koblenzer Grundschülerinnen und Grundschüler im Rahmen der Schulstatistik zur Verfügung gestellt. Damit steht ein weiterer Indikator der ethnischen und kulturellen Vielfalt in den Grundschulen im Vergleich der Schulen untereinander wie auch im zeitlichen Entwicklungsprofil für die kontinuierliche Berichterstattung zur Verfügung.

Von der strukturellen Zusammensetzung der gesamten Bevölkerung nach der Konfessionszugehörigkeit weicht das Muster bei den Grundschülerinnen und -schülern, wie in Abbildung 15 dokumentiert, nur geringfügig ab. Dem Bevölkerungsbestand entsprechend ist auch die deutliche Mehrheit der Koblenzer Grund-

schulinder katholisch. Deren Anteil liegt aber mit 46,0% um wenige Prozentpunkte unter dem Referenzwert des gesamten Bevölkerungsbestandes. Für 16,1 % aller Grundschülerinnen und -schüler wurde die Zugehörigkeit zur evangelischen Konfession registriert – die gesamtstädtische Quote in der Bevölkerung liegt ebenfalls etwas höher. Der Anteil der Schüler mit islamischer Konfessionszugehörigkeit ist im Vorjahresvergleich leicht um 0,4 %-Punkte auf 11,9 % gestiegen. Weitere 5,5 % gehören nicht näher spezifizierten Religionsgemeinschaften an. Mittlerweile jeder fünfte Grundschüler (20,5 %) hat überhaupt keine Konfessionszugehörigkeit – im Jahr 2006 traf dies nur auf 14,1 % zu.

ABB. 15: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NACH KONFESSIONSZUGEHÖRIGKEIT



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Die Abbildung 16 differenziert das gesamtstädtische Bild der Konfessionszugehörigkeit durch den vergleichenden Blick auf die einzelnen Grundschulen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit katholischer Konfessionszugehörigkeit schwankt in einem breiten Spektrum: Erwartungsgemäß sinken deren Anteile mit steigenden Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund: In den Schulen St. Castor, Neukarthause und Metternich-Rohrerhof sind weniger als ein Drittel der Kinder katholisch. Nur in Rübenach und Lay besuchen dagegen mehr als zwei Drittel der Kinder den katholischen Religionsunterricht.

Die höchsten Anteile evangelischer Schüler weist Arzheim mit 24,7 % auf.

Deutlich mehr als ein Drittel aller Koblenzer Grundschüler gehört keiner der beiden großen Religionsgemeinschaften an. In den Grundschulen der dörflicher strukturierten Stadtteile ist deren Anteil relativ niedrig. In Metternich-Rohrerhof, Neuen-dorf, St. Castor, der Pestalozzi Grundschule in der Goldgrube und in Lützel hat dagegen die Mehrheit der Kinder eine andere - meist die islamische – oder gar keine Konfessionszugehörigkeit

ABB. 16: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DEN GRUNDSCHULEN NACH KONFESSIONSZUGEHÖRIGKEIT

Schule	Anzahl Schüler 2014/2015	nach Konfessionszugehörigkeit			
		katholisch	evangelisch	sonstiger Religions- gemeinschaft zugehörig	keiner Religions- gemeinschaft zugehörig
		Prozent			
Am Löwentor/Altkarthause	94	47,9	23,4	3,2	25,5
Arenberg	79	54,4	12,7	7,6	25,3
Arzheim	77	64,9	24,7	2,6	7,8
Asterstein	134	49,3	20,1	6,7	23,9
Ehrenbreitstein	46	45,7	17,4	10,9	26,1
Freiherr-vom-Stein	146	42,5	11,0	26,0	20,5
Güls	166	57,8	18,1	6,0	18,1
Horchheim - Joseph- Mendelssohn-Schule	72	56,9	13,9	4,2	25,0
Immendorf - St.-Christopherus- Schule	60	65,0	20,0	3,3	11,7
Kesselheim	77	49,4	6,5	29,9	14,3
Lay	51	70,6	15,7	3,9	9,8
Regenbogen-Grundschule Lützel	203	35,0	12,8	35,5	16,7
Metternich-Oberdorf	169	57,4	18,9	8,9	14,8
Metternich-Rohrerhof	71	29,6	11,3	46,5	12,7
Moselweiß	106	47,2	20,8	13,2	18,9
Neuendorf - Willi-Graf-Schule	315	34,3	11,4	42,2	12,1
Neukarthause	280	29,3	23,2	13,9	33,6
Niederberg	100	58,0	12,0	8,0	22,0
Pestalozzi	128	38,3	10,9	25,0	25,8
Pfaffendorf	61	47,5	19,7	13,1	19,7
Pfaffendorfer Höhe - Balthasar- Neumann-Schule	129	41,1	19,4	12,4	27,1
Rübenach	225	71,1	11,6	4,4	12,9
Schenkendorf	330	42,1	22,1	10,3	25,5
St. Castor	117	31,6	12,8	27,4	28,2
Wallersheim	138	43,5	8,0	27,5	21,0
Koblenz	3.374	46,0	16,1	17,4	20,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.7 Übergangsquoten

3.7.1 Bemerkungen zur Berechnung und zur Datengrundlage

Die zahlenmäßige Erfassung des Übergangsverhaltens bei der Wahl einer weiterführenden Schule nach Abschluss der vierten Klassenstufe ist erforderlich, um weitergehende prognostische Aussagen über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I formulieren zu können. Die Übergangszahlen als Basis für die Quotenbildung werden vom Statistischen Landesamt bereitgestellt. *Übermittelt werden die Zahlen der Kinder, die nach Abschluss der vierten Klasse in einer Koblenzer Grundschule zu unterschiedlichen Schularten in den Sekundarbereich I wechseln.* Keine Informationen liegen dagegen zum Übergangsverhalten der Kinder an den Grundschulen im Einzugsbereich der Stadt Koblenz vor, die ja einen sehr großen Anteil am gesamten Schülerbestand der Koblenzer weiterführenden Schulen ausmachen.

Die dargestellten Übergangsquoten bilden die Relation der Anzahl der Viertklässler, die nach dem Abschluss des Grundschuljahres auf eine bestimmte Schulart wech-

seln, zum Ausgangsbestand der Viertklässler zu Beginn des Referenzschuljahres ab. Durch Zugänge und Abgänge während des Schuljahres sowie durch Wiederholer der Klassenstufe ist die Summe der Übergangsquoten zu den weiterführenden Schularten daher nicht unbedingt gleich 100%.

Im Zuge der Schulstrukturreform in Rheinland-Pfalz sind auch Veränderungen in der Berechnung der Übergangsquote erforderlich, die deren Vergleichbarkeit über die Zeitachse einschränken. Die in früheren Jahren ausgewiesenen Übergänge zur Hauptschule, zur Regionalen Schule und zur Dualen Oberschule (DOS) entfallen, da diese in die neue Realschule plus überführt wurden. Um dennoch eine Vergleichbarkeit im zeitlichen Verlauf herstellen zu können, werden die in den Vorjahren berechneten Übergangsquoten zur Regionalen Schule sowie zur DOS mit den Übergangsquoten zur Realschule zusammengefasst.

3.7.2 Übergangsquoten nach Schularten der Sekundarstufe I

Wie bereits im Jahr zuvor, besuchten 831 Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 die vierte Klassenstufe in einer Koblenzer Grundschule. Die

Abbildungen 17 und 18 stellen das Übergangsverhalten zur Sekundarstufe I im Vergleich der letzten vier Schuljahre dar.

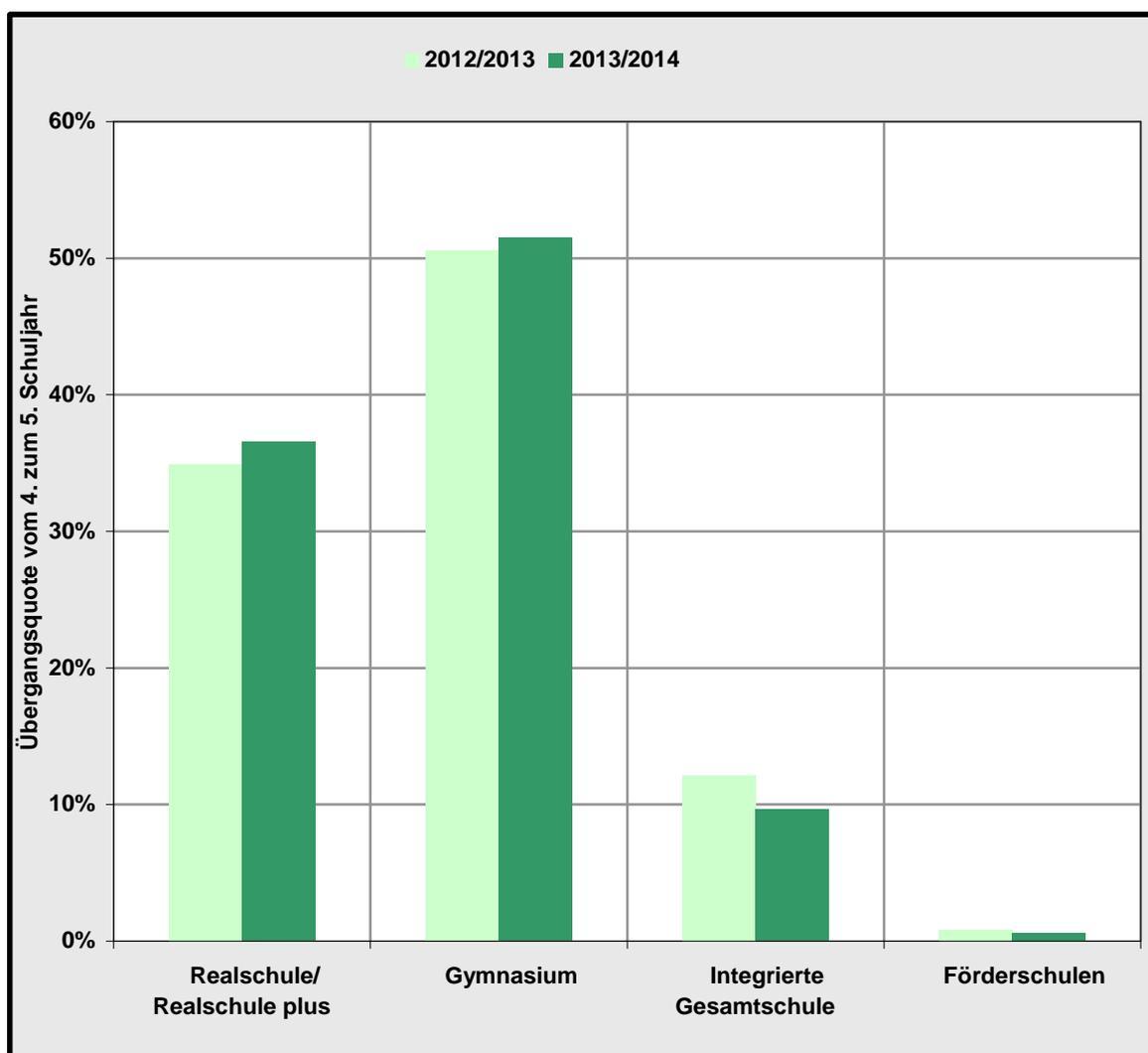
ABB. 17: VERÄNDERUNG DER ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM ZEITLICHEN PROFIL

	Übergangsqoten ¹⁾ am Ende des Schuljahres							
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Schüler zu Beginn des 4. Schuljahres (Bezugszahl)	911		802		831		831	
<i>Übergänge nach Schulart</i>								
Realschule/Realsch. plus	352	38,6%	284	35,4%	290	34,9%	304	36,6%
Gymnasium	438	48,1%	387	48,3%	420	50,5%	428	51,5%
Integrierte Gesamtschule	92	10,1%	86	10,7%	101	12,2%	80	9,6%
Förderschulen	1	0,1%	17	2,1%	7	0,8%	5	0,6%

1): Die Summe der Übergangsqoten kann von 100% abweichen, da Zu- oder Abgänge während des 4. Schuljahrs nicht berücksichtigt werden.

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 18: ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Gymnasium

Erneut wechselte rund die Hälfte aller Viertklässler nach dem Ende des letzten Schuljahres auf ein Gymnasium. Mit einer Übergangsquote von 51,5 % ist sogar ein historischer Höchstwert zu verzeichnen. Gleichwohl scheinen sich die Übergangsquoten nach dynamischem Wachstum im vergangenen Jahrzehnt nun auf dem hohem Niveau von rund 50 % zu stabilisieren.

Im Vergleich der einzelnen Schulen haben sich feste Muster etabliert (Abb. 19). In der Summe der letzten vier Jahre liegen die Übergangsquoten zum Gymnasium in Pfaffendorf, Pfaffendorfer Höhe, Arzheim, Am Löwentor, in der Schenkendorf-Schule und in Immendorf bei z.T. über 60 %. Höchstens ein Drittel aller Viertklässler ist dagegen von den Schulen Freiherr-vom-Stein, Neuendorf, Lützel, Wallersheim, und Metternich-Rohrerhof auf ein Gymnasium gewechselt.

Realschule/Realschule plus

Die Übergangsquote zur Realschule plus liegt aktuell mit 36,6 % knapp über dem Vorjahresniveau (34,9 %). Auch über den Betrachtungszeitraum der letzten vier Schuljahre erweisen sich die Übergangsquoten zur Realschule als relativ stabil. Insgesamt wechselten im letzten Jahr 304 Kinder von Koblenzer Grundschulen in die fünfte Klassenstufe einer entsprechenden Einrichtung. Die Quoten in den einzelnen Schulen verhalten sich komplementär zu dem für die Übergangsquoten zum Gymnasium gezeichneten Bild. In Wallersheim, Neuendorf, Lützel sowie Metternich-Rohrerhof entschieden sich im Mittel der letzten vier Schuljahre mehr als die Hälfte der Grundschulabgänger für den Besuch einer Realschule Plus. In Immendorf, Arzheim, Rübenach und in der südlichen

Vorstadt liegt die Quote dagegen unter 20 %.

Integrierte Gesamtschule

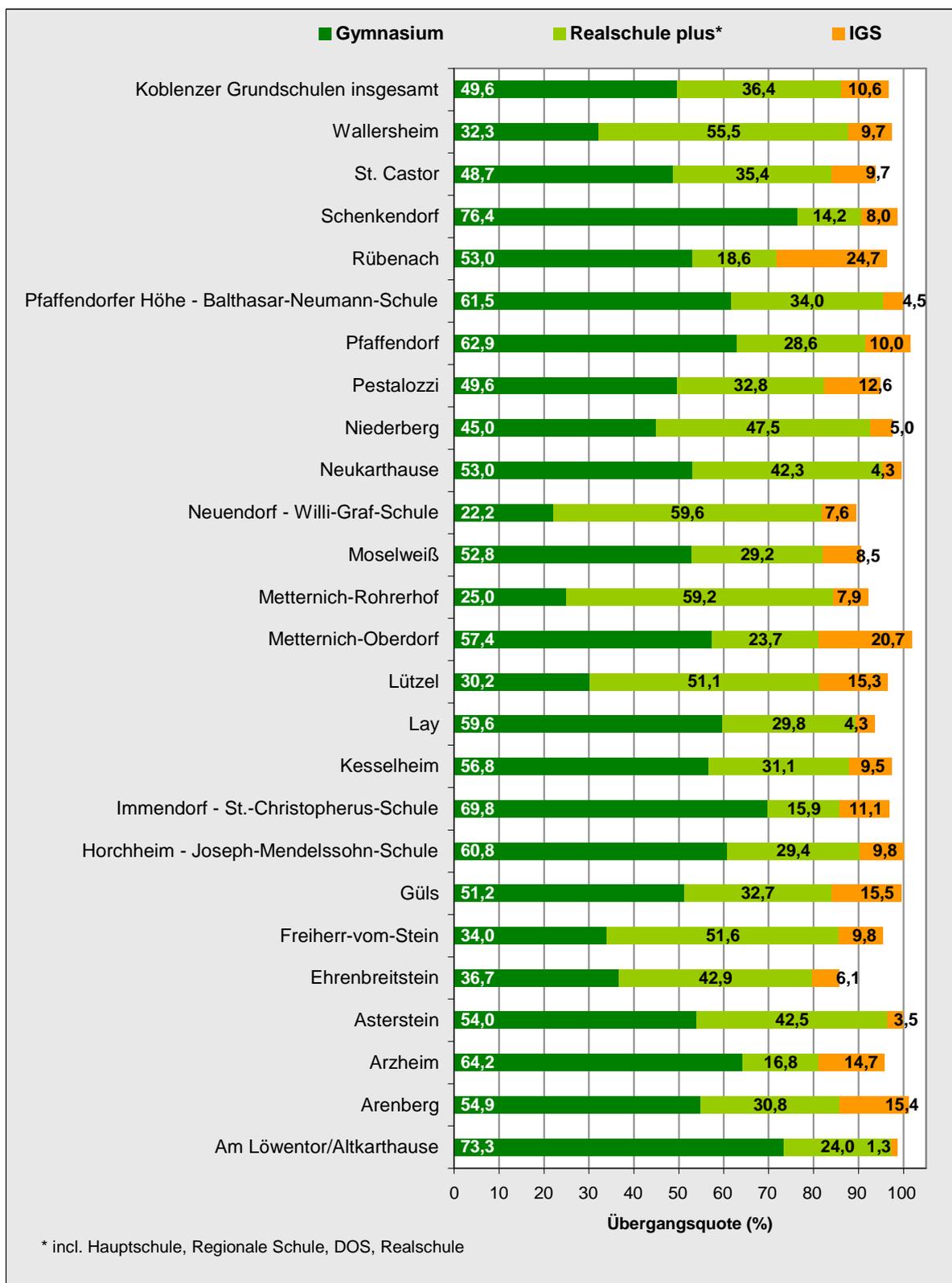
Nach dem kräftigen Anstieg im Vorjahr hat sich die Übergangsquote zur Integrierten Gesamtschule (IGS) wieder auf dem Niveau früherer Jahre von ca. 10 % eingependelt. 80 Viertklässler, 21 Kinder (und damit ein Klassenzug) weniger als im vorigen Jahr, haben sich am Ende des letzten Schuljahres für eine IGS entschieden.

Erwartungsgemäß werden die höchsten Übergangsquoten im nordwestlichen Stadtgebiet innerhalb des engeren Einzugsbereichs der IGS Koblenz registriert. In Rübenach, Güls, Lützel und Metternich-Oberdorf liegen die Übergangsquoten im Zeitraum 2011 bis 2014 bei Werten zwischen 15 % und 25 %. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass aus Neuendorf und Metternich-Rohrerhof kein Übergang zur IGS gemeldet worden ist, obwohl hier in den Vorjahren überdurchschnittliche Quoten zu konstatieren waren. Im rechtsrheinischen Stadtgebiet weisen die benachbarten Schulen in Arzheim, Arenberg und Immendorf im mehrjährigen Mittel überdurchschnittlich große Übergangsquoten zur IGS auf.

Förderschulen

Die Übergangsquoten von der Grundschule zu einer Förderschule bewegen sich in den letzten Jahren in einem fast verschwindenden Bereich von einem Prozent. Die Interpretation der Übergangsquoten zur Förderschule gestaltet sich problematisch, da förderbedürftige Kinder, die nach dem vierten Schuljahr auf eine Schwerpunktschule wechselten, hierin nicht berücksichtigt sind.

ABB. 19 ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IM MITTEL DER LETZTEN VIER SCHULJAHRE



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

3.7.3 Übergangsverhalten in Abhängigkeit von soziodemographischen Merkmalen

(1) Merkmal Migrationshintergrund und Geschlecht

Von besonderem Interesse ist der Vergleich des Übergangsverhaltens zu weiterführenden Schulen in Abhängigkeit davon, ob ein Migrationshintergrund der Grundschulabsolventen erkennbar ist. Mit Blick auf den in den nächsten Jahren erwarteten Fehlbedarf an hochqualifizierten Fachkräften und einem gleichzeitig weiter steigenden Anteil der Bevölkerungsgruppen „mit Migrationshintergrund“ können die schulischen Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen als Indikatoren für den Grad der Integration und der Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zur Bildung für breite Bevölkerungsschichten interpretiert werden.

In den vergangenen Jahren konnte eine kontinuierliche Annäherung der Übergangsquoten zum Gymnasium im Vergleich der beiden Gruppen konstatiert werden. Noch vor sieben Jahren wechselte gerade einmal ein Viertel aller Kinder mit ausländischen Wurzeln von einer Koblenzer Grundschule auf ein Gymnasium, während die Übergangsquote bei den Kindern ohne Migrationshintergrund bereits bei 46 % lag. Seitdem sind die Unterschiede immer geringer geworden. Im letzten Jahr ist die Schere jedoch wieder etwas auseinander gegangen. Anders als im Vorjahr stellt die Realschule plus wieder für die Grundschulabsolventen mit ausländischen Wurzeln die erste Wahl dar. Die Hälfte von ihnen hat sich im Jahr 2014 für einen entsprechenden Wechsel entschieden. Immerhin 42,6 % wechselten auf ein Gymnasium. Damit hatte mehr als ein Viertel der Kinder, die von der Grundschule auf ein Gymnasium wechselten, Migrationshintergrund – vor sechs Jahren lag die Quote noch bei unter 15 %.

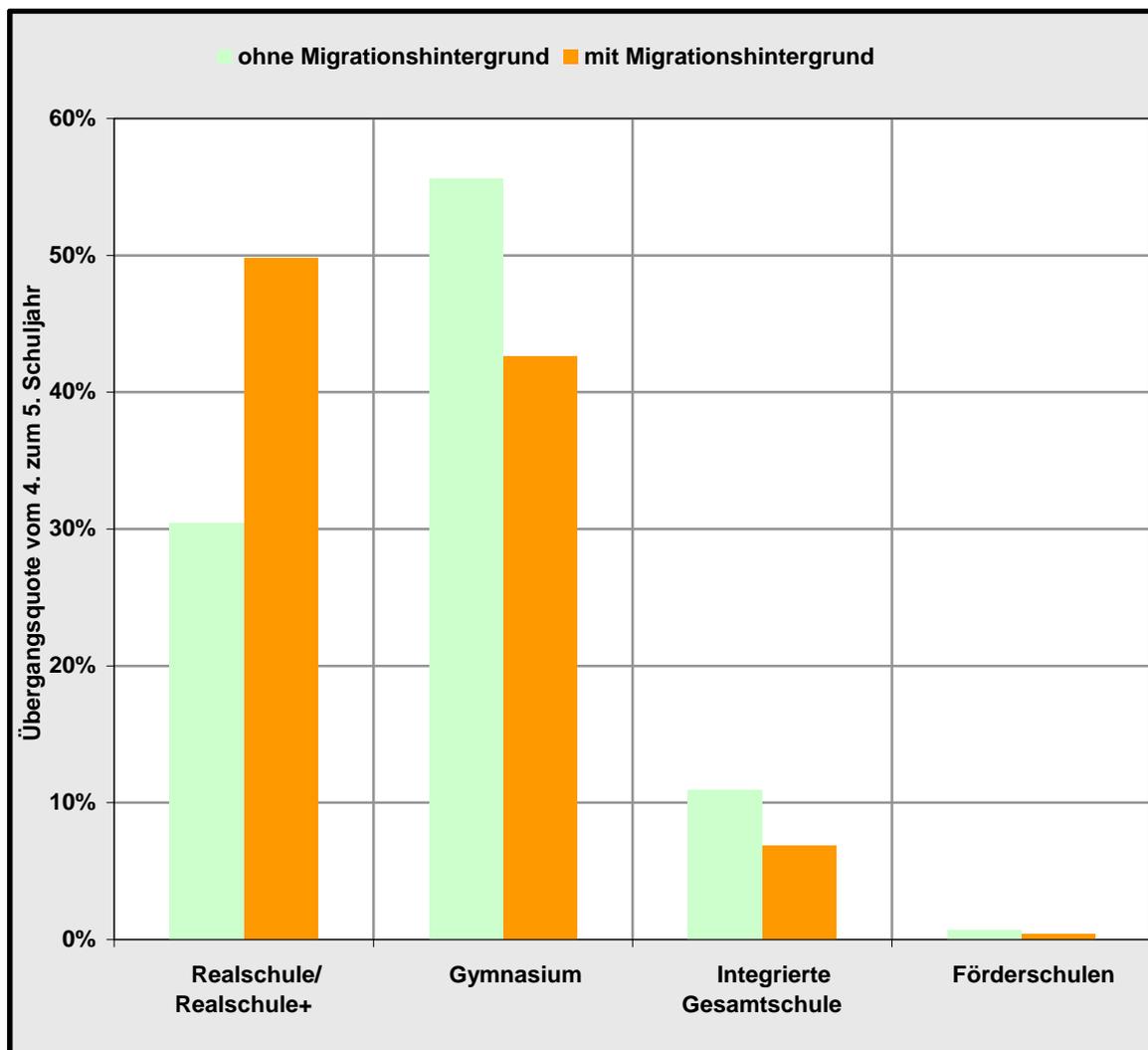
Auch das Geschlecht in Kombination mit dem Migrationshintergrund hat einen statistisch nachweisbaren Einfluss auf die Übergangsquote zum Gymnasium. Die Abbildungen 21 und 22 basieren auf den in den Jahren 2011 bis 2014 registrierten Übergängen von Koblenzer Grundschulen in die Sekundarstufe I. Die graphisch dargestellten Quoten entsprechen den jeweiligen Anteilen der Übergänge zu einem Gymnasium bezogen auf die Gesamtzahl der Übergänge. Wie Abbildung 21 dokumentiert, unterscheiden sich die Quoten von Mädchen und Jungen in der Vergleichsgruppe "Viertklässler ohne Migrationshintergrund" faktisch nicht. Anders sieht es bei den Kindern mit Migrationshintergrund aus. Mehr als die Hälfte aller Mädchen mit ausländischen Wurzeln wechselte in den letzten vier Jahren nach Abschluss der Primärstufe auf ein Gymnasium, während es unter den Jungen gerade einmal 38 % waren.

Ein Vergleich der beiden mengenmäßig wichtigsten Gruppen nach dem Herkunftsland deckt weitere signifikante Unterschiede auf (Abb. 22). Von den insgesamt 196 Kindern mit russischen Wurzeln, die zwischen 2011 und 2014 die vierte Klassenstufe einer Koblenzer Grundschule besuchten wechselte exakt die Hälfte auf ein Gymnasium – unter den Mädchen waren es sogar 60 %. Ganz anders stellen sich die Relationen bei den Viertklässlern mit türkischen Wurzeln dar. Lediglich gut ein Drittel wechselte von der Grundschule auf ein Gymnasium – ein geschlechterspezifischer Unterschied ist hier nicht evident.

ABB. 20: ÜBERGANGSQUOTEN ZUR SEKUNDARSTUFE I IN ABHÄNGIGKEIT VOM MIGRATIONSSTATUS

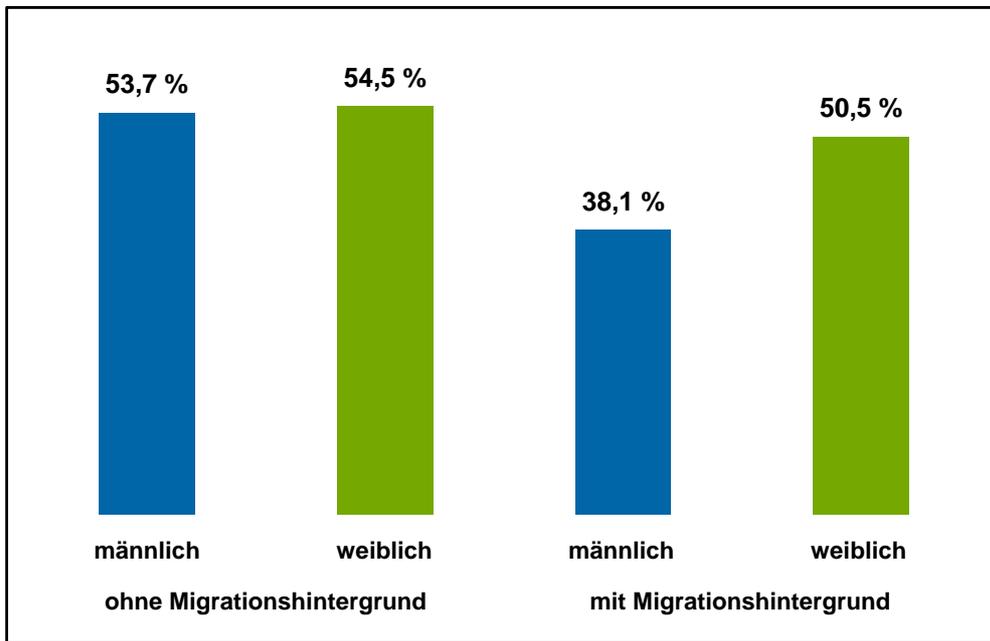
	Übergangsquoten ¹⁾ nach Migrationshintergrund							
	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund			
	2012/2013		2013/2014		2012/2013		2013/2014	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Schüler zu Beginn des 4. Schuljahres (Bezugszahl)	586		568		245		263	
<i>Übergänge nach Schulart</i>								
Realschule/Realsch. plus	190	32,4%	173	30,5%	100	40,8%	131	49,8%
Gymnasium	312	53,2%	316	55,6%	108	44,1%	112	42,6%
Integrierte Gesamtschule	78	13,3%	62	10,9%	23	9,4%	18	6,8%
Förderschulen	6	1,0%	4	0,7%	1	0,4%	1	0,4%
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-

1): Die Summe der Übergangsquoten kann von 100% abweichen, da Zu- oder Abgänge während des 4. Schuljahrs nicht berücksichtigt werden.



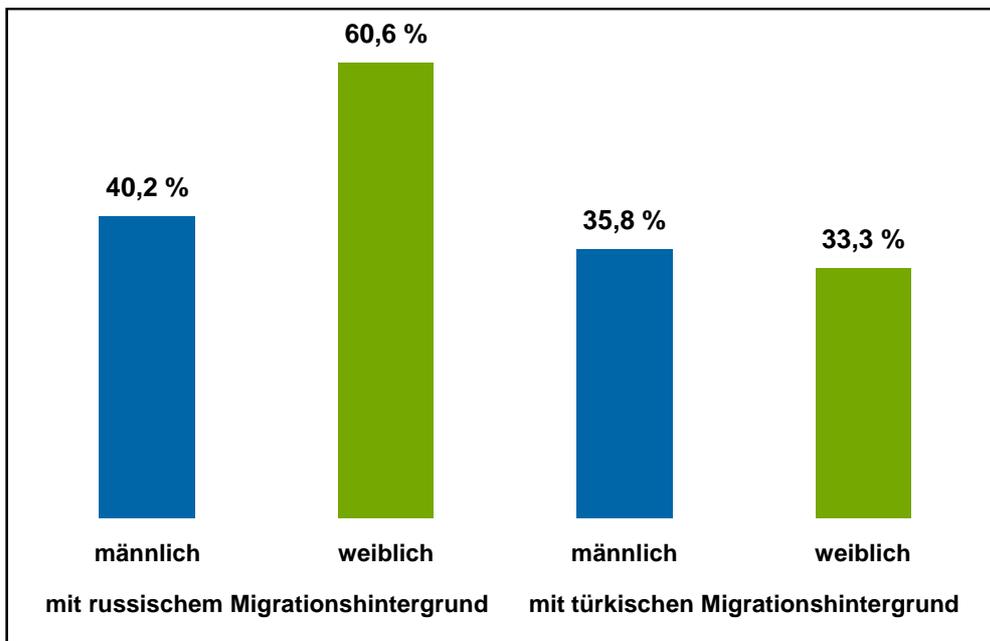
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 21: ANTEILE DER ÜBERGÄNGE VON DER GRUNDSCHULE ZUM GYMNASIUM AN ALLEN ÜBERGÄNGEN ZUR SEKUNDARSTUFE I DIFFERENZIERT NACH MIGRATIONSHINTERGRUND UND GESCHLECHT (2011 BIS 2014)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 22: ANTEILE DER ÜBERGÄNGE VON DER GRUNDSCHULE ZUM GYMNASIUM AN ALLEN ÜBERGÄNGEN ZUR SEKUNDARSTUFE I DIFFERENZIERT NACH ART DES MIGRATIONSHINTERGRUNDES UND GESCHLECHT (2011 BIS 2014)



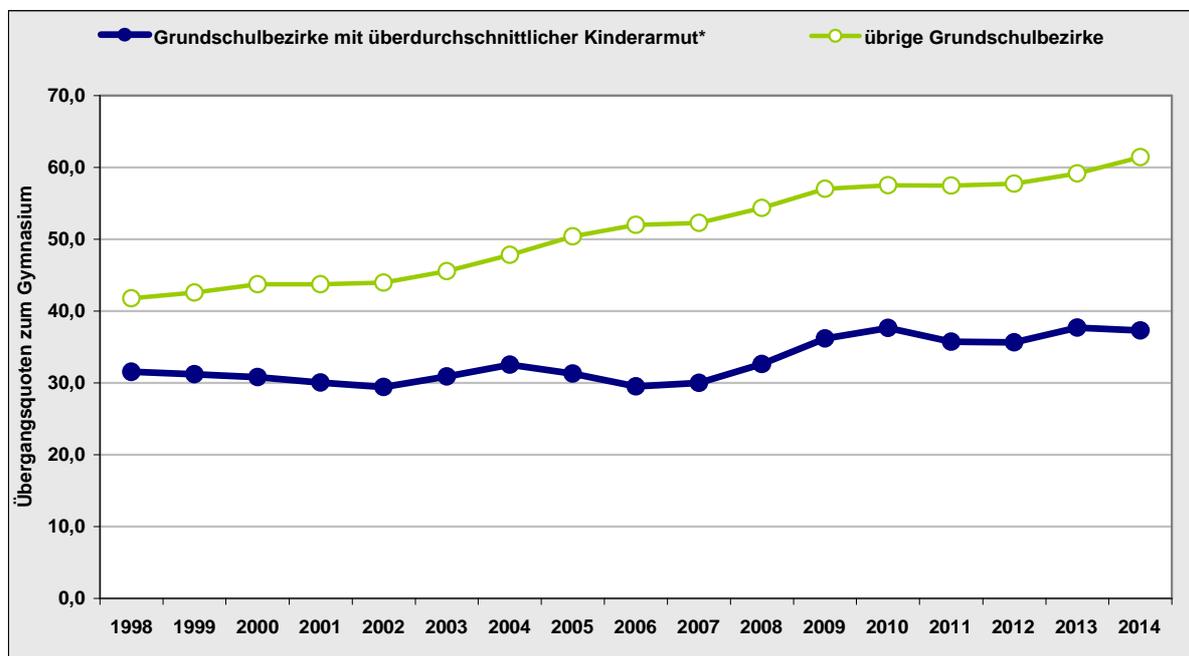
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

(2) Merkmal (Kinder-)Armut

Nur indirekt lassen die verfügbaren statistischen Daten Aussagen über den Einfluss der sozioökonomischen Bedingungen im elterlichen Haushalt der Kinder auf die Entscheidung für die weitere Schullaufbahn nach Abschluss der vierten Klasse zu. Auf Basis der kleinräumig differenzierten Daten können die Grundschulbezirke, in denen die Kinderarmut – hier quantifiziert durch den Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die in so genannten „Hartz IV Haushalten“ leben – weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt, identifiziert werden. Insgesamt liegt die Kinderarmut in acht Grundschulbezirken bei über 25 %. *„Unterscheiden sich die Übergangsquoten von der Grundschule zu einem Gymnasium in den betroffenen*

Grundschulen von dem Durchschnittswert der übrigen 17 Grundschulen?“ Die Abbildung 23 beantwortet diese Frage eindeutig mit „Ja“. Im Jahr 2014 liegen rund 24 %-Punkte zwischen den Übergangsquoten zum Gymnasium beim Vergleich der Grundschulbezirke mit überdurchschnittlich hoher Kinderarmut (37 %) mit den übrigen Grundschulbezirken im Stadtgebiet (61 %). In den Grundschulbezirken mit hoher Armutsquote lösen sich die Unterschiede in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund nicht nur größtenteils auf, sondern kehren sich vereinzelt sogar um. So liegt in Neuendorf die gymnasiale Übergangsquote der Kinder mit ausländischen Wurzeln höher als bei den Kindern ohne Migrationshintergrund.

ABB. 23: ENTWICKLUNG DER ÜBERGANGSQUOTEN ZUM GYMNASIUM IN ABHÄNGIGKEIT VON DER AUSPRÄGUNG DER KINDERARMUT IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN



* Mehr als 25% der Kinder und Jugendlichen leben in SGB II -Bedarfsgemeinschaften (Stichtag 30.09.2014)

geglättete Zeitreihen

Datenquelle: Statistisches Landesamt; Bundesagentur für Arbeit; Melderegister der Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

4. Vorausschätzung der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen

4.1 Grundsätzliche Problematik der Vorausschätzbarkeit kleinräumig differenzierter Grundschülerzahlen

Da mit der aktuellen Wohnanschrift der Kinder die Zuordnung zum Grundschulbezirk und damit die zu besuchende Grundschule grundsätzlich determiniert ist, bietet sich das Einwohnerregister für eine Vorausschätzung zukünftiger Schülerzahlen im Grundschulbereich an. Eine weitere Vereinfachung – zumindest für die kurzfristige Vorausschätzung - bringt die Tatsache mit sich, dass die Kinder der nächsten sechs Schuljahre bereits geboren sind und damit auf die Formulierung mehr oder weniger realistischer Annahmen bezüglich der zukünftigen Geburtenentwicklung verzichtet werden kann.

Doch selbst unter diesen günstigen Rahmenbedingungen können die nach dem Einwohnerregister erwarteten Zahlen nicht nur für die zukünftigen Jahre sondern im Einzelfall selbst für das aktuelle Schuljahr deutlich von den tatsächlichen Schülerbeständen der einzelnen Grundschulen im Stadtgebiet abweichen. Folgende Faktoren sind hierbei von Bedeutung:

Unterschiedliche Anzahlen und Anteile von "Kann-Kindern" unter den neuen Schülerinnen und Schülern

Der Effekt tritt umso stärker in Erscheinung je kürzer der Betrachtungszeitraum ist. Für die Abschätzung des konkreten Raumbedarfs einer Schule im nächsten Schuljahr kann die Zahl der Kannkinder beispielsweise über Ein- oder Zweizügigkeit der Einschulungsklassenstufe ausschlaggebend sein. Sowohl die Zahl der im aktuellen Jahr einzuschulenden Kann-Kinder des Vorjahres als auch die Zahl der "neuen" Kann-Kinder sollte für eine realistische Planung bekannt sein. Da mittlerweile auch Geburtsjahr und

Geburtsmonat in der Schülerstatistik bereitgestellt werden, ist es möglich, den Anteil der tatsächlich eingeschulten Kann-Kinder zu ermitteln und im Folgejahr den entsprechenden Anteil in Abzug zu bringen. Diese Verfahrensweise führt zu verlässlicheren Vorausberechnungen der Schülerzahlen für das kommende Schuljahr. Seit Einführung der geltenden Stichtagsregelung (Schulpflicht bis zum 31.8. statt bis zum 30.6. des Einschulungsjahrgangs) schwankten die Kannkinderquoten zwischen 11 % und 20 %. Im laufenden Schuljahr wurden 13,4 % der laut Melderegister im „Kann-Kinder-Zeitraum“ geborenen Kinder eingeschult.

Trendbruch im Größenverhältnis der erwarteten Grundschülerzahl laut Einwohnerregister und der tatsächlich gemeldeten Schülerzahl laut Schulstatistik

Die Zahl der Kinder im grundschulpflichtigen Alter laut Einwohnerregister unterschätzte bis zum Jahr 2008 systematisch die tatsächliche Zahl der Grundschüler.

Seit sechs Jahren liegen die Bestandsdaten der Kinder im grundschulpflichtigen Alter im Einwohnerregister jedoch um ein bis zwei Prozent über der tatsächlich registrierten Schülerzahl an den Koblenzer Schulen. Dies hat dazu geführt, dass frühere Schülerprognosen aus den Jahren vor 2009, die ja auf dem Abzug des Melderegisters basierten, in der Tendenz zwar richtig lagen, die heutige Schülerzahl jedoch um den entsprechenden Betrag überschätzt hatten. In den jüngeren Prognosen ist dagegen die derzeitige Überschätzung der Grundschülerzahlen durch die Daten des Melderegisters berücksich-

tigt. Über die Ursachen für die Umkehr des Verhältnisses der Bestandszahl laut Melderegister gegenüber der Bestandszahl laut Schulstatistik können noch keine Aussagen gemacht werden. Die Entwicklung in den kommenden Jahren muss daher weiter beobachtet werden.

Gastschulverhältnisse relativieren den bedarfsplanerischen Nutzen einer Bezirkseinteilung

Wie die Einschulungsstatistiken der letzten Jahre ausweisen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass Gastschulverhältnisse – darunter ist der Besuch einer anderen Grundschule außerhalb des eigentlichen Grundschulbezirks zu verstehen – nur im Ausnahmefall erteilt werden und keiner Systematik unterliegen. Die z.T. enormen Abweichungen zwischen der Zahl der erstmals schulpflichtigen Kinder zum Stichtag 30.9. in einem Grundschulbezirk und den tatsächlichen Klassenstärken in der Klassenstufe 1 des jeweiligen Schuljahres in der entsprechenden Grundschule deuten jedenfalls auf eine systematische Bevorzugung bestimmter Schulen zu Lasten anderer hin. Im Anhang sind die Zahlen der dem Einwohnerregister zu Folge erwarteten und der tatsächlich gemeldeten Schülerzahlen für jede einzelne Grundschule gegenübergestellt.

Umzugs- und Wanderungsbewegungen verändern den Bestand

Mit zunehmendem zeitlichem Horizont wächst die Fehlerquote der Vorausschätzung unter dem Einfluss von Wanderungs- und innerstädtischen Umzugsbewegun-

gen. Mehr als 20.000 derartige Bevölkerungsvorgänge pro Jahr in Koblenz geben ein Indiz über den Einfluss der Mobilität auf die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulbezirken. Im Mittel der letzten fünf Jahre sind jährlich fast 1 400 Kinder im Alter von unter sechs Jahren im Stadtgebiet umgezogen, aus Koblenz weg- oder nach Koblenz zugezogen. Das entspricht einem Anteil von mehr als 25 % an der Altersgruppe im Bestand. Diese Effekte in eine Vorausschätzung einzubeziehen, ist insbesondere für die kleinräumige Differenzierung sehr schwierig, da sich die empirischen Beobachtungen der letzten Jahre nicht unbedingt in die Zukunft übertragen lassen. Insbesondere die Entwicklungen im Wohnbau und speziell der Wohnraumverfügbarkeit für Familien mit Kindern sind hierfür zu berücksichtigen. Wie die aktuellen Erkenntnisse aus der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung zeigen, spielt die Neubautätigkeit zu Gunsten des Generationenwechsels im Bestand eine immer geringere Rolle für die Abschätzung innerstädtischer Umzüge der hier relevanten Zielgruppe „junge Familien“.

4.2 Demographische Strukturen und Entwicklungen in den Grundschulbezirken

Einen ersten Einblick in die zukünftig zu erwartenden Veränderungen der Grundschülerzahlen in Koblenz insgesamt, wie auch in den einzelnen Grundschulbezirken, vermitteln die Abbildungen 24 und 25. Hier sind die Bestandsstärken und Anteile der beiden, jeweils sechs Geburtsjahrgänge umfassenden Alterskohorten der gegenwärtig 0 bis 5-jährigen – die zukünftige Grundschülergeneration – und der 6 bis 11-jährigen gegenübergestellt. Die für die Trendabschätzung der zukünftigen Schülerzahl entscheidende Kennzahl stellt das Mengenverhältnis der beiden Altersgruppen zum aktuellen Zeitpunkt (Stichtag der Auswertung ist der 30.9.2014) dar. Die so genannte „Schüler-Ersatzzahl“ wird berechnet als Anzahl der 0- bis 5-jährigen bezogen auf 100 Kinder der Altersgruppe der 6- bis 11-jährigen pro Grundschulbezirk. Die derzeitigen Grundschüler (i.d.R. vier Altersjahrgänge) werden im Wesentlichen von der letzt genannten Altersgruppe repräsentiert. Eine Ersatzzahl von ca. 100 indiziert, dass die gegenwärtige Grundschülergeneration im Zeitraum der nächsten vier bis sechs Jahre ungefähr im Verhältnis 1:1 durch die nachrückenden Altersklassen ersetzt werden kann. Veränderungen durch Mobilitätseffekte sind hierbei zunächst genau so wenig berücksichtigt wie die systematischen Verschiebungen durch Gastschulverhältnisse. Ersatzzahlen größer 100 deuten unter diesen vereinfachenden Annahmen auf mittelfristig steigende, Ersatzzahlen von unter 100 auf mittelfristig schrumpfende Grundschülerzahlen in den einzelnen Schulbezirken hin. Dabei ist die Wachstums- bzw. Schrumpfdynamik umso höher, je stärker der berechnete Wert der Kennzahl von 100 abweicht.

Die beiden Abbildungen verdeutlichen zunächst eine enorme Spannweite der KOSTATIS

Ersatzzahlen, die mit Werten zwischen 69 und 160 auf eine kleinräumig sehr differenzierte Entwicklung der Grundschülerzahlen in den nächsten Jahren hinweisen. Die in den vergangenen Jahren durchaus positive demographische Entwicklung im Stadtgebiet zeigt ihre Wirkung: Während die Ersatzzahl für die Stadt Koblenz 2005 noch bei 93 lag und 2010 erstmals wieder über den Referenzwert von 100 gestiegen ist, liegt sie mittlerweile bei 105. Das heißt, dass die Anzahl der Kinder in den sechs zusammengefassten Altersjahrgängen zwischen 0 und 5 Jahren wieder größer ist – exakt um 5 %- als der Bestand der heute 6- bis 11-jährigen. Die Größenrelationen der beiden Alterskohorten sind im gesamtstädtischen Kontext also wieder ausgeglichen, was auf eine Stabilisierung mit leichter Wachstumstendenz der Grundschülerzahl auf dem gegenwärtigen (niedrigen) Niveau für die kommenden vier bis sechs Jahre schließen lässt. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass die Stadt in der Altersgruppe der noch nicht schulpflichtigen Kinder immer noch Wanderungsverluste aufweist, so dass der leichte Überschuss in der Ersatzzahl durch Wanderungsprozesse weitgehend aufgezehrt wird.

14 der insgesamt 25 Grundschulbezirke weisen Ersatzzahlen von mindestens 100 auf. Der aktuelle Bestand der jüngeren, zukünftigen Grundschulkohorte ist in diesen Stadtgebieten also größer als derjenige der älteren. Die höchste Ersatzzahl weist der Grundschulbezirk Pfaffendorf auf. Hier ist die Zahl der unter 5-jährigen um 60 % größer als die Zahl der aktuell grundschulpflichtigen Kinder. Dementsprechend positiv sollten sich hier die Grundschülerzahlen in den kommenden vier Jahren entwickeln. Auch in Ehrenbreitstein, Moselweiß, im Rauental, in der

Goldgrube, im Grundschulbezirk von St. Castor sowie in Metternich-Oberdorf wird die jetzige Grundschülergeneration von einer um mindestens 20 % stärkeren Kohorte abgelöst.

Von den elf Schulbezirken, in denen die kommende Grundschülergeneration schwächer besetzt ist als gegenwärtig, weisen acht Ersatzzahlen auf, die nur maximal vier Prozentpunkte unter 100 liegen. Eine besonders ausgeprägte Schrumpfdynamik lässt die Gegen-

überstellung der beiden Altersgruppen jedoch für die beiden rechtsrheinischen Grundschulbezirke Arenberg und Asterstein erwarten. Nach dem Stand des Melderegisters wird der heutige Grundschülerbestand nur noch zu 69 % bzw. zu 88 % von den aktuell unter 5-jährigen Kindern ersetzt werden. Zumindest im Grundschulbezirk Asterstein könnte dieser Effekt durch die noch anhaltende Neubautätigkeit abgepuffert werden.

ABB. 24: EINWOHNERZAHLEN UND ALTERSSTRUKTURELLER AUFBAU DER BEVÖLKERUNG IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN

Grundschulbezirk	Einwohner (30.9.2014)	darunter im Alter ...				Schüler- Ersatzzahl*
		von 0 bis 5		von 6 bis 11		
	Anzahl	Anzahl	% (Sp. 2)	Anzahl	% (Sp. 2)	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7
Am Löwentor/ Altkarthause	3.191	126	3,9	129	4,0	98
Arenberg	2.718	104	3,8	150	5,5	69
Arzheim	2.111	101	4,8	102	4,8	99
Asterstein	2.953	172	5,8	195	6,6	88
Ehrenbreitstein	2.121	122	5,8	89	4,2	137
Freiherr-vom-Stein	5.353	269	5,0	218	4,1	123
Güls	5.653	262	4,6	265	4,7	99
Horchheim	3.260	139	4,3	134	4,1	104
Immendorf	1.351	70	5,2	63	4,7	111
Kesselheim	2.471	130	5,3	115	4,7	113
Lay	1.768	78	4,4	79	4,5	99
Lützel	6.126	338	5,5	348	5,7	97
Metternich-Oberdorf	5.728	232	4,1	182	3,2	127
Metternich-Rohrerhof	4.099	159	3,9	174	4,2	91
Moselweiß	2.845	155	5,4	125	4,4	124
Neuendorf	7.444	500	6,7	521	7,0	96
Neukarthause	7.983	427	5,3	431	5,4	99
Niederberg	2.987	167	5,6	156	5,2	107
Pestalozzi	4.470	189	4,2	152	3,4	124
Pfaffendorf	2.852	150	5,3	94	3,3	160
Pfaffendorfer Höhe	4.817	259	5,4	227	4,7	114
Rübenach	6.442	347	5,4	347	5,4	100
Schenkendorf	12.436	529	4,3	494	4,0	107
St. Castor	5.278	184	3,5	151	2,9	122
Wallersheim	3.774	204	5,4	207	5,5	99
Koblenz	110.231	5.413	4,9	5.148	4,7	105

* Ersatzzahl = Anzahl der unter 6-jährigen je 100 6 bis 11-jährige

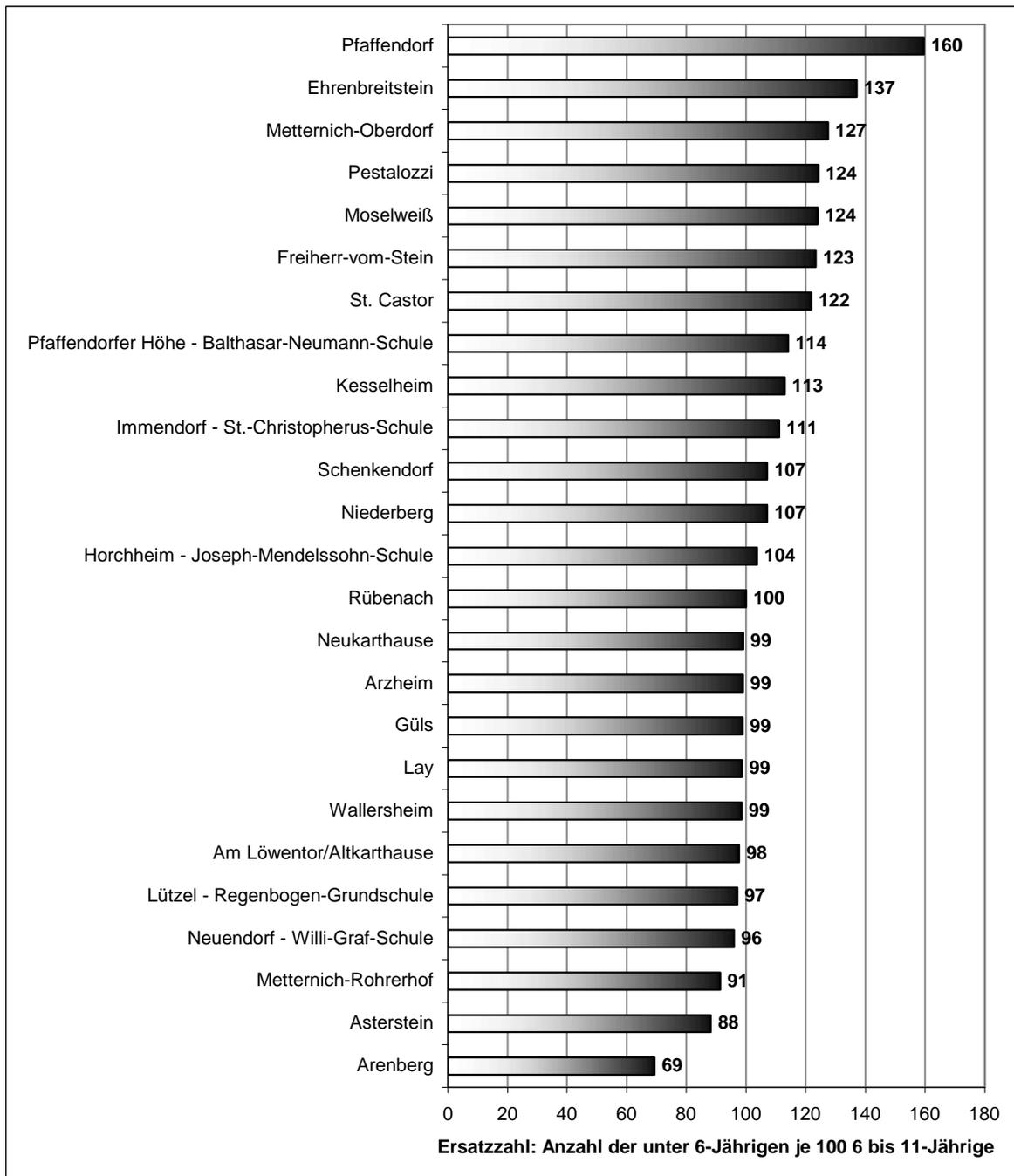
Interpretation der Ersatzzahl:

==> Werte > 100: Der aktuelle Bestand der sechs Altersjahrgänge zwischen 6 und 11 Jahren würde

- ohne Berücksichtigung von Wanderungen - bis zum Jahr 2020 zu mehr als 100% durch die nachrückenden sechs Altersjahrgänge der heute unter 6-Jährigen ersetzt

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz; KoStatIS

ABB. 25: RANGFOLGE DER SCHÜLERERSATZZAHLEN IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz; KoStatIS

Die Abbildung 26 beleuchtet den Zusammenhang zwischen den Wanderungs- und Umzugssalden einerseits und der Aktivität im Wohnungsneubau in den einzelnen Grundschulbezirken andererseits. Dabei werden nur „familiengeeignete“ Neubauwohnungen in die Betrachtung einbezogen, die über mindestens drei Räume verfügen. Die altersspezifische Analyse der Wanderungs- und Umzugssalden konzentriert sich auf die Gruppe der 0- bis 5-jährigen, die in den nächsten sechs Jahren sukzessive in die Grundschule einrücken werden. Junge Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern weisen relativ hohe Mobilitätsbereitschaft auf, die mit der Einschulung des ersten Kindes in der Regel deutlich sinkt.

Im Mittel der Jahre 2010 bis 2014 hat die Stadt Koblenz pro Jahr 83 noch nicht grundschulpflichtige Kinder durch Wanderungsverluste, v.a. im Rahmen der Abwanderung ins Umland, verloren.

Der gesamtstädtische Saldo der innerstädtischen Umzüge ist natürlich ausgeglichen. Nur acht Grundschulbezirke weisen in der Summe von Wanderungen und Umzügen positive Salden für die Altersgruppe der 0 bis 5-jährigen auf, die sich ganz überwiegend aus Umzugsgewinnen, und damit aus Umzugsverlusten anderer Koblenzer Grundschulbezirke, speisen. Die mit Abstand höchsten Überschüsse werden in den Bezirken der Grundschulen Neukarthause (+ 22) und mit großem Abstand Asterstein (+ 8) registriert. Verlierer des innerstädtischen Umzugs- und Wanderungsgeschehens

sind vor allem die beiden Innenstadt-Grundschulbezirke Schenkendorf (-41) und St. Castor (-21). Auch die Grundschulbezirke Lützel, Rauental sowie Metternich-Rohrerhof mussten in den letzten vier Jahren deutliche Wanderungsverluste in der Altersgruppe der unter 5-jährigen hinnehmen.

Seit Januar 2010 wurden in Koblenz nur 841 Wohnungen mit mindestens 3 Räumen bezugsfertiggestellt. Die innerstädtischen Schwerpunkte der Neubauaktivität der letzten fünf Jahre lassen sich in den Grundschulbezirken Asterstein (150 neue Wohnungen), Metternich-Oberdorf (90) und Güls (70) lokalisieren. Damit konzentrieren sich 37,0 % der gesamten Neubautätigkeit in diesem Größensegment auf drei von 25 Grundschulbezirken. Der Blick auf den aktuellen Bauüberhang zeigt, dass kurzfristig nur noch wenige familiengeeignete Neubauwohnungen auf den Markt kommen werden. Lediglich 209 Wohnungen mit mindestens drei Räumen waren zum Stichtag 31.12.2014 bereits genehmigt, aber noch nicht fertiggestellt.

In der Saldierung über das gesamte Stadtgebiet ist der unmittelbare Effekt der Neubautätigkeit auf die Grundschülerzahlentwicklung ohnehin überschaubar. Nach den Erkenntnissen aus dem Neubaumonitoring der Stadt Koblenz kommen rund 70 % der Erstbezieher neuer Wohngebäude unmittelbar aus dem Koblenzer Stadtgebiet – viele darunter sogar aus demselben Stadtteil –, während nur 30 % als „echte“ Zuwanderer von außerhalb der Stadt bezeichnet werden können.

ABB. 26: WANDERUNGS- UND UMZUGSSALDEN SOWIE WOHNBAUTÄTIGKEIT IN DEN GRUNDSCHULBEZIRKEN

Grundschulbezirk	Wanderungssalden (Jahresmittel 2010 bis 2014)			Wohnbautätigkeit ¹⁾ seit dem 1.1.2010	
	Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahre			Anzahl der Wohnungen mit mind. 3 Räumen	
	insgesamt	davon durch...		Fertig- stellungen	Überhang ²⁾
		Wanderungen über die Stadtgrenze	inner- städtische Umzüge		
Anzahl					
Am Löwentor/ Altkarthause	- 1	- 2	+ 1	46	3
Arenberg	+ 5	+ 0	+ 4	43	3
Arzheim	+ 0	-	+ 0	10	-
Asterstein	+ 8	+ 2	+ 5	150	9
Ehrenbreitstein	- 1	- 1	+ 0	18	2
Freiherr-vom-Stein	- 15	- 11	- 4	57	-
Güls	+ 1	- 4	+ 5	70	12
Horchheim	- 3	- 4	+ 1	5	-
Immendorf	+ 2	+ 0	+ 2	8	-
Kesselheim	- 1	- 3	+ 2	8	1
Lay	+ 3	+ 2	+ 1	10	1
Lützel	- 20	- 9	- 10	57	44
Metternich-Oberdorf	- 3	- 1	- 2	90	2
Metternich-Rohrerhof	- 12	- 9	- 3	26	16
Moselweiß	- 1	- 1	+ 0	6	6
Neuendorf	- 2	- 8	+ 6	18	-
Neukarthause	+ 22	+ 3	+ 19	16	7
Niederberg	+ 6	+ 2	+ 4	19	9
Pestalozzi	- 5	- 0	- 5	-	-
Pfaffendorf	- 6	- 3	- 2	58	28
Pfaffendorfer Höhe	- 2	- 5	+ 3	14	20
Rübenach	+ 2	- 0	+ 2	40	10
Schenkendorf	- 41	- 22	- 19	46	14
St. Castor	- 21	- 8	- 13	7	22
Wallersheim	+ 0	- 3	+ 3	19	-
Koblenz	- 83	- 83	- 0	841	209

1) Nur Wohnungen mit mindestens 3 Zimmer in neuen Wohngebäuden (ohne Wohnheime)

2) Überhang = Genehmigte aber noch nicht fertiggestellte Objekte

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung Stadt Koblenz

4.3 Vorausschätzung der Grundschülerzahlen in Koblenz bis zum Schuljahr 2019/2020

Die Vorausschätzung der Schülerzahlen im Zeitraum der nächsten fünf Jahre basiert auf dem Einwohnerregister mit Stand 30.9.2014 und den aktuell je Grundschule gemeldeten Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen eins bis vier. Folgende Algorithmen und Annahmen werden der Vorausschätzung zugrunde gelegt:

Zur Fortschreibung der Schülerbestände in den Klassenstufen 2 bis 4 werden für das erste Prognosejahr die aktuell gemeldeten Schülerzahlen in den Klassenstufen 1 (= Klassenstufe 2 des Folgejahres), 2 (= Klassenstufe 3 des Folgejahres) und 3 (= Klassenstufe 4 des Folgejahres) mit den aus den Daten der letzten fünf Jahren berechneten Übergangsquoten von Klassenstufe 1 zu Klassenstufe 2 (bzw. 2 zur 3 und 3 zu 4) multipliziert. Diese Quoten integrieren sämtliche Bewegungsvorgänge, wie z.B. Wechsel der Schule oder Wiederholung der Klassen, während des laufenden Schuljahres bis zum Übergang in die nächst höhere Klassenstufe. Schwieriger und unsicherer ist die Abschätzung der Zahl der Einschulungen in den kommenden Jahren – obwohl die Kinder der nächsten sechs Einschulungsjahre bereits geboren sind. Erfahrungsgemäß variiert der Anteil der eingeschulten Kann-Kinder, die nach dem 31. August des Einschulungsjahres das sechste Lebensjahr vollenden, von Jahr zu Jahr. Aufgrund der erweiterten Datenlieferung, die mittlerweile auch den Geburtsmonat und das Geburtsjahr der Schüler umfasst, können die tatsächlichen Einschulungsquoten der Kannkinder für jede Grundschule ermittelt werden. Für die Vorausberechnung wird angenommen, dass

13 % der Kannkinder eingeschult werden. Für die im Pflichtzeitraum 01.01. bis 31.08. des jeweiligen Jahrgangs geborenen wird eine 100 %-ige Einschulungsquote unterstellt. Zur Ermittlung der im laufenden Schuljahr nicht eingeschulten Kannkinder wird die tatsächliche Einschulungsquote der Kannkinder im Vorjahr für jede Schule berücksichtigt und von 100 in Abzug gebracht. Vorzeitige Einschulungen und Rückstellungen werden im Prognosemodell vernachlässigt. Für die nachfolgenden Schuljahre wird mit einer konstanten Quote von 83 % Einschulungen der Kinder aus dem vorjährigen „Kannkinder-Geburtszeitraum“ gerechnet.

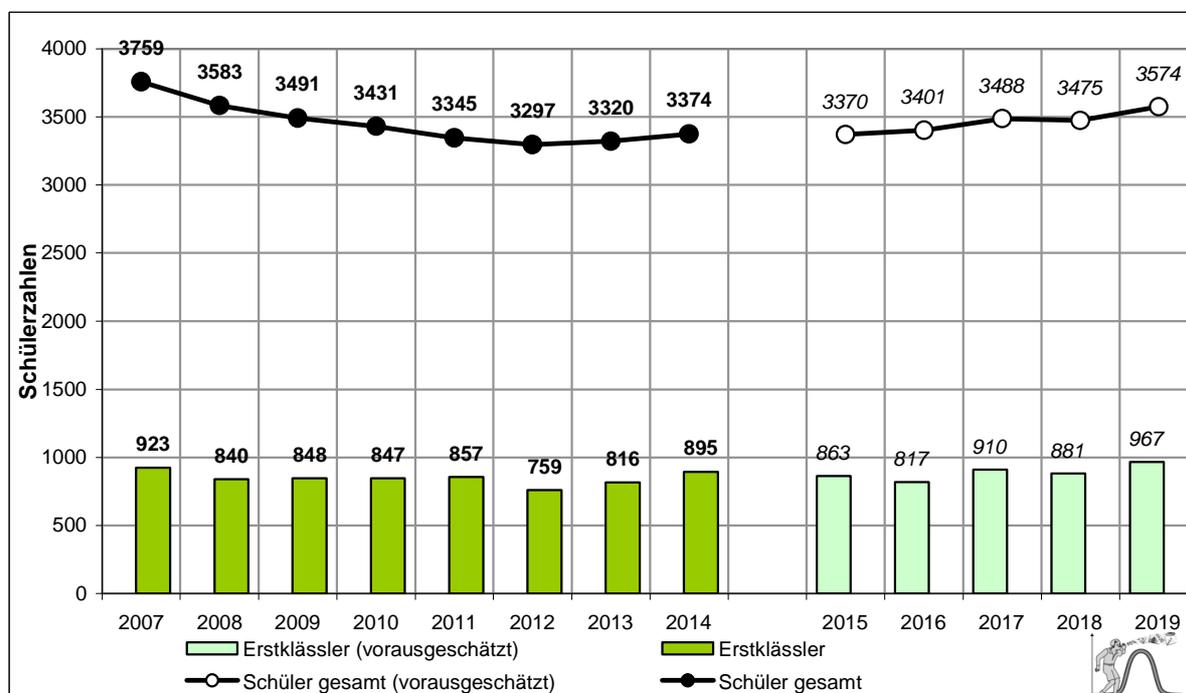
Die Zahl der tatsächlichen Einschulungen in einer Grundschule kann von der Zahl der laut Melderegister erwarteten Menge auch unabhängig von der jeweiligen Einschulungsquote der Kannkinder deutlich abweichen. Ursache dafür sind die im einleitenden Abschnitt dieses Kapitels erwähnten Gastschulverhältnisse. Mittels eines Korrekturfaktors, der aus den Beobachtungen der letzten fünf Einschulungsjahre gewonnen wurde, wird dieser Einfluss zahlenmäßig erfasst und für die Vorausschätzung berücksichtigt. Keine Berücksichtigung finden allerdings die negativen Wanderungssalden, die zu einer systematischen Schrumpfung eines Geburtsjahrganges bis zur Erreichung des Einschulungsalters führen. Das Prognosemodell unterstellt vereinfachend eine ausgeglichene Wanderungsbilanz, **so dass die vorausgeschätzten Schülerzahlen unter den aktuell geltenden Rahmenbedingungen ein eher optimistisches Bild der zukünftigen Entwicklung zeichnen.**

ABB. 27: VORAUSSCHÄTZUNG ZUKÜNFTIGER EINSCHULUNGS- UND GRUNDSCHÜLERZAHLEN

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	896	3613	923	3759	27	3,1%	146	4,0%
2008/2009	914	3604	840	3583	-74	-8,1%	-21	-0,6%
2009/2010	852	3541	848	3491	-4	-0,5%	-50	-1,4%
2010/2011	858	3500	847	3431	-11	-1,3%	-69	-2,0%
2011/2012	852	3470	857	3345	5	0,5%	-125	-3,6%
2012/2013	797	3360	759	3297	-38	-4,8%	-63	-1,9%
2013/2014	829	3356	816	3320	-13	-1,6%	-36	-1,1%
2014/2015	896	3401	895	3374	-1	-0,2%	-27	-0,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	871	3414	863	3370	-32	-3,5%	-4	-0,1%
2016/2017	822	3423	817	3401	-78	-8,7%	27	0,8%
2017/2018	908	3498	910	3488	15	1,7%	114	3,4%
2018/2019	885	3487	881	3475	-14	-1,6%	101	3,0%
2019/2020	967	3582	967	3574	72	8,0%	200	5,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

Folgt man in der Abbildung 27 diesem Prognoseansatz, so wird deutlich, dass die (vorläufige) Talsohle im Jahr 2012 erreicht

worden ist. Bis zum Jahr 2019 wird ein Anstieg auf über 3 500 Schülerinnen und Schüler vorausberechnet.

4.4 Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen bis 2019/2020

Während für das gesamte Stadtgebiet eine klare Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Grundschülerzahlen bis zum Jahr 2019/2020 formuliert werden kann, zeigt der Blick auf die Prognoseergebnisse der einzelnen Schulen ein differenzierteres Bild. Für die meisten Schulen wird es wohl auch in den nächsten Jahren ein Auf und Ab der Schülerzahlen geben (vgl. Abb. 28 bis 30).

Für 14 der insgesamt 25 Grundschulen wird für das Jahr 2019/2020 ein z.T. deutlich höherer Schülerbestand als gegenwärtig vorausgerechnet. Legt man eine Klassenmesszahl von 24 zugrunde, so steigt der Bedarf an Klassen in der Primärstufe von gegenwärtig 187 auf 193 im Jahr 2019/2020. Besonders positiv sieht die aktuelle Vorausberechnung für die drei Zwergschulen in Pfaffendorf, Ehrenbreitstein und Horchheim aus. Tritt hier eine Schülerzahlentwicklung wie derzeit absehbar ein, so könnten an jedem der drei Standorte gegen Ende des Jahrzehnts zwei Klassenverbände mehr als im aktuellen Schuljahr erforderlich werden. Auch an den Grundschulstandorten im Rauental, in Metternich-Oberdorf, in Moselweiß, auf der Pfaffendorfer Höhe und in der Goldgrube sind nach derzeitigem Registerstand deutliche Zuwächse bis 2019/2020 zu erwarten. Für Metter-

nich-Oberdorf und Moselweiß gilt dies allerdings nur vorbehaltlich der Annahme konstant hoher Gastschulverhältnisse. Für die Freiherr-vom-Stein Grundschule im Stadtteil Rauental bleibt zu erwarten, dass die positive Vorausberechnung zum Registerstand am 30. September 2014 durch anhaltende Wegzüge junger Familien (v.a. mit Migrationshintergrund) aus dem Schulbezirk nach unten gelenkt werden.

Weniger positiv fällt die Prognose für die beiden kleinen Grundschulen in Arenberg und Lay aus. Für Arenberg ist aus dem aktuellen Melderegisterstand ein Rückgang auf unter 60 Kinder, für den Moselstadtteil Lay sogar auf unter 40 Kinder vorauszurechnen. Ob die ab 2018 erwartete Trendumkehr hin zu rückläufigen Schülerzahlen an der Grundschule Asterstein tatsächlich eintritt, hängt auch von der kurz- und mittelfristigen Wohnbauaktivität im Neubaugebiet ab. Die unmittelbaren Auswirkungen des Neubaugebiets Güls-Süd auf die dortige Schülerzahlentwicklung sind bisher überschaubar. Von den zum Melderegisterstand 30.9.2014 zu erwartenden ca. 220 Einschulungen im Zeitraum der nächsten fünf Schuljahre kommen lediglich 16 Kinder aus dem Neubaugebiet.

ABB. 28: VORAUSSCHÄTZUNG DER SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN GRUNDSCHULEN BIS ZUM SCHULJAHR 2019/2020

Grundschule	Schülerzahl	Prognose der Schülerzahlen					Veränderung 2014 bis 2019
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	
Am Löwentor/ Altkarthause	94	85	95	78	74	85	-9
Arenberg	79	72	68	68	62	56	-23
Arzheim	77	79	68	77	87	85	+8
Asterstein	134	143	138	141	120	118	-16
Ehrenbreitstein	46	45	60	67	76	82	+36
Freiherr-vom-Stein*	146	155	163	165	172	166	+20
Güls	166	153	162	157	156	174	+8
Horchheim - Joseph- Mendelssohn-Schule	72	68	70	79	93	99	+27
Immendorf	60	60	60	67	72	73	+13
Kesselheim	77	72	74	87	85	76	-1
Lay	51	54	54	49	37	36	-15
Lützel - Regenbogen- Grundschule	203	212	200	212	201	202	-1
Metternich-Oberdorf	169	174	175	178	168	191	+22
Metternich-Rohrerhof	71	63	63	57	62	68	-3
Moselweiß	106	106	129	124	124	133	+27
Neuendorf - Willi-Graf- Schule	315	324	316	310	307	306	-9
Neukarthause	280	287	288	300	289	258	-22
Niederberg	100	91	87	81	81	89	-11
Pestalozzi	128	118	123	134	137	166	+38
Pfaffendorf	61	64	72	90	99	105	+44
Pfaffendorfer Höhe	129	127	138	145	144	164	+35
Rübenach	225	219	214	229	228	223	-2
Schenkendorf	330	330	326	325	319	339	+9
St. Castor	117	121	117	119	123	132	+15
Wallersheim	138	144	142	149	159	149	+11
Koblenz	3.374	3.370	3.401	3.488	3.475	3.574	+200

* Möglicherweise Überschätzung der Schülerzahlentwicklung, da anhaltend hohe Wegzüge aus dem Schulbezirk
Basis: Melderegister zum 30.9.2014

ABB. 29: VERÄNDERUNG DER SCHÜLERZAHLEN IM ZEITRAUM 2015 BIS 2019 GEGENÜBER DEM AKTUELLEN STAND IN DEN EINZELNEN GRUNDSCHULEN

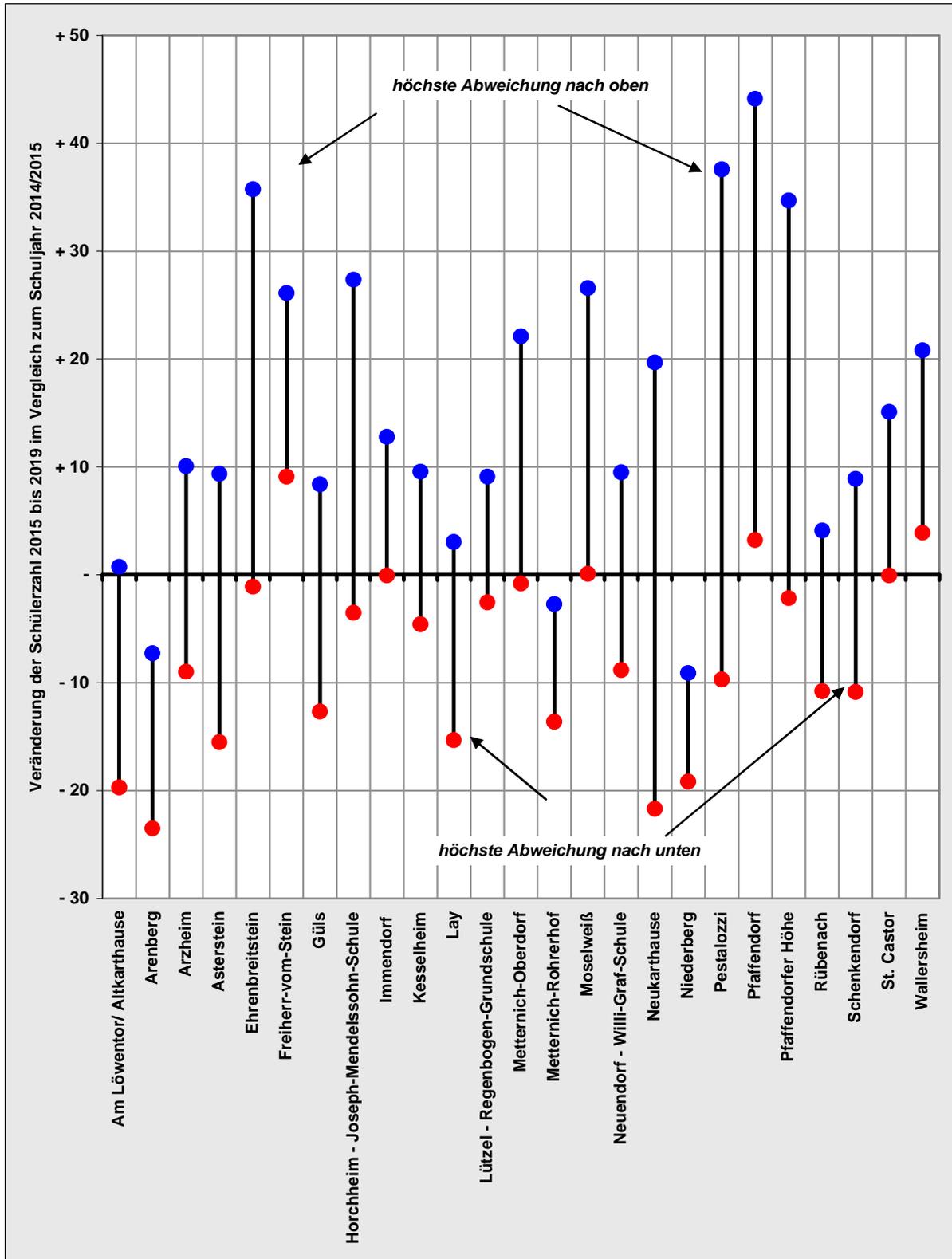


ABB. 30: VORAUSBERECHNUNG DER SCHÜLERZAHLENENTWICKLUNG NACH KLASSENSTUFEN UND DER KLASSENZAHLEN AN DEN KOBLENZER GRUNDSCHULEN BIS 2019/2020 (STICHTAG MELDE-REGISTER: 30.09.2014)

Am Löwentor/Alttharhause

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	24	16	26	12	20	28		1	1	2	1	1	2
2	29	24	17	27	12	20		2	1	1	2	1	1
3	16	29	24	16	26	12		1	2	1	1	2	1
4	25	16	28	23	16	26		2	1	2	1	1	2
Gesamt	94	85	95	78	74	85		6	5	6	5	5	6

Arenberg

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	19	15	16	15	13	9		1	1	1	1	1	1
2	16	19	16	16	16	14		1	1	1	1	1	1
3	20	16	20	16	16	16		1	1	1	1	1	1
4	24	21	17	21	16	17		1	1	1	1	1	1
Gesamt	79	72	68	68	62	56		4	4	4	4	4	4

Arzheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	12	21	16	23	21	19		1	1	1	1	1	1
2	15	13	22	17	24	22		1	1	1	1	1	1
3	28	16	13	23	18	25		2	1	1	1	1	2
4	22	30	17	14	25	19		1	2	1	1	2	1
Gesamt	77	79	68	77	87	85		5	5	4	4	5	5

Asterstein

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	40	34	32	27	20	34		2	2	2	2	1	2
2	27	44	38	35	29	22		2	2	2	2	2	1
3	39	26	43	37	34	29		2	2	2	2	2	2
4	28	39	26	43	37	34		2	2	2	2	2	2
Gesamt	134	143	138	141	120	118		8	8	8	8	7	7

Ehrenbreitstein

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	17	11	21	20	26	18		1	1	1	1	2	1
2	14	18	11	22	21	27		1	1	1	1	1	2
3	4	13	16	10	20	19		-	1	1	1	1	1
4	11	4	11	14	9	18		1	-	1	1	1	1
Gesamt	46	45	60	67	76	82		3	3	4	4	5	5

NOCH ABB. 30

Freiherr-vom-Stein

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	45	41	45	39	52	35		2	2	2	2	3	2
2	36	44	40	44	38	50		2	2	2	2	2	3
3	35	35	43	39	43	37		2	2	2	2	2	2
4	30	35	35	43	39	43		2	2	2	2	2	2
Gesamt	146	155	163	165	172	166		8	8	8	8	9	9

Güls

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	41	35	41	41	39	54		2	2	2	2	2	3
2	46	42	36	41	41	40		2	2	2	2	2	2
3	32	45	41	35	41	41		2	2	2	2	2	2
4	47	31	44	40	34	39		2	2	2	2	2	2
Gesamt	166	153	162	157	156	174		8	8	8	8	8	9

Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	18	19	17	25	32	25	-	1	1	1	2	2	2
2	16	18	19	18	26	33	-	1	1	1	1	2	2
3	16	16	18	19	17	25	-	1	1	1	1	1	2
4	22	16	15	18	18	17	-	1	1	1	1	1	1
Gesamt	72	68	70	79	93	99		4	4	4	5	6	7

Immendorf - St.-Christopherus-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	15	14	15	22	20	15		1	1	1	1	1	1
2	16	16	15	15	23	21		1	1	1	1	1	1
3	15	15	15	14	15	22		1	1	1	1	1	1
4	14	15	15	15	14	15		1	1	1	1	1	1
Gesamt	60	60	60	67	72	73		4	4	4	4	4	4

Kesselheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	21	22	20	25	20	14		1	1	1	2	1	1
2	12	21	22	20	25	19		1	1	1	1	2	1
3	18	12	20	22	20	24		1	1	1	1	1	1
4	26	18	11	20	21	19		2	1	1	1	1	1
Gesamt	77	72	74	87	85	76		5	4	4	5	5	4

NOCH ABB. 30

Lay

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	16	12	8	11	5	11	1	1	1	1	1	1	
2	16	16	12	8	11	5	1	1	-	-	-	-	
3	9	16	16	12	8	11	1	1	1	1	1	1	
4	10	10	17	18	13	9	-	1	1	1	-	-	
Gesamt	51	54	54	49	37	36	3	4	3	3	2	2	

Lützel - Regenbogen-Grundschule

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	56	59	45	60	45	59	3	3	2	3	2	3	
2	47	55	58	44	59	44	2	3	3	2	3	2	
3	54	46	53	56	43	57	3	2	3	3	2	3	
4	46	53	45	52	55	42	3	3	2	3	3	2	
Gesamt	203	212	200	212	201	202	11	11	10	11	10	10	

Metternich-Oberdorf

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	44	41	43	48	34	64	2	2	2	2	2	3	
2	46	45	42	44	49	35	2	2	2	2	3	2	
3	43	46	45	42	44	49	2	2	2	2	2	3	
4	36	42	45	44	41	43	2	2	2	2	2	2	
Gesamt	169	174	175	178	168	191	8	8	8	8	9	10	

Metternich-Rohrerhof

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	18	14	16	13	22	21	1	1	1	1	1	1	
2	19	18	14	16	13	21	1	1	1	1	1	1	
3	15	19	17	13	16	13	1	1	1	1	1	1	
4	19	13	16	15	11	13	1	1	1	1	1	1	
Gesamt	71	63	63	57	62	68	4	4	4	4	4	4	

Moselweiß

Klassen- stufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	28	33	41	28	28	41	2	2	2	2	2	2	
2	32	28	32	41	28	28	2	2	2	2	2	2	
3	16	30	26	30	38	26	1	2	2	2	2	2	
4	30	16	30	25	30	37	2	1	2	2	2	2	
Gesamt	106	106	129	124	124	133	7	7	8	8	8	8	

NOCH ABB. 30

Neuendorf - Willi-Graf-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	84	86	67	72	81	85	4	4	3	3	4	4	
2	79	86	87	69	73	82	4	4	4	3	4	4	
3	76	77	84	86	67	72	4	4	4	4	3	3	
4	76	76	77	84	85	67	4	4	4	4	4	3	
Gesamt	315	324	316	310	307	306	16	16	15	14	15	14	

Neukarthause

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	71	86	64	66	61	58	3	4	3	3	3	3	
2	57	72	88	65	68	62	3	3	4	3	3	3	
3	69	60	76	93	68	71	3	3	4	4	3	3	
4	83	68	60	76	92	68	4	3	3	4	4	3	
Gesamt	280	287	288	300	289	258	13	13	14	14	13	12	

Niederberg

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	29	23	16	16	28	30	2	1	1	1	2	2	
2	21	29	23	16	16	28	1	2	1	1	1	2	
3	19	20	28	23	15	15	1	1	2	1	1	1	
4	31	18	20	27	22	15	2	1	1	2	1	1	
Gesamt	100	91	87	81	81	89	6	5	5	5	5	6	

Pestalozzi

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	37	24	32	41	39	53	2	1	2	2	2	3	
2	31	38	25	33	43	40	2	2	2	2	2	2	
3	27	30	37	24	32	42	2	2	2	1	2	2	
4	33	26	29	36	23	31	2	2	2	2	1	2	
Gesamt	128	118	123	134	137	166	8	7	8	7	7	9	

Pfaffendorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	15	23	25	32	25	29	1	1	2	2	2	2	
2	12	14	22	23	30	24	1	1	1	1	2	1	
3	15	12	14	21	23	29	1	1	1	1	1	2	
4	19	15	12	14	22	23	1	1	1	1	1	1	
Gesamt	61	64	72	90	99	105	4	4	5	5	6	6	

NOCH ABB. 30

Pfaffendorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	39	29	35	40	38	48		2	2	2	2	2	2
2	32	39	28	34	39	38		2	2	2	2	2	2
3	26	34	41	30	37	42		2	2	2	2	2	2
4	32	25	33	40	30	36		2	2	2	2	2	2
Gesamt	129	127	138	145	144	164		8	8	8	8	8	8

Rübenach

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	53	55	47	70	51	50		3	3	2	3	3	3
2	57	55	57	50	73	54		3	3	3	3	4	3
3	54	56	54	56	49	71		3	3	3	3	3	3
4	61	54	56	54	55	48		3	3	3	3	3	2
Gesamt	225	219	214	229	228	223		12	12	11	12	13	11

Schenkendorf

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	87	78	73	84	81	98		4	4	4	4	4	5
2	86	88	79	73	85	82		4	4	4	4	4	4
3	78	87	88	79	74	86		4	4	4	4	4	4
4	79	78	87	88	79	74		4	4	4	4	4	4
Gesamt	330	330	326	325	319	339		16	16	16	16	16	17

St. Castor

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	29	34	28	33	34	43		2	2	2	2	2	2
2	30	27	32	27	32	32		2	2	2	2	2	2
3	30	30	27	32	27	32		2	2	2	2	2	2
4	28	29	29	26	31	26		2	2	2	2	2	2
Gesamt	117	121	117	119	123	132		8	8	8	8	8	8

Wallersheim

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	37	38	29	47	47	28		2	2	2	2	2	2
2	39	37	38	29	46	46		2	2	2	2	2	2
3	31	39	37	38	29	47		2	2	2	2	2	2
4	31	30	38	36	37	28		2	2	2	2	2	2
Gesamt	138	144	142	149	159	149		8	8	8	8	8	8

Koblenz - alle 25 Grundschulen

Klassenstufe	Schuljahr							Schuljahr					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Schüler							Klassen					
1	895	863	817	910	881	967		47	46	45	48	49	54
2	831	905	872	825	919	888		46	47	46	44	50	47
3	785	826	899	868	819	913		45	46	48	46	45	49
4	863	776	814	886	857	806		49	45	46	48	46	43
Gesamt	3374	3370	3401	3488	3475	3574		187	184	185	186	190	193

Datenquelle: Statistisches Landesamt

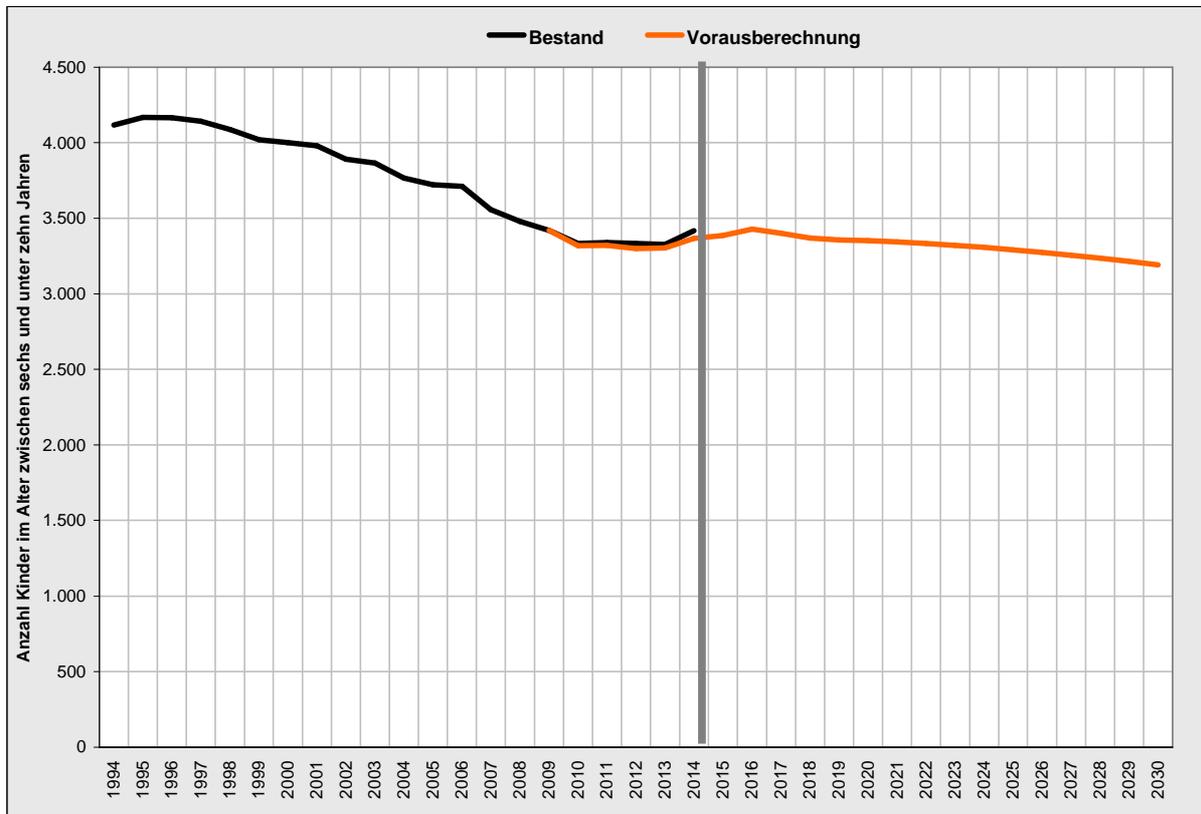
4.5 Ergebnisse der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ – langfristige Entwicklung der Grundschülerzahlen im Stadtgebiet

Im Jahr 2010 wurde die zweite Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Koblenz in Eigenregie der Kommune erstellt. Nach dem Beschluss des Stadtrates vom Februar 2011 stellen die hierin ermittelten Ergebnisse eine verbindliche Grundlage für alle kommunalen Bedarfs- und Entwicklungsplanungen dar. Die Vorausberechnung lässt auch eine kleinräumige Differenzierung der Ergebnisse bis auf die Ebene der Grundschulbezirke zu. Eine hohe räumliche Auflösung kombiniert mit einem langen Prognosezeitraum lässt die Belastbarkeit der Ergebnisse für konkrete bedarfsplanerische Anwendungen jedoch schwinden. Ergänzend zu der eben vorgestellten Vorausberechnung für die nächsten fünf Jahre auf Ebene der einzelnen Schulen bietet die Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“ jedoch zumindest auf gesamtstädtischer Ebene einen Blick in die weitere Zukunft der Schülerzahlentwicklung in Koblenz.

Anstelle der Zielgröße „Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen der Stadt Koblenz“ verwendet die Abbildung 31 den

Indikator „Zahl der Kinder im Alter zwischen sechs und unter zehn Jahren am Jahresende“. Der Vergleich der prognostizierten mit den tatsächlich registrierten Bestandszahlen im Zeitraum 2010 bis 2014 dokumentiert die hohe Passgenauigkeit der Vorausberechnung für diese spezifische Altersgruppe. Nachdem der Bestand der sechs- bis unter zehnjährigen Kinder in den vergangenen 15 Jahren um 20 % geschrumpft ist, ist mit dem Beginn des laufenden Jahrzehnts eine Stabilisierung eingetreten. Bis zum Jahr 2016 wird sogar mit leicht ansteigenden Bestandszahlen gerechnet. Erst nach dem Jahr 2020 wird demnach der bisherige Tiefstand aus dem Vorjahr wieder unterschritten. Mit deutlich weniger Grundschülerinnen und Grundschüler als heute ist unter den Annahmen der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung aber selbst im Jahr 2030 nicht zu rechnen.

ABB. 31: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES BESTANDS IN DER ALTERSGRUPPE KINDER ZWISCHEN SECHS UND UNTER ZEHN JAHREN IN KOBLENZ



Datenquelle: Schülerstatistik des Statistischen Landesamtes; Bevölkerungsvorausberechnung "Koblenz 2030" der Stadt Koblenz

Anhang: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen 2007 bis 2019/20 in den Grundschulen der Stadt Koblenz

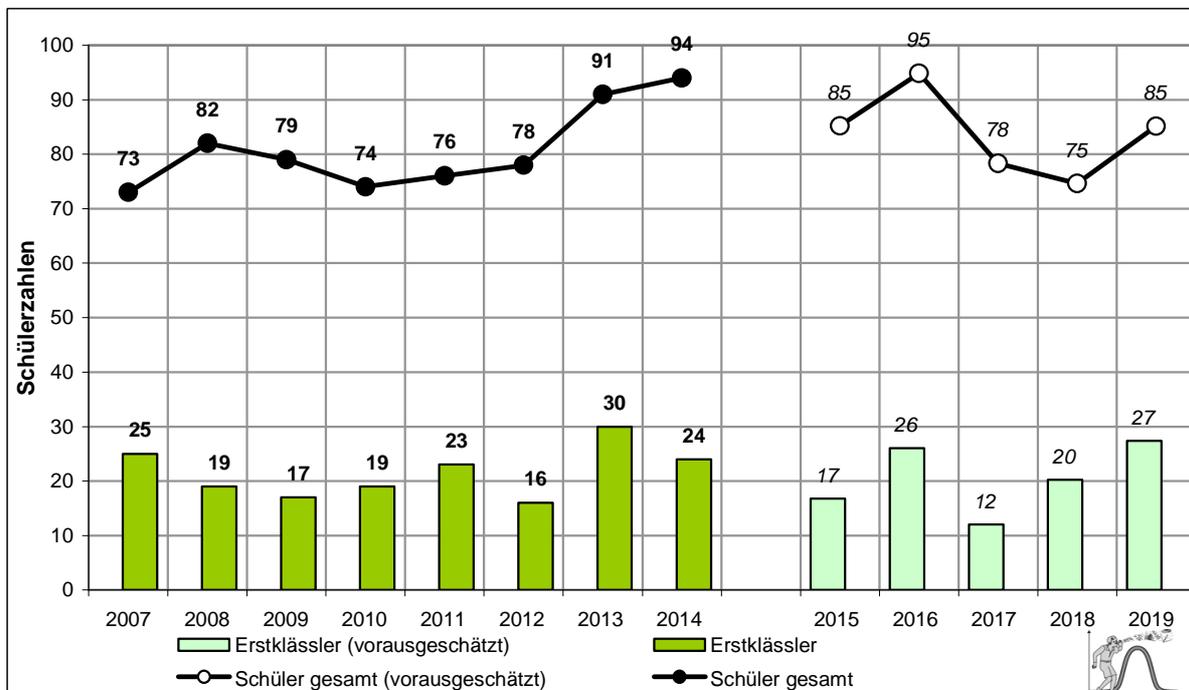
Bezirk	Grundschule (Stadtteil).....	Seite
501	Am Löwentor (Karthause Nord).....	A01
602	Arenberg.....	A02
603	Arzheim	A03
604	Asterstein.....	A04
606	Ehrenbreitstein	A05
424	Freiherr-vom-Stein-Schule (Rauental)	A06
207	Güls.....	A07
608	Joseph-Mendelsson-Schule (Horchheim)	A08
609	St.-Christopherus-Schule (Immendorf).....	A09
110	Kesselheim.....	A10
511	Lay	A11
112	Regenbogen-Grundschule (Lützel).....	A12
213	Metternich-Oberdorf.....	A13
214	Metternich-Rohrerhof	A14
415	Moselweiß.....	A15
416	Willi-Graf-Schule (Neuendorf)	A16
517	Neukarthause (Karthause Flugfeld).....	A17
618	Niederberg	A18
419	Pestalozzi-Schule (Goldgrube).....	A19
620	Pfaffendorf	A20
621	Balthasar-Neumann-Schule (Pfaffendorfer Höhe).....	A21
222	Rübenach.....	A22
323	Schenkendorf-Schule (Koblenz-Süd)	A23
305	St. Castor-Schule (Altstadt).....	A24
125	Wallersheim	A25

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Am Löwentor/Altcarthause (501)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	25	89	25	73	-0	-1,9%	-16	-18,0%
2008/2009	20	89	19	82	-1	-3,3%	-7	-8,3%
2009/2010	15	80	17	79	2	11,9%	-1	-1,7%
2010/2011	22	77	19	74	-3	-13,0%	-3	-4,5%
2011/2012	24	83	23	76	-1	-4,1%	-7	-8,2%
2012/2013	16	81	16	78	-0	-0,1%	-3	-3,7%
2013/2014	23	88	30	91	7	32,4%	3	3,2%
2014/2015	23	86	24	94	1	5,1%	8	8,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	17	78	17	85	-7	-30,2%	-9	-9,3%
2016/2017	26	87	26	95	2	8,6%	1	0,9%
2017/2018	12	77	12	78	-12	-49,8%	-16	-16,7%
2018/2019	20	74	20	75	-4	-15,6%	-19	-20,6%
2019/2020	27	85	27	85	3	14,2%	-9	-9,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

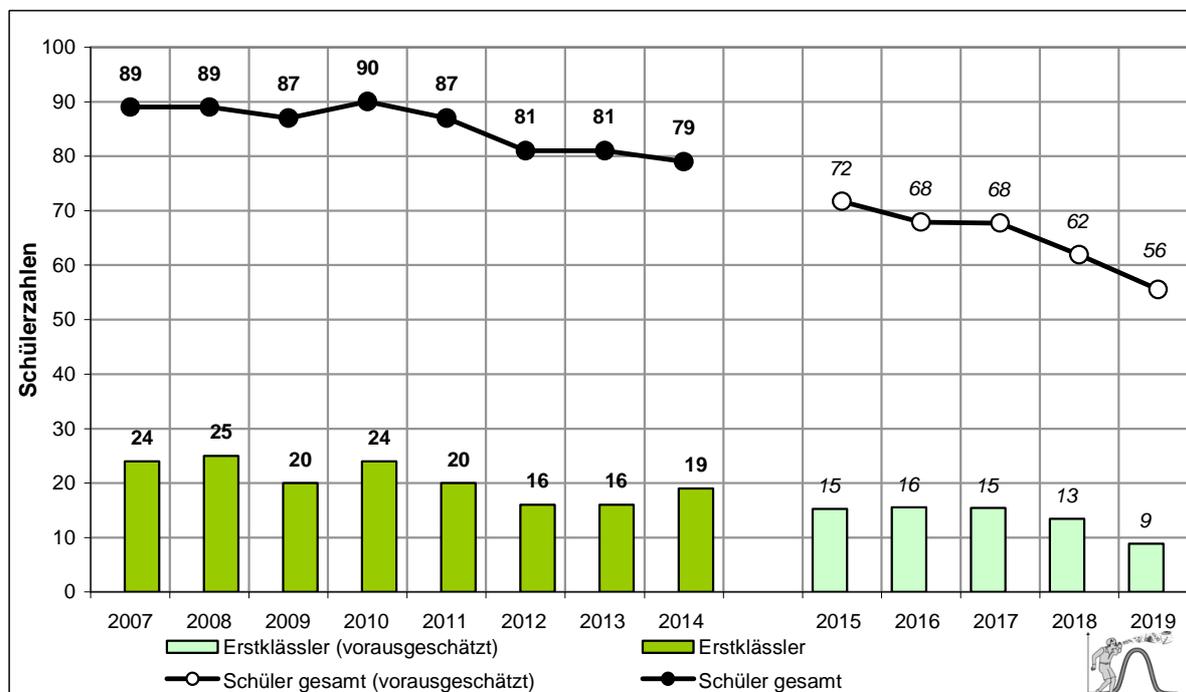
Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Arenberg (602)

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	19	93	24	89	5	26,9%	-4	-3,9%
2008/2009	28	98	25	89	-3	-10,6%	-9	-9,5%
2009/2010	25	104	20	87	-5	-20,0%	-17	-16,7%
2010/2011	23	101	24	90	1	2,6%	-11	-11,1%
2011/2012	27	108	20	87	-7	-25,8%	-21	-19,8%
2012/2013	21	99	16	81	-5	-24,7%	-18	-18,0%
2013/2014	20	100	16	81	-4	-20,5%	-19	-19,4%
2014/2015	25	94	19	79	-6	-23,6%	-15	-16,4%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	20	87	15	72	-4	-19,8%	-7	-9,2%
2016/2017	20	85	16	68	-3	-18,4%	-11	-14,1%
2017/2018	20	85	15	68	-4	-18,9%	-11	-14,3%
2018/2019	17	77	13	62	-6	-29,1%	-17	-21,7%
2019/2020	12	69	9	56	-10	-53,3%	-23	-29,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



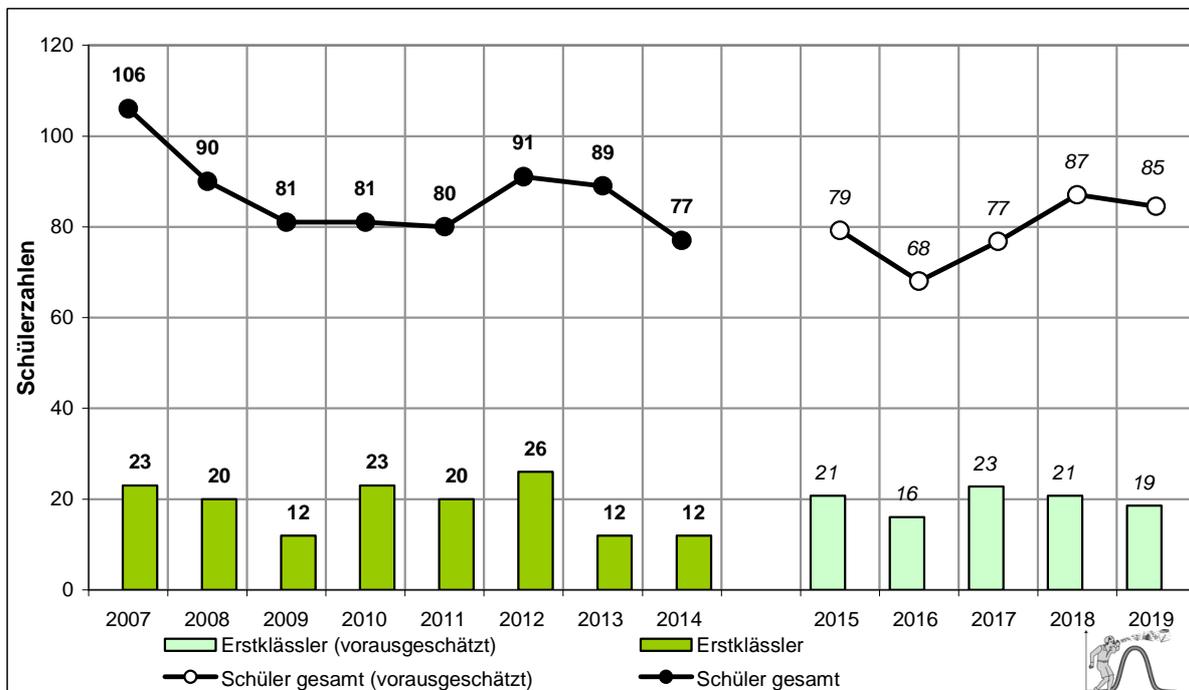
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Arzheim (603)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	21	81	23	106	2	7,7%	25	30,7%
2008/2009	18	74	20	90	2	12,7%	16	21,3%
2009/2010	12	67	12	81	-0	-2,1%	14	21,1%
2010/2011	20	74	23	81	3	15,5%	7	9,3%
2011/2012	22	74	20	80	-2	-10,0%	6	8,1%
2012/2013	19	84	26	91	7	33,5%	7	8,8%
2013/2014	9	76	12	89	3	31,4%	13	16,4%
2014/2015	11	64	12	77	1	9,1%	13	20,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	18	58	21	79	9	73,3%	2	2,9%
2016/2017	14	53	16	68	4	33,7%	-9	-11,7%
2017/2018	19	62	23	77	11	90,1%	-0	-0,3%
2018/2019	18	68	21	87	9	73,3%	10	13,1%
2019/2020	16	66	19	85	7	54,4%	8	9,8%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



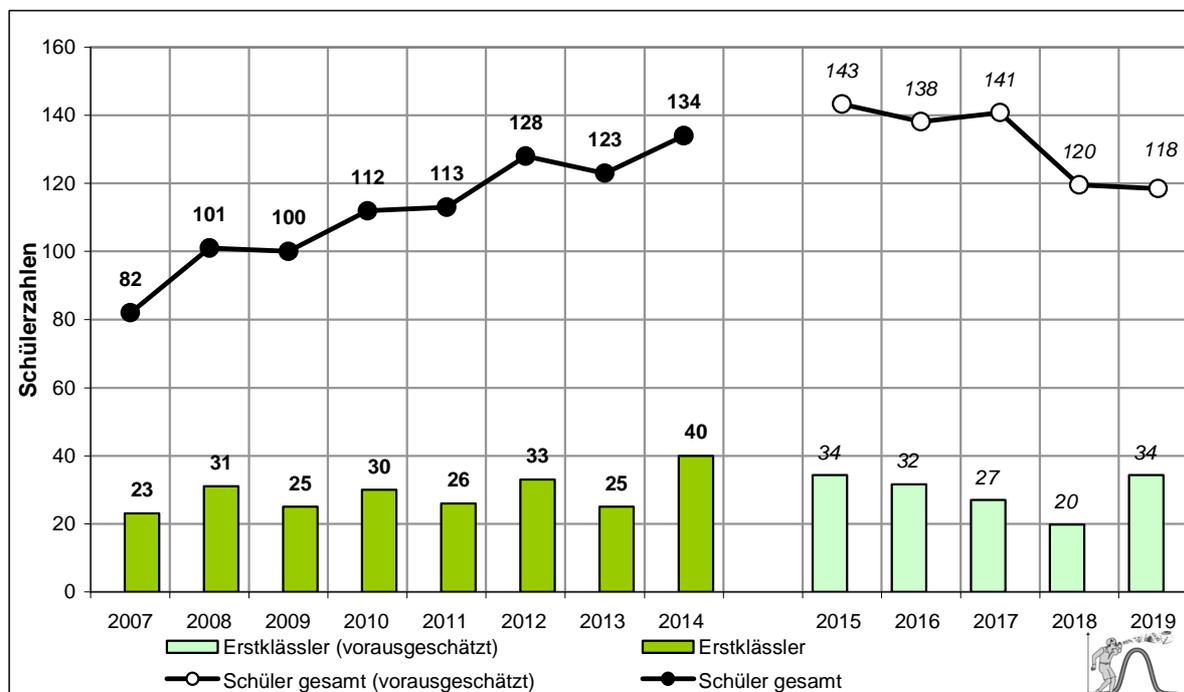
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Asterstein (604)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	22	89	23	82	1	5,8%	-7	-8,2%
2008/2009	32	107	31	101	-1	-3,9%	-6	-5,6%
2009/2010	25	104	25	100	-0	-0,4%	-4	-3,5%
2010/2011	27	112	30	112	3	10,1%	-0	-0,3%
2011/2012	25	116	26	113	1	5,5%	-3	-2,3%
2012/2013	36	126	33	128	-3	-8,6%	2	1,7%
2013/2014	24	116	25	123	1	4,0%	7	6,1%
2014/2015	43	131	40	134	-3	-7,2%	3	2,4%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	34	139	34	143	-6	-14,2%	9	7,0%
2016/2017	31	135	32	138	-8	-20,9%	4	3,1%
2017/2018	27	135	27	141	-13	-32,6%	7	5,1%
2018/2019	20	112	20	120	-20	-50,5%	-14	-10,7%
2019/2020	34	112	34	118	-6	-14,1%	-16	-11,6%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



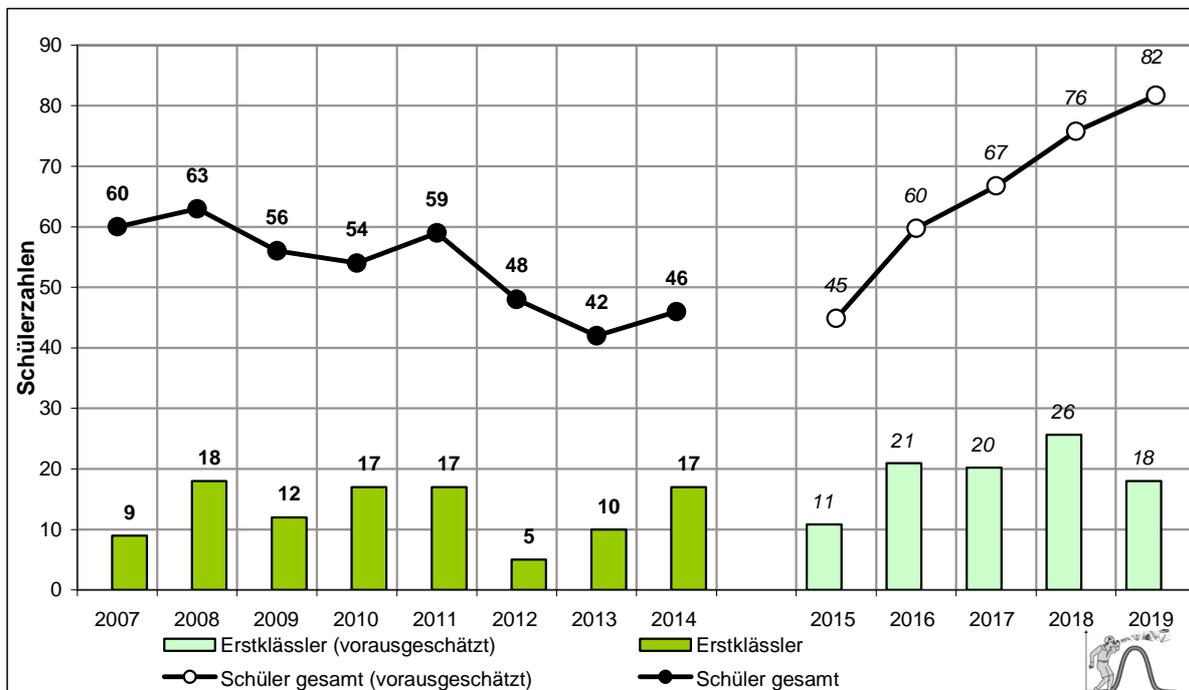
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Ehrenbreitstein (606)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	12	67	9	60	-3	-25,2%	-7	-10,3%
2008/2009	23	73	18	63	-5	-21,2%	-10	-13,4%
2009/2010	14	69	12	56	-2	-15,1%	-13	-18,4%
2010/2011	18	67	17	54	-1	-8,0%	-13	-19,1%
2011/2012	13	68	17	59	4	29,5%	-9	-13,8%
2012/2013	11	50	5	48	-6	-55,6%	-2	-4,2%
2013/2014	13	50	10	42	-3	-23,1%	-8	-15,8%
2014/2015	15	56	17	46	2	9,8%	-10	-17,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	12	58	11	45	-6	-36,3%	-1	-2,4%
2016/2017	23	65	21	60	4	23,1%	14	29,9%
2017/2018	22	71	20	67	3	18,8%	21	45,1%
2018/2019	28	83	26	76	9	50,9%	30	64,8%
2019/2020	19	91	18	82	1	6,0%	36	77,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



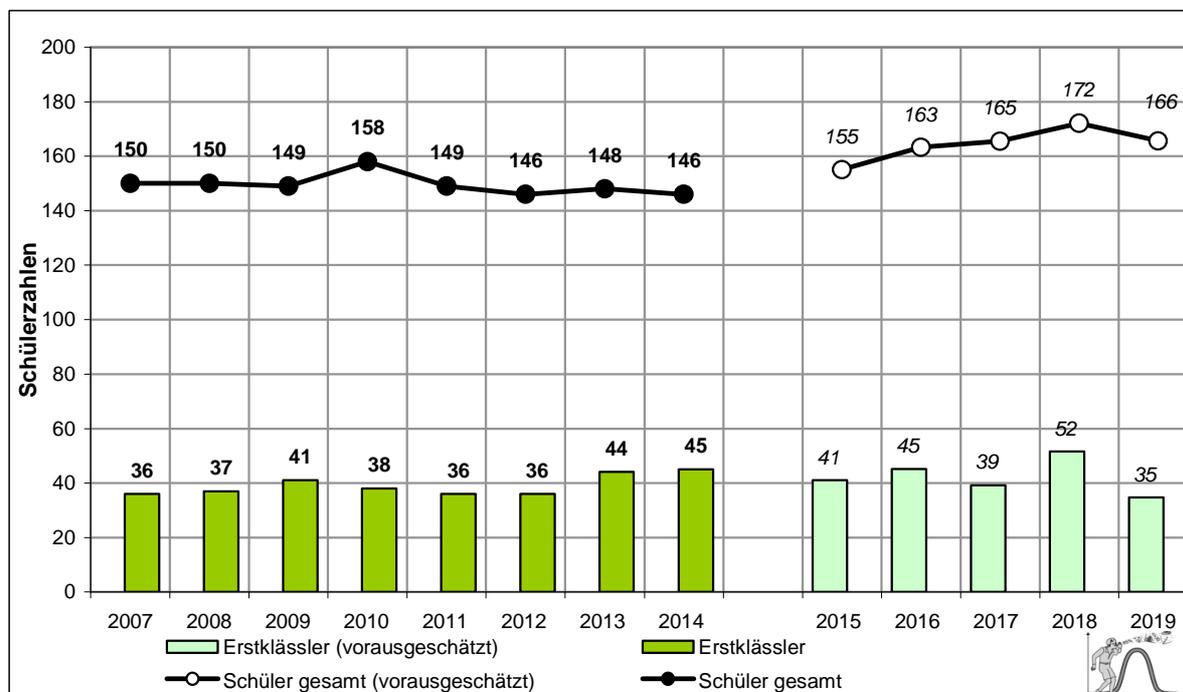
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Freiherr-vom-Stein (424)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	31	123	36	150	5	17,0%	27	21,7%
2008/2009	35	126	37	150	2	6,9%	24	18,9%
2009/2010	34	126	41	149	7	21,4%	23	18,1%
2010/2011	38	131	38	158	-0	-0,3%	27	20,4%
2011/2012	43	146	36	149	-7	-15,5%	3	1,9%
2012/2013	37	146	36	146	-1	-2,1%	0	0,2%
2013/2014	39	154	44	148	5	11,8%	-6	-3,7%
2014/2015	49	153	45	146	-4	-7,7%	-7	-4,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	42	159	41	155	-4	-8,9%	9	6,2%
2016/2017	47	173	45	163	0	0,4%	17	11,8%
2017/2018	41	178	39	165	-6	-12,8%	19	13,3%
2018/2019	53	183	52	172	7	14,5%	26	17,9%
2019/2020	36	177	35	166	-10	-22,9%	20	13,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



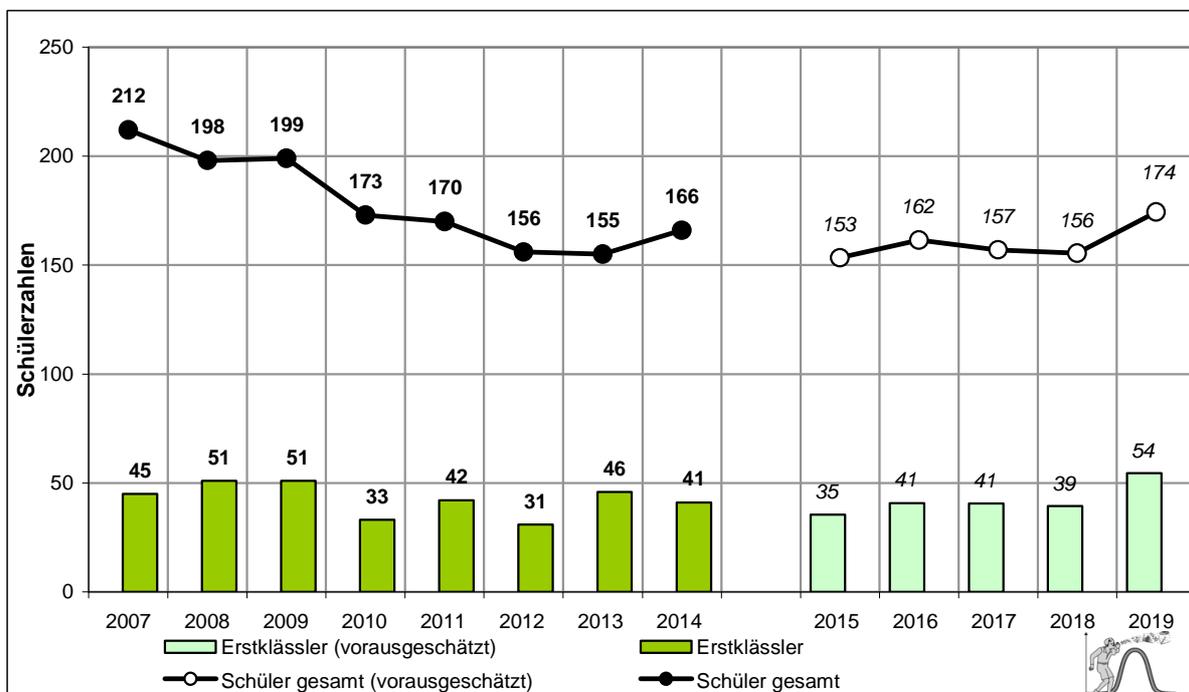
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Güls (207)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	49	215	45	212	-4	-8,3%	-3	-1,3%
2008/2009	55	204	51	198	-4	-6,8%	-6	-2,9%
2009/2010	49	198	51	199	2	3,3%	1	0,6%
2010/2011	34	180	33	173	-1	-3,3%	-7	-3,7%
2011/2012	46	189	42	170	-4	-9,6%	-19	-10,1%
2012/2013	36	174	31	156	-5	-13,6%	-18	-10,5%
2013/2014	44	166	46	155	2	5,6%	-11	-6,5%
2014/2015	43	175	41	166	-2	-5,4%	-9	-5,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	38	163	35	153	-6	-13,7%	-13	-7,6%
2016/2017	43	171	41	162	-0	-0,7%	-4	-2,7%
2017/2018	43	166	41	157	-0	-0,9%	-9	-5,4%
2018/2019	42	164	39	156	-2	-4,1%	-10	-6,3%
2019/2020	58	187	54	174	13	32,8%	8	5,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



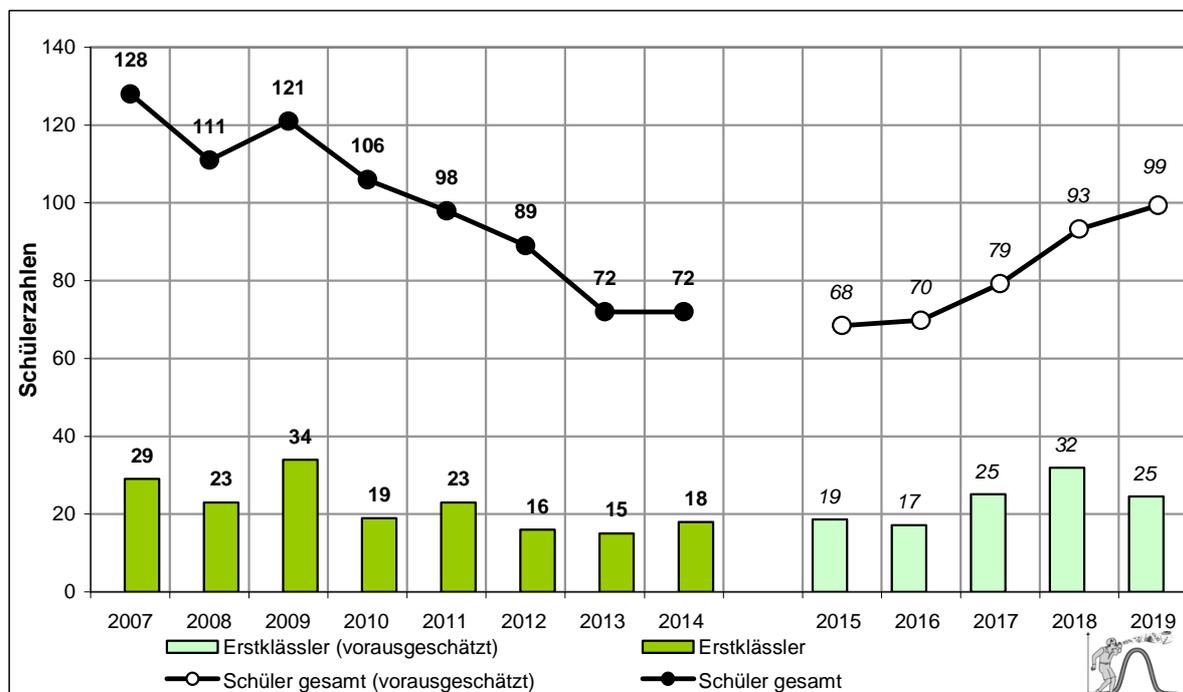
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Horchheim - Joseph-Mendelssohn-Schule (608)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	33	116	29	128	-4	-12,7%	12	10,0%
2008/2009	25	108	23	111	-2	-8,0%	3	2,6%
2009/2010	34	119	34	121	0	1,2%	2	1,8%
2010/2011	17	100	19	106	2	8,7%	6	5,5%
2011/2012	22	96	23	98	1	2,7%	2	1,8%
2012/2013	17	86	16	89	-1	-5,9%	3	3,1%
2013/2014	19	78	15	72	-4	-21,1%	-6	-7,7%
2014/2015	17	78	18	72	1	5,9%	-6	-7,7%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	19	76	19	68	1	3,8%	-4	-4,9%
2016/2017	17	75	17	70	-1	-4,5%	-2	-3,1%
2017/2018	25	79	25	79	7	39,4%	7	10,0%
2018/2019	32	93	32	93	14	77,2%	21	29,5%
2019/2020	24	98	25	99	7	36,5%	27	38,0%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



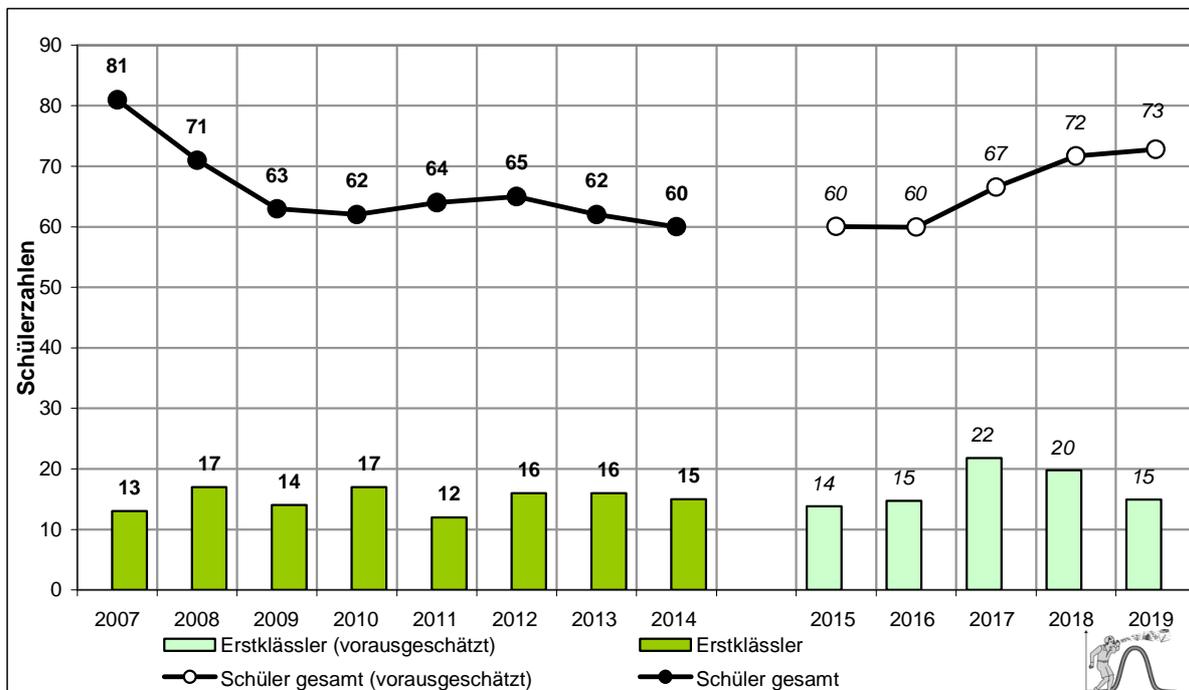
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Immendorf - St.-Christopherus-Schule (609)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	12	68	13	81	1	12,0%	13	18,7%
2008/2009	16	60	17	71	1	7,1%	11	18,2%
2009/2010	9	48	14	63	5	53,3%	15	30,7%
2010/2011	13	47	17	62	4	34,8%	15	31,3%
2011/2012	9	47	12	64	3	33,3%	17	34,8%
2012/2013	11	41	16	65	5	50,2%	24	57,5%
2013/2014	11	45	16	62	5	50,8%	17	39,0%
2014/2015	9	37	15	60	6	62,0%	23	60,5%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	10	40	14	60	-1	-7,8%	0	0,1%
2016/2017	10	41	15	60	-0	-1,9%	-0	-0,1%
2017/2018	15	45	22	67	7	45,3%	7	10,9%
2018/2019	14	50	20	72	5	31,8%	12	19,5%
2019/2020	10	49	15	73	-0	-0,6%	13	21,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



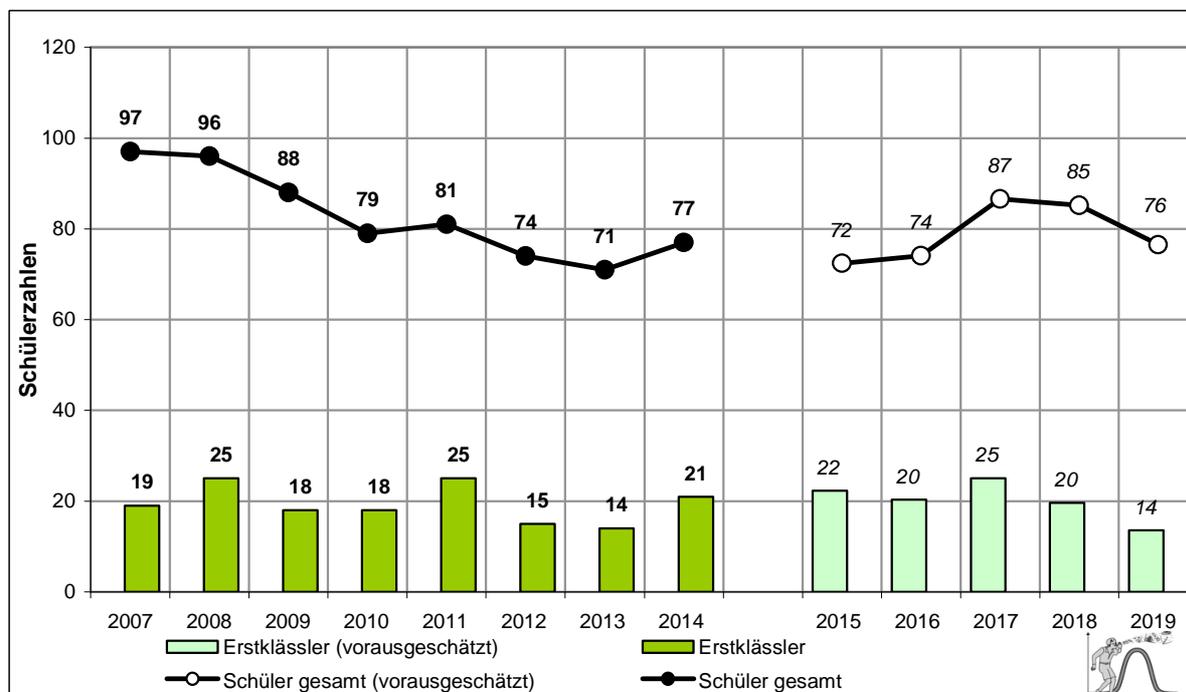
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Kesselheim (110)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	16	92	19	97	3	18,8%	5	5,0%
2008/2009	21	88	25	96	4	19,0%	8	9,4%
2009/2010	19	87	18	88	-1	-3,5%	1	1,6%
2010/2011	17	77	18	79	1	3,0%	2	2,6%
2011/2012	24	83	25	81	1	5,9%	-2	-2,1%
2012/2013	16	77	15	74	-1	-7,0%	-3	-3,9%
2013/2014	15	73	14	71	-1	-9,6%	-2	-2,7%
2014/2015	22	75	21	77	-1	-2,4%	2	2,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	23	78	22	72	1	6,1%	-5	-5,9%
2016/2017	21	81	20	74	-1	-3,4%	-3	-3,8%
2017/2018	26	91	25	87	4	19,5%	10	12,4%
2018/2019	20	89	20	85	-1	-6,4%	8	10,6%
2019/2020	14	80	14	76	-7	-35,2%	-1	-0,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



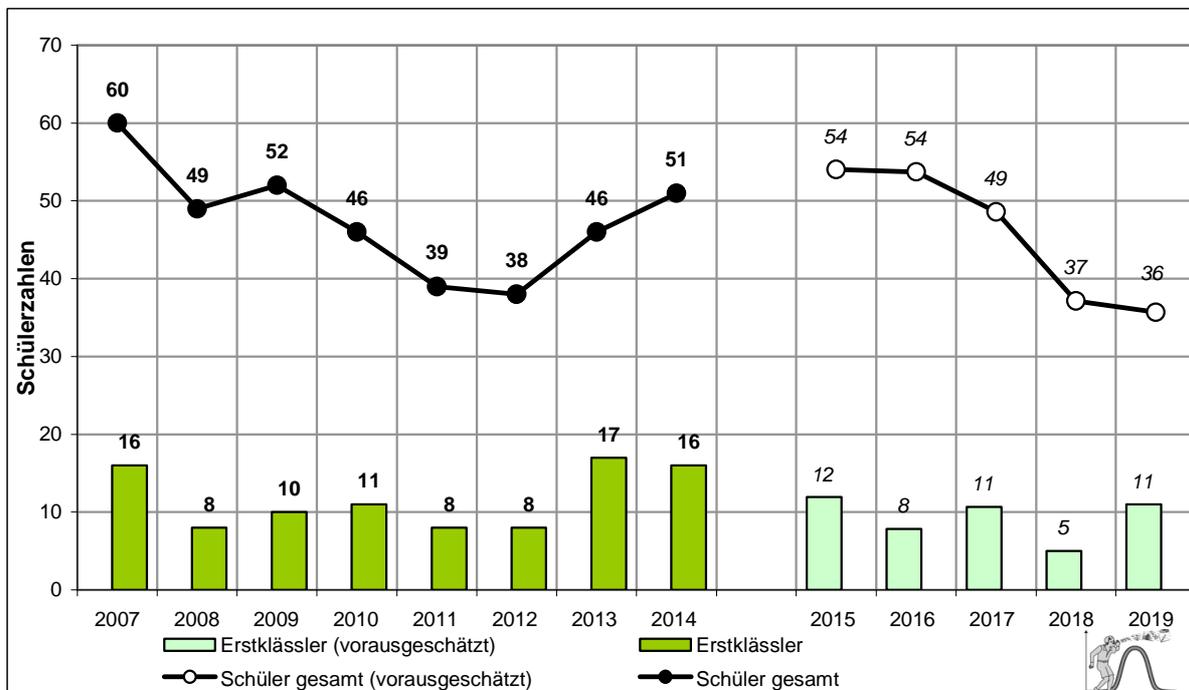
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Lay (511)

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	14	55	16	60	2	15,4%	5	8,7%
2008/2009	12	50	8	49	-4	-31,1%	-1	-2,7%
2009/2010	8	49	10	52	2	28,5%	3	6,4%
2010/2011	14	50	11	46	-3	-24,0%	-4	-7,3%
2011/2012	9	45	8	39	-1	-13,6%	-6	-13,6%
2012/2013	10	43	8	38	-2	-21,0%	-5	-12,4%
2013/2014	20	54	17	46	-3	-14,4%	-8	-14,4%
2014/2015	14	50	16	51	2	12,2%	1	1,2%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	14	57	12	54	-4	-25,5%	3	5,9%
2016/2017	9	59	8	54	-8	-50,9%	3	5,4%
2017/2018	13	53	11	49	-5	-33,4%	-2	-4,8%
2018/2019	6	44	5	37	-11	-68,6%	-14	-27,2%
2019/2020	13	41	11	36	-5	-31,4%	-15	-30,0%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



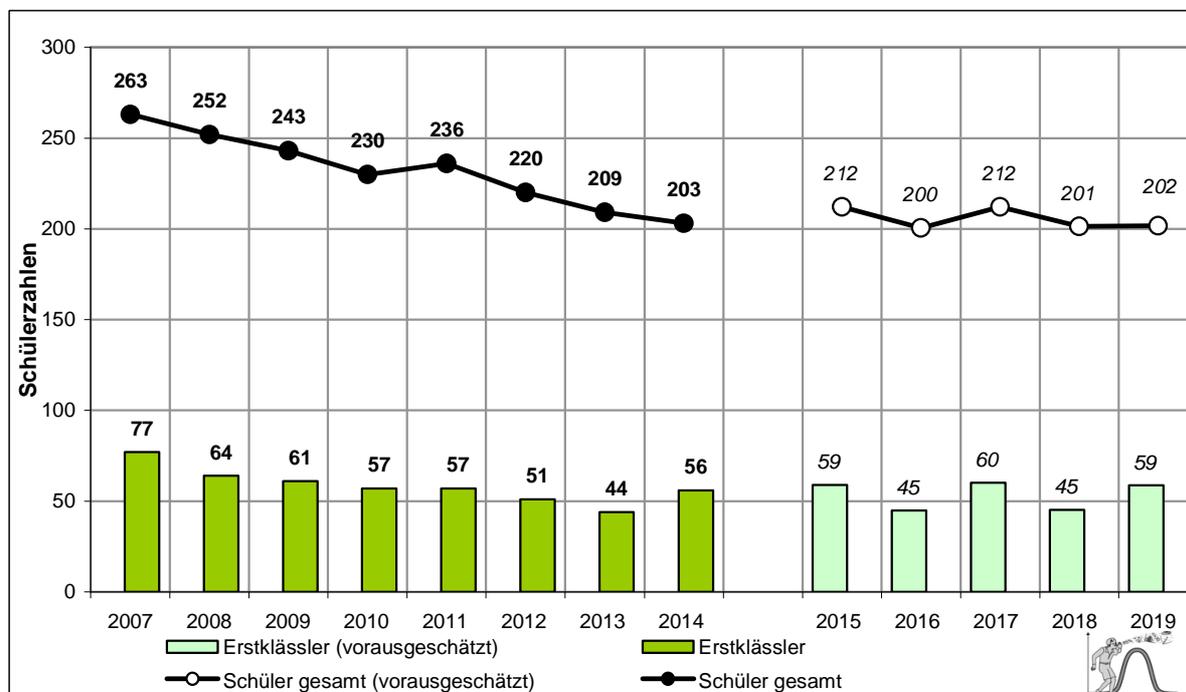
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Lützel - Regenbogen-Grundschule (112)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	70	230	77	263	7	9,3%	33	14,4%
2008/2009	71	254	64	252	-7	-9,3%	-2	-0,7%
2009/2010	58	242	61	243	3	5,6%	1	0,3%
2010/2011	65	254	57	230	-8	-11,8%	-24	-9,6%
2011/2012	63	255	57	236	-6	-9,0%	-19	-7,5%
2012/2013	49	237	51	220	2	3,5%	-17	-7,1%
2013/2014	56	233	44	209	-12	-21,6%	-24	-10,5%
2014/2015	51	223	56	203	5	8,9%	-20	-8,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	63	224	59	212	3	5,3%	9	4,5%
2016/2017	48	212	45	200	-11	-19,8%	-3	-1,3%
2017/2018	64	223	60	212	4	7,4%	9	4,5%
2018/2019	48	220	45	201	-11	-19,3%	-2	-0,8%
2019/2020	62	222	59	202	3	4,7%	-1	-0,6%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



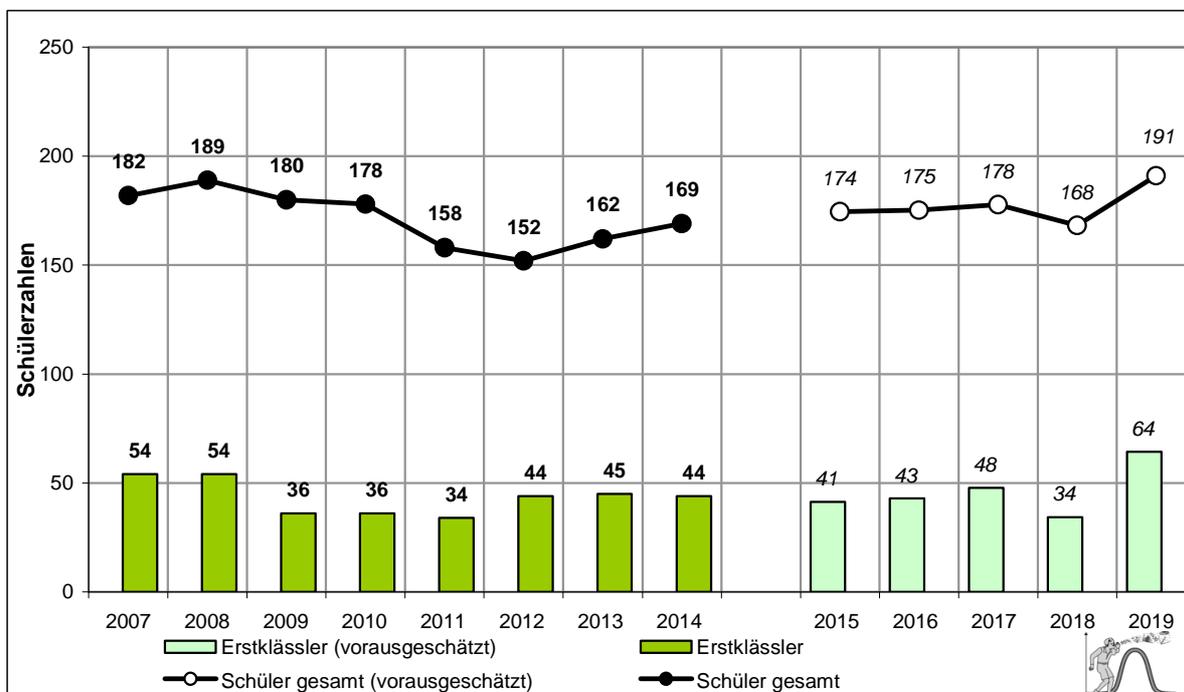
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Metternich-Oberdorf (213)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	44	151	54	182	10	23,5%	31	20,5%
2008/2009	41	147	54	189	13	30,6%	42	28,2%
2009/2010	25	139	36	180	11	41,8%	41	29,6%
2010/2011	30	141	36	178	6	18,1%	37	26,5%
2011/2012	21	114	34	158	13	60,9%	44	38,0%
2012/2013	38	110	44	152	6	15,5%	42	38,7%
2013/2014	39	128	45	162	6	16,8%	34	26,5%
2014/2015	32	131	44	169	12	36,9%	38	29,1%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	33	142	41	174	-3	-6,2%	5	3,2%
2016/2017	35	139	43	175	-1	-2,4%	6	3,7%
2017/2018	39	143	48	178	4	8,7%	9	5,2%
2018/2019	28	138	34	168	-10	-22,0%	-1	-0,5%
2019/2020	52	153	64	191	20	46,1%	22	13,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



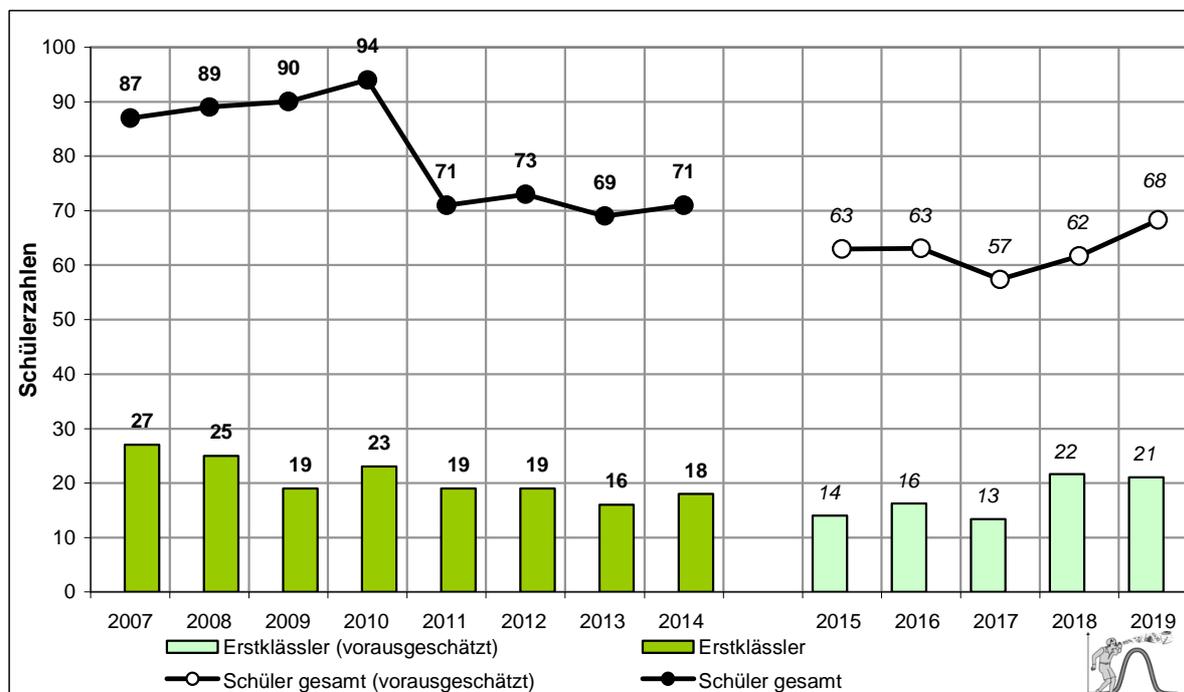
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Metternich-Rohrerhof (214)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	32	117	27	87	-5	-16,5%	-30	-25,4%
2008/2009	35	125	25	89	-10	-28,2%	-36	-28,7%
2009/2010	28	116	19	90	-9	-32,9%	-26	-22,5%
2010/2011	35	129	23	94	-12	-34,7%	-35	-27,1%
2011/2012	28	117	19	71	-9	-33,0%	-46	-39,6%
2012/2013	29	113	19	73	-10	-34,2%	-40	-35,3%
2013/2014	27	117	16	69	-11	-41,0%	-48	-41,2%
2014/2015	26	114	18	71	-8	-29,8%	-43	-37,6%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	21	107	14	63	-4	-22,3%	-8	-11,3%
2016/2017	25	101	16	63	-2	-9,7%	-8	-11,2%
2017/2018	20	93	13	57	-5	-25,5%	-14	-19,2%
2018/2019	33	100	22	62	4	20,0%	-9	-13,1%
2019/2020	32	110	21	68	3	17,1%	-3	-3,8%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



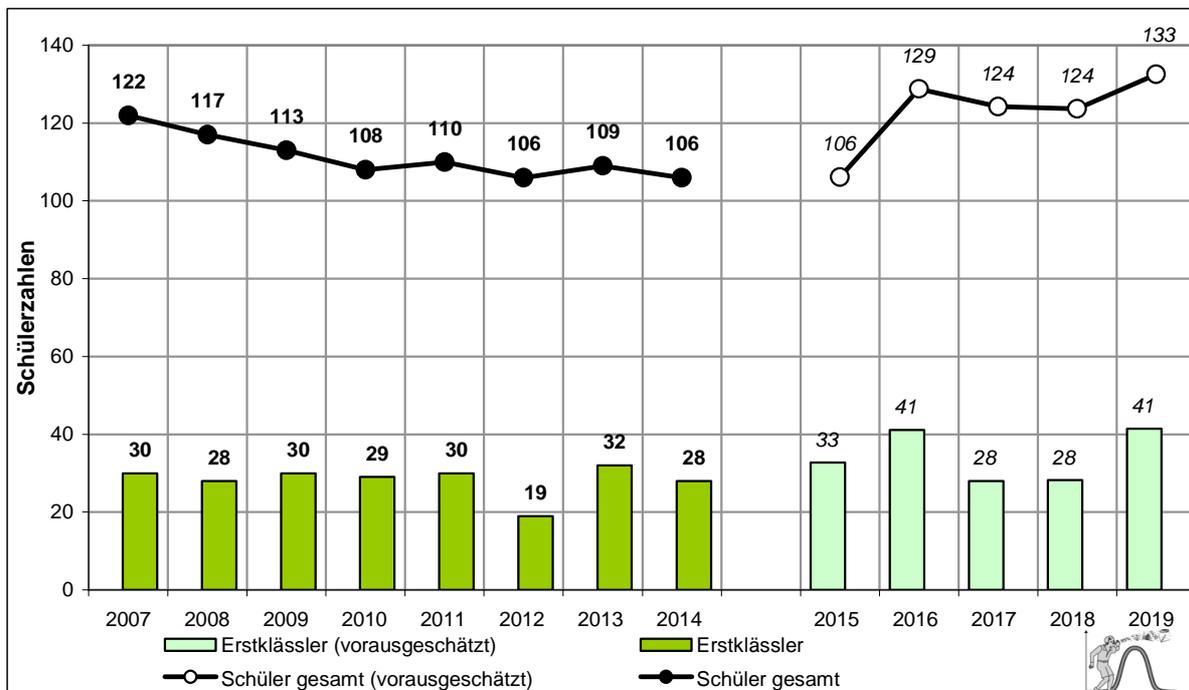
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Moselweiß (415)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	20	96	30	122	10	50,0%	26	27,6%
2008/2009	20	85	28	117	8	41,8%	32	38,3%
2009/2010	20	85	30	113	10	51,7%	28	32,5%
2010/2011	22	87	29	108	7	33,4%	21	24,5%
2011/2012	19	82	30	110	11	60,1%	28	33,4%
2012/2013	20	82	19	106	-1	-4,4%	24	29,1%
2013/2014	21	82	32	109	11	54,3%	27	32,6%
2014/2015	17	79	28	106	11	68,2%	27	34,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	24	83	33	106	5	16,8%	0	0,1%
2016/2017	32	94	41	129	13	46,8%	23	21,5%
2017/2018	19	92	28	124	-	-	18	17,2%
2018/2019	19	95	28	124	0	0,9%	18	16,7%
2019/2020	32	103	41	133	13	47,8%	27	25,1%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



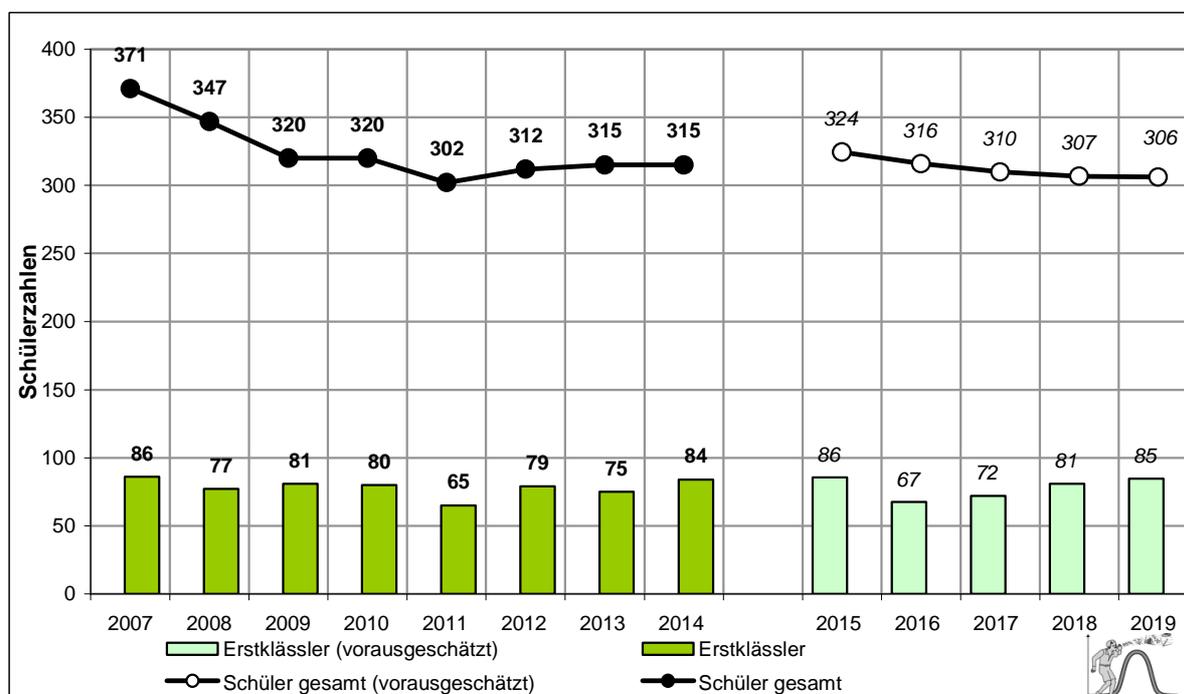
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Neuendorf - Willi-Graf-Schule (116)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	87	368	86	371	-1	-1,3%	3	0,9%
2008/2009	79	341	77	347	-2	-3,0%	6	1,7%
2009/2010	85	338	81	320	-4	-5,2%	-18	-5,2%
2010/2011	74	316	80	320	6	7,9%	4	1,4%
2011/2012	81	328	65	302	-16	-19,6%	-26	-7,9%
2012/2013	80	322	79	312	-1	-0,9%	-10	-3,2%
2013/2014	76	318	75	315	-1	-0,7%	-3	-1,0%
2014/2015	94	345	84	315	-10	-10,5%	-30	-8,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	89	349	86	324	2	2,0%	9	3,0%
2016/2017	70	337	67	316	-17	-19,8%	1	0,3%
2017/2018	75	327	72	310	-12	-14,4%	-5	-1,6%
2018/2019	84	318	81	307	-3	-3,8%	-8	-2,6%
2019/2020	88	318	85	306	1	0,8%	-9	-2,8%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



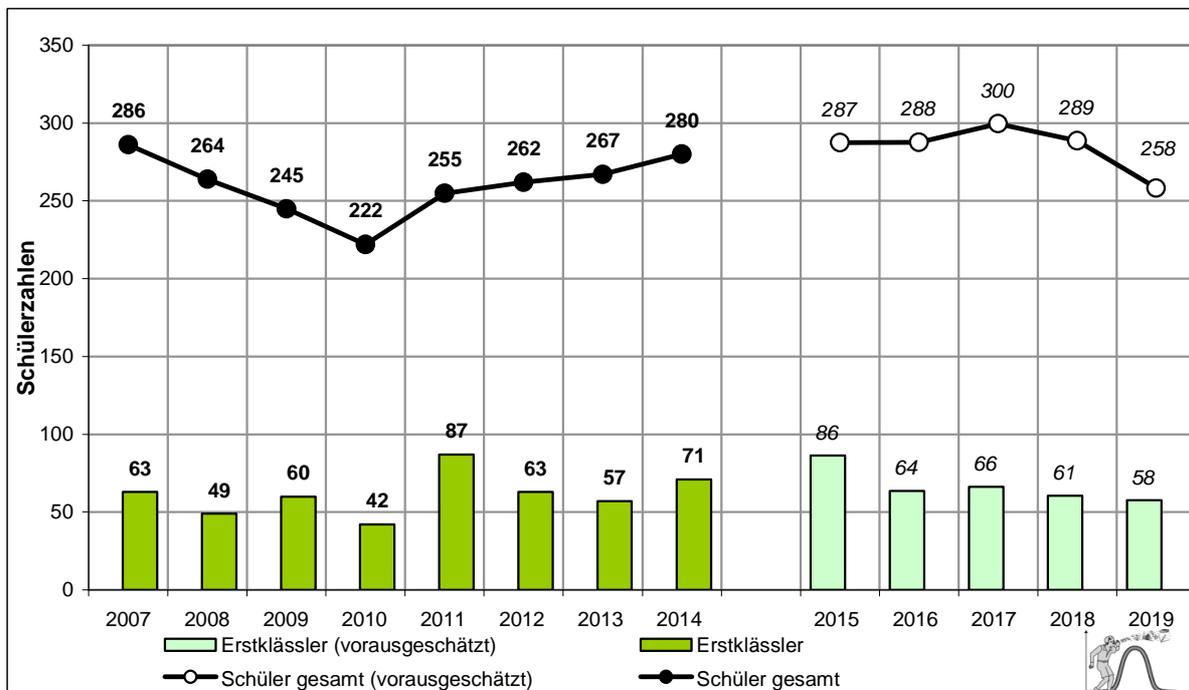
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Neukarthause (517)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	61	273	63	286	2	3,1%	13	4,9%
2008/2009	64	273	49	264	-15	-23,1%	-9	-3,2%
2009/2010	61	270	60	245	-1	-2,2%	-25	-9,1%
2010/2011	57	254	42	222	-15	-26,8%	-32	-12,5%
2011/2012	84	278	87	255	3	3,1%	-23	-8,1%
2012/2013	68	275	63	262	-5	-7,4%	-13	-4,7%
2013/2014	64	296	57	267	-7	-10,9%	-29	-9,8%
2014/2015	79	308	71	280	-8	-9,9%	-28	-9,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	95	304	86	287	15	21,7%	7	2,6%
2016/2017	70	306	64	288	-7	-10,4%	8	2,7%
2017/2018	73	316	66	300	-5	-6,6%	20	7,0%
2018/2019	67	304	61	289	-10	-14,7%	9	3,1%
2019/2020	64	274	58	258	-13	-18,9%	-22	-7,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



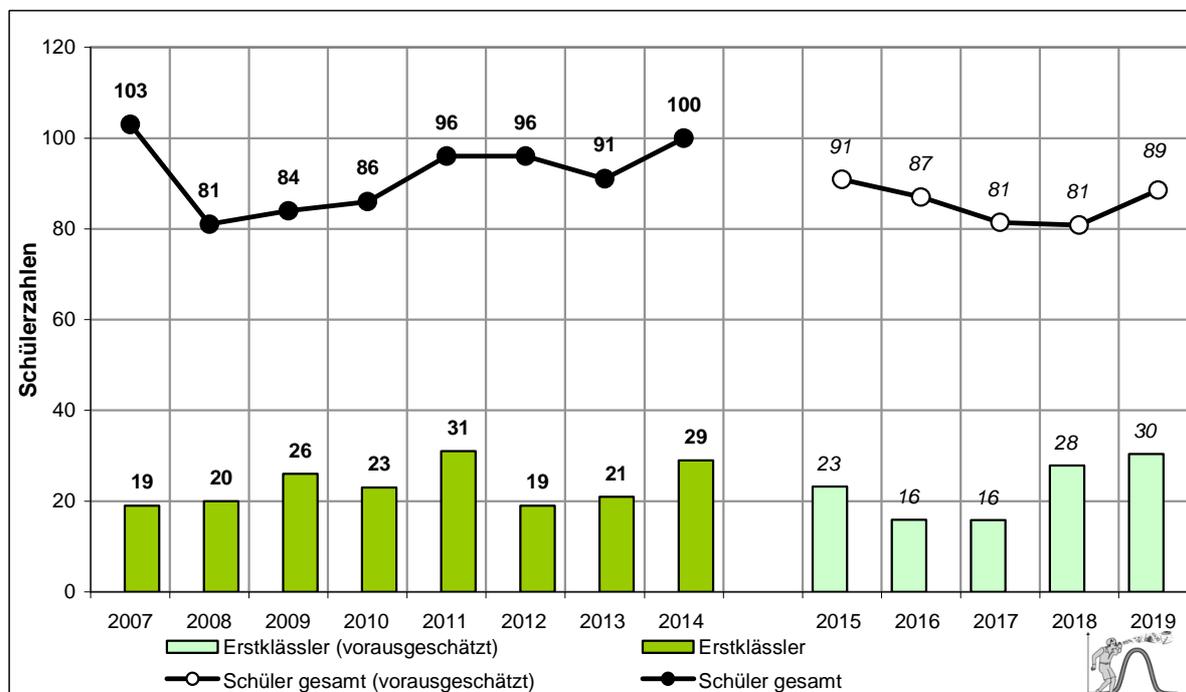
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Niederberg (618)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	14	97	19	103	5	31,7%	6	6,4%
2008/2009	34	103	20	81	-14	-40,4%	-22	-21,7%
2009/2010	22	99	26	84	4	16,1%	-15	-15,1%
2010/2011	27	100	23	86	-4	-13,6%	-14	-14,0%
2011/2012	32	110	31	96	-1	-2,7%	-14	-12,6%
2012/2013	22	104	19	96	-3	-12,2%	-8	-7,7%
2013/2014	24	97	21	91	-3	-10,7%	-6	-5,7%
2014/2015	31	111	29	100	-2	-6,8%	-11	-10,0%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	26	104	23	91	-6	-19,9%	-9	-9,1%
2016/2017	18	99	16	87	-13	-45,3%	-13	-13,0%
2017/2018	18	92	16	81	-13	-45,6%	-19	-18,6%
2018/2019	31	92	28	81	-1	-4,0%	-19	-19,2%
2019/2020	34	100	30	89	1	4,8%	-11	-11,5%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



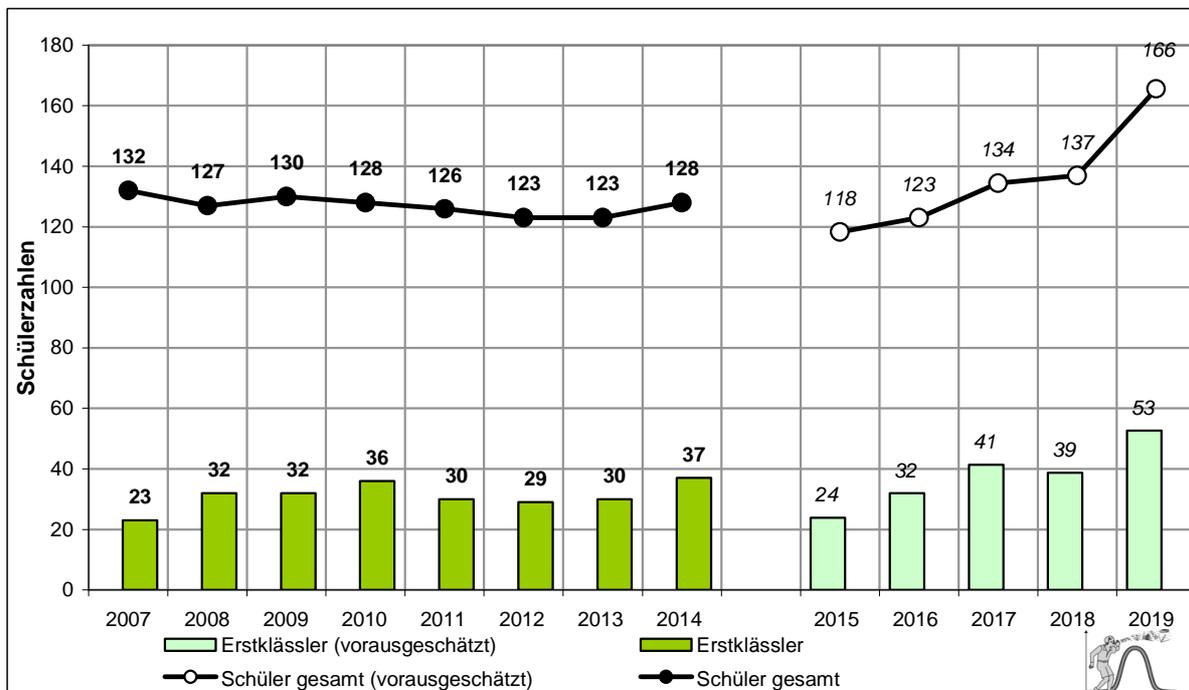
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pestalozzi (419)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	26	113	23	132	-3	-10,3%	19	16,7%
2008/2009	29	116	32	127	3	10,3%	11	9,5%
2009/2010	27	116	32	130	5	19,7%	14	12,4%
2010/2011	26	110	36	128	10	39,9%	18	16,5%
2011/2012	20	98	30	126	10	47,4%	28	29,1%
2012/2013	24	101	29	123	5	22,6%	22	22,1%
2013/2014	29	101	30	123	1	4,4%	22	22,1%
2014/2015	35	105	37	128	2	6,1%	23	21,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	19	101	24	118	-13	-35,6%	-10	-7,6%
2016/2017	26	107	32	123	-5	-13,5%	-5	-3,9%
2017/2018	34	115	41	134	4	11,7%	6	5,1%
2018/2019	31	111	39	137	2	4,5%	9	7,0%
2019/2020	43	134	53	166	16	42,4%	38	29,4%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



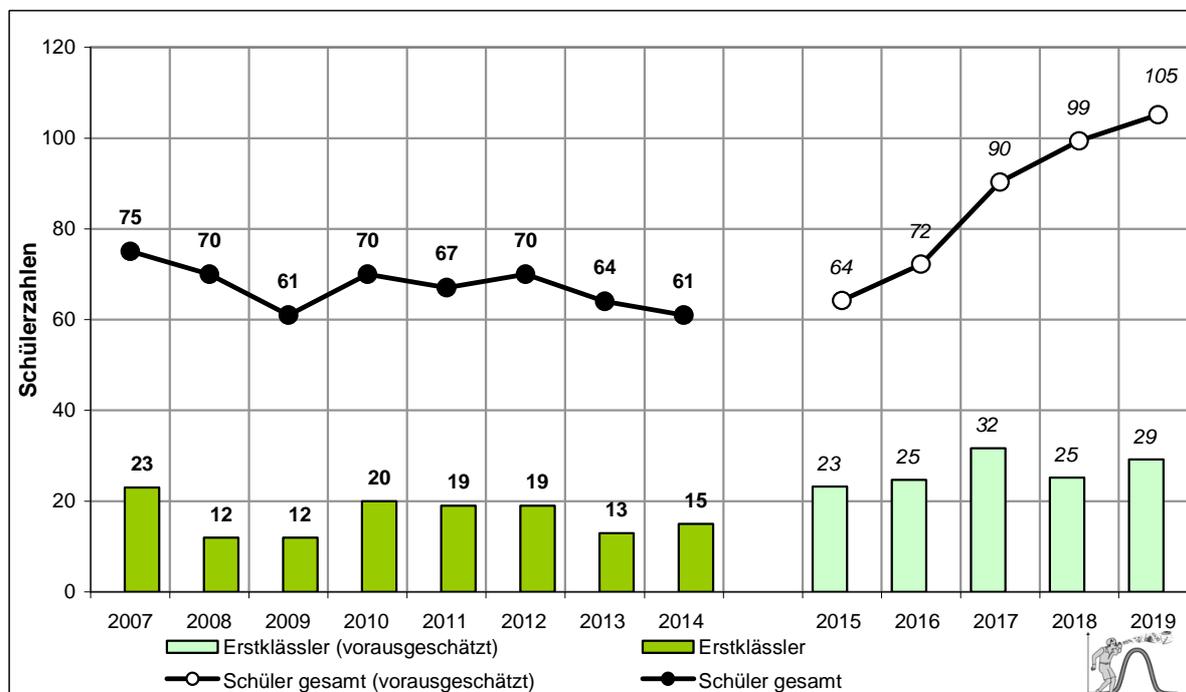
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pfaffendorf (620)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	24	83	23	75	-1	-6,0%	-8	-9,5%
2008/2009	18	78	12	70	-6	-31,9%	-8	-9,8%
2009/2010	18	74	12	61	-6	-32,0%	-13	-18,0%
2010/2011	15	76	20	70	5	31,4%	-6	-8,2%
2011/2012	16	72	19	67	3	21,4%	-5	-6,9%
2012/2013	18	66	19	70	1	2,8%	4	5,9%
2013/2014	17	63	13	64	-4	-24,1%	1	2,0%
2014/2015	14	62	15	61	1	6,2%	-1	-0,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	21	69	23	64	8	54,5%	3	5,3%
2016/2017	22	73	25	72	10	64,4%	11	18,4%
2017/2018	29	87	32	90	17	111,0%	29	48,0%
2018/2019	23	95	25	99	10	67,9%	38	62,9%
2019/2020	27	101	29	105	14	94,7%	44	72,3%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



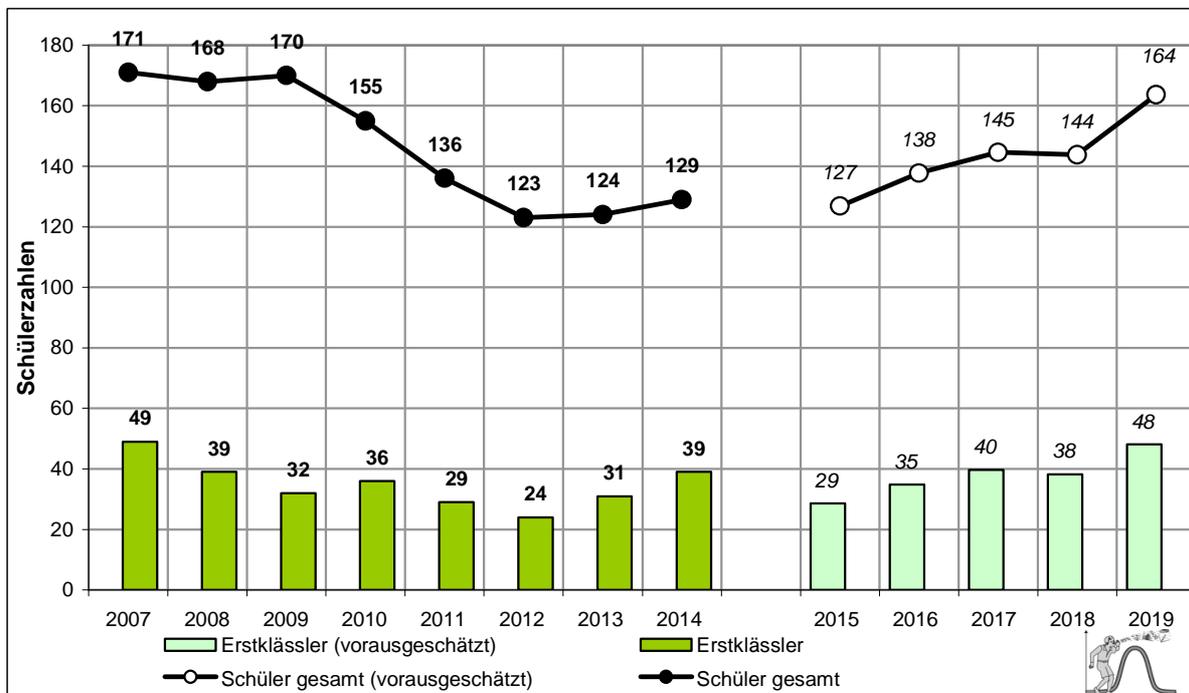
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Pffandorfer Höhe - Balthasar-Neumann-Schule (621)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	49	184	49	171	-0	-0,4%	-13	-7,1%
2008/2009	49	195	39	168	-10	-20,8%	-27	-13,7%
2009/2010	42	194	32	170	-10	-24,4%	-24	-12,4%
2010/2011	38	174	36	155	-2	-6,2%	-19	-10,7%
2011/2012	37	158	29	136	-8	-22,1%	-22	-13,9%
2012/2013	27	145	24	123	-3	-12,0%	-22	-15,1%
2013/2014	35	140	31	124	-4	-11,4%	-16	-11,5%
2014/2015	39	143	39	129	-0	-1,2%	-14	-9,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	32	135	29	127	-10	-26,5%	-2	-1,7%
2016/2017	39	146	35	138	-4	-10,8%	9	6,8%
2017/2018	44	153	40	145	1	1,7%	16	12,1%
2018/2019	42	156	38	144	-1	-1,9%	15	11,5%
2019/2020	53	178	48	164	9	23,3%	35	26,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



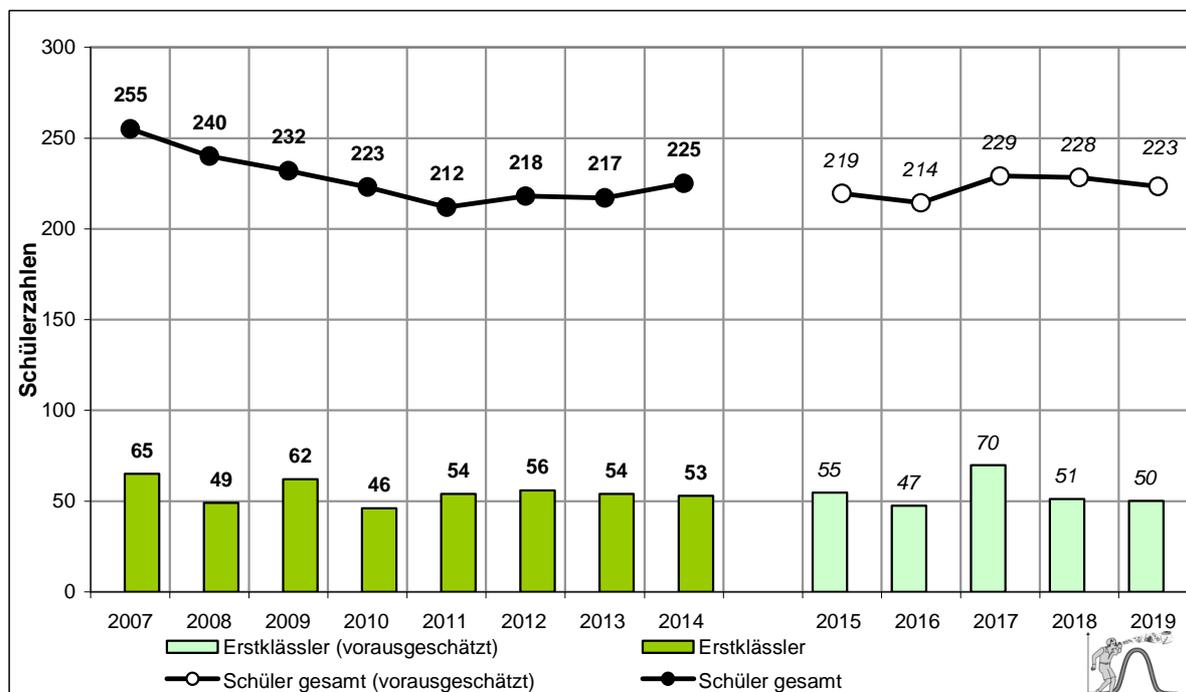
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Rübenach (222)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	67	263	65	255	-2	-3,1%	-8	-2,9%
2008/2009	60	260	49	240	-11	-18,2%	-20	-7,8%
2009/2010	68	257	62	232	-6	-8,6%	-25	-9,7%
2010/2011	54	250	46	223	-8	-14,4%	-27	-10,9%
2011/2012	53	233	54	212	1	2,5%	-21	-8,8%
2012/2013	57	227	56	218	-1	-1,3%	-9	-4,2%
2013/2014	60	223	54	217	-6	-9,6%	-6	-2,9%
2014/2015	57	232	53	225	-4	-7,1%	-7	-2,9%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	58	232	55	219	2	3,0%	-6	-2,5%
2016/2017	51	225	47	214	-6	-10,4%	-11	-4,8%
2017/2018	74	238	70	229	17	31,7%	4	1,8%
2018/2019	55	235	51	228	-2	-3,2%	3	1,4%
2019/2020	53	233	50	223	-3	-5,4%	-2	-0,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

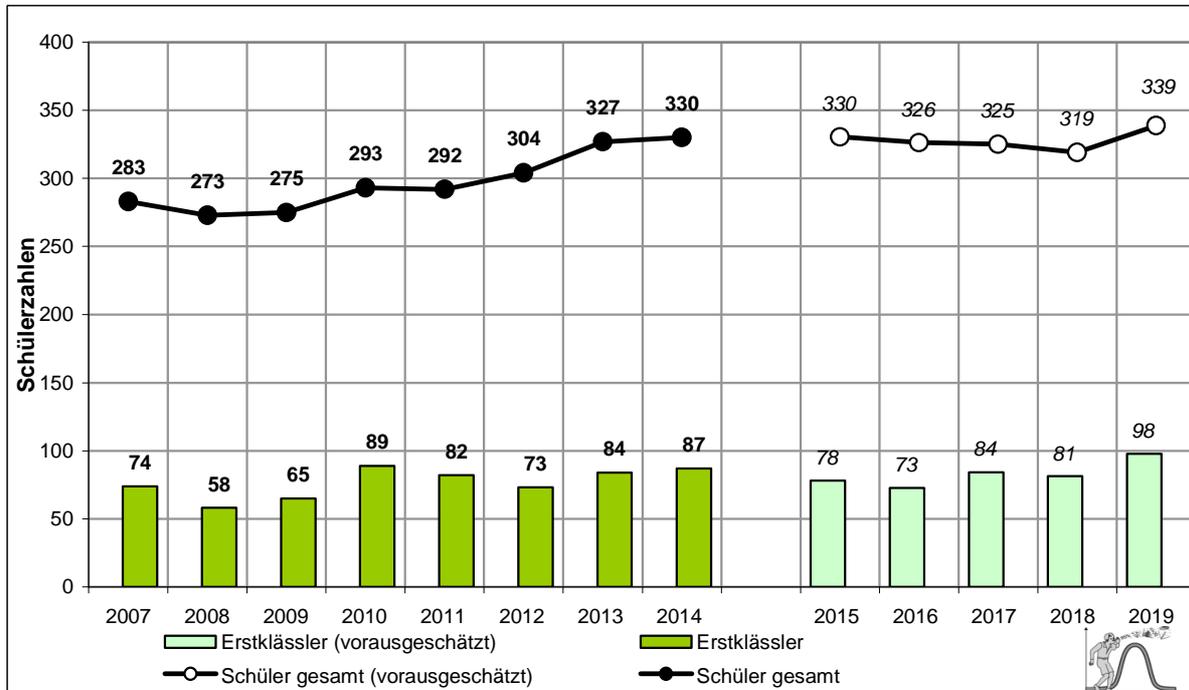
**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Schenkendorf (323)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	88	304	74	283	-14	-15,9%	-21	-7,0%
2008/2009	74	304	58	273	-16	-21,8%	-31	-10,3%
2009/2010	80	311	65	275	-15	-18,7%	-36	-11,5%
2010/2011	94	331	89	293	-5	-5,0%	-38	-11,5%
2011/2012	84	326	82	292	-2	-2,1%	-34	-10,3%
2012/2013	82	336	73	304	-9	-11,1%	-32	-9,5%
2013/2014	88	335	84	327	-4	-4,1%	-8	-2,5%
2014/2015	88	327	87	330	-1	-1,3%	3	0,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	81	333	78	330	-9	-10,3%	0	0,1%
2016/2017	75	329	73	326	-14	-16,6%	-4	-1,1%
2017/2018	87	333	84	325	-3	-3,2%	-5	-1,5%
2018/2019	84	329	81	319	-6	-6,6%	-11	-3,3%
2019/2020	102	349	98	339	11	12,3%	9	2,7%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



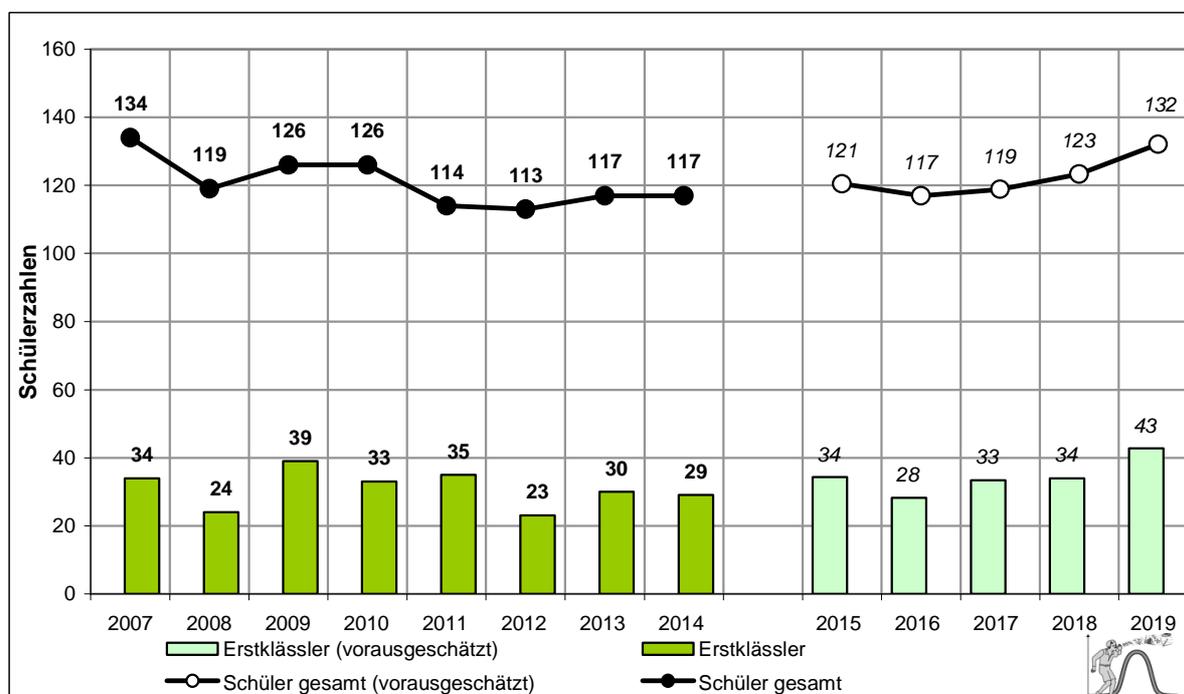
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
St. Castor (305)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	20	90	34	134	14	67,1%	44	48,9%
2008/2009	22	95	24	119	2	8,6%	24	24,8%
2009/2010	28	93	39	126	11	40,6%	33	35,4%
2010/2011	33	98	33	126	-0	-0,8%	28	28,9%
2011/2012	26	98	35	114	9	34,6%	16	16,3%
2012/2013	21	93	23	113	2	10,2%	20	21,5%
2013/2014	22	92	30	117	8	34,8%	25	27,8%
2014/2015	29	100	29	117	-0	-1,6%	17	17,3%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	30	105	34	121	5	18,3%	4	3,0%
2016/2017	25	104	28	117	-1	-2,5%	-0	-0,1%
2017/2018	29	112	33	119	4	15,2%	2	1,6%
2018/2019	30	112	34	123	5	17,1%	6	5,4%
2019/2020	37	121	43	132	14	47,5%	15	12,9%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



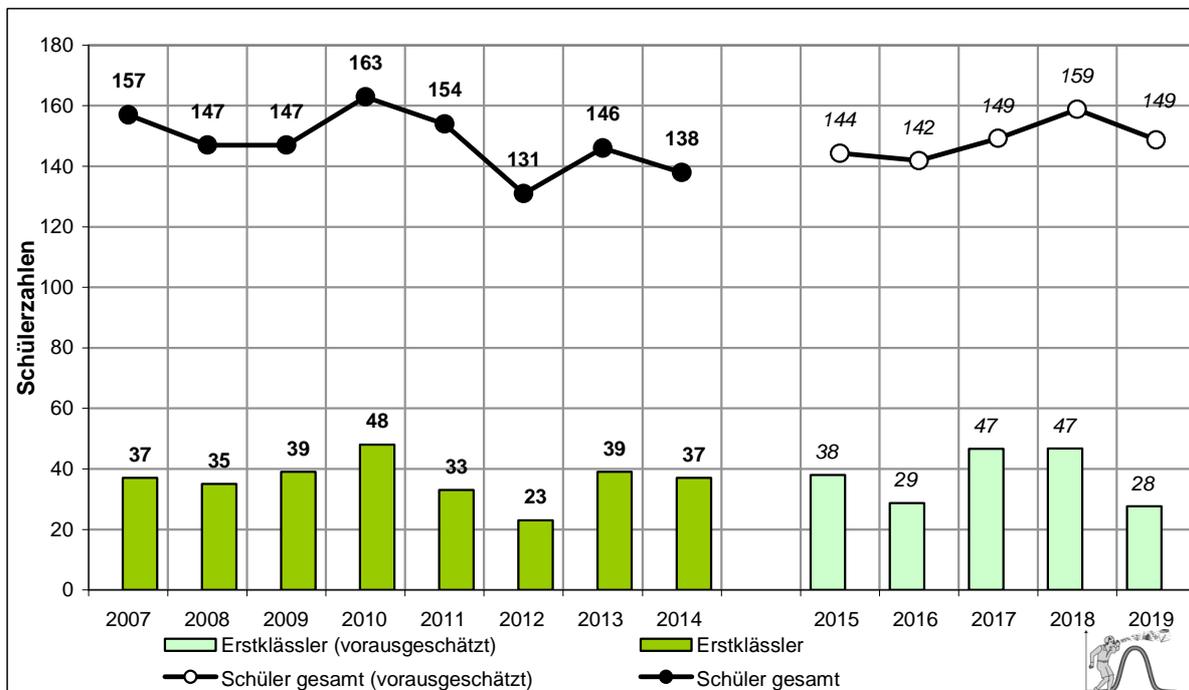
Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014

**Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbezirk:
Wallersheim (125)**

Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		registrierte Schülerzahlen		Abweichungen der Schülerzahlen gegenüber dem Melderegister			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	% Sp. 2	Anzahl	% Sp. 3
2007/2008	37	157	37	157	-0	-1,0%	0	0,1%
2008/2009	35	148	35	147	-0	-0,3%	-1	-1,0%
2009/2010	46	158	39	147	-7	-14,3%	-11	-6,9%
2010/2011	42	163	48	163	6	13,0%	-0	-0,2%
2011/2012	24	145	33	154	9	36,0%	9	6,4%
2012/2013	32	142	23	131	-9	-29,2%	-11	-7,5%
2013/2014	37	131	39	146	2	6,8%	15	11,6%
2014/2015	32	122	37	138	5	15,2%	16	12,8%

Vorausschätzung der Schülerzahlentwicklung bis 2019/2020								
Schuljahr	Schülerzahlen lt. Melderegister		vorausgeschätzte Schülerzahlen		Veränderungen zum laufenden Schuljahr			
	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1	Gesamt	Klassenstufe 1		Gesamt	
					Anzahl	%	Anzahl	%
2015/2016	34	134	38	144	1	2,7%	6	4,5%
2016/2017	26	127	29	142	-8	-22,2%	4	2,8%
2017/2018	42	133	47	149	10	26,0%	11	8,2%
2018/2019	42	143	47	159	10	26,3%	21	15,1%
2019/2020	25	134	28	149	-9	-25,3%	11	7,8%

Einschulungen und gesamte Schülerzahlen 2007 bis 2019 (ab 2015 vorausgeschätzt)



Datenbasis der Vorausschätzung: Melderegister Stand 30.9.2014